

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg
-Sonderdienst Revision-



Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum
31. Dezember 2016
des
Landkreises
Limburg-Weilburg

1. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Entsprechend § 128 Abs. 1 HGO i.V.m. § 131 Abs. 1 Nr. 1 HGO in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. September 2016 (GVBl. S. 167), obliegt der durch den Sonderdienst Revision des Landkreises Limburg-Weilburg ausgeübten Rechnungsprüfung die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

des Landkreises Limburg-Weilburg

nachfolgend auch Landkreis genannt.

Hinsichtlich des Jahresabschlusses des Landkreises Limburg-Weilburg zum 31. Dezember 2016 wurde die Prüfung in einem Zeitraum zwischen dem 20. Februar 2018 und dem 29. Juni 2018 mit Unterbrechungen durchgeführt.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet dieser Prüfungsbericht, der in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vgl. IDW PS 450) bzw. die Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR PL 260) erstellt wurde.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2016, bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang, sowie den geprüften Rechenschaftsbericht 2016 beigefügt (Anlagen 6.1.1 - 6.1.4).

Dieser Prüfungsbericht wurde seitens der Revision um die Berichte über eine baufachtechnische Prüfung mit dem Schwerpunkt Vergabe (Anlage 6.2.1) sowie über eine Sozialprüfung (Anlage 6.2.2) und um einen besonderen Erläuterungsteil der Posten der Vermögensrechnung (Anlage 6.2.3) erweitert. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten der Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage des Landkreises

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

In Anlehnung an § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Lage des Landkreises im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht Stellung.

Im Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht wurden durch den Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg nach Auffassung der Revision die folgenden wesentlichen Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Landkreises getroffen:

- "Die Haushaltssatzung 2016 wurde am 19. Februar 2016 durch den Kreistag beschlossen (Doppelhaushalt 2016 / 2017) und ist von der Kommunalaufsicht am 1. Juni 2016 unter Auflagen genehmigt worden. Der Haushaltsplan wies einen Jahresüberschuss von 6,602 Mio. € und eine Kassenkreditermächtigung von 75 Mio. € aus.

- Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wurde nicht vom Kreistag beschlossen. In seinen Sitzungen am 30. Juni 2016 und am 15. Dezember 2016 hat der Kreisausschuss verschiedene überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen von 1,420 Mio. € beschlossen. Der Kreistag wurde darüber informiert. Darüber hinaus hat der Kreistag am 11. November 2016 eine überplanmäßige Aufwendung von 1,300 Mio. € beschlossen. Mit Berücksichtigung des Übertrages der Haushaltsreste aus 2015 von 415 T€ beträgt der Jahresüberschuss des fortgeschriebenen Ansatzes damit 3,467 Mio. €.

- In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Kreistag bereits mit dem Quartalsbericht für das 3. Quartal 2016 über eine Ergebnisverbesserung um ca. 1,330 Mio. € auf einen Überschuss von ca. 7,933 Mio. € im Vergleich zum ursprünglichen Planüberschuss von 6,603 Mio. € informiert wurde. Gegenüber dieser Prognose (abzüglich der übertragenen Haushaltsreste von ca. 415 T€) ergibt sich ein Planüberschuss von ca. 3,467 Mio. €. Da die Prognosezahlen mit Ausnahme der beschlossenen ÜPL-Aufwendungen nicht in den/die Ergebnishaushalt/-rechnung eingeflossen sind, erfolgt der Vergleich mit dem fortgeschriebenen Ansatz.

- Das Jahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 9,506 Mio. € ca. 6,039 Mio. € über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz mit einem Plangewinn von 3,467 Mio. €.

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 6,039 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus

- geringeren ordentlichen Erträgen von ca. 7,797 Mio. €,
- geringeren ordentlichen Aufwendungen von ca. 13,410 Mio. €,

- einer Verbesserung des Finanzergebnisses von ca. 330 T€ durch geringere Zinsaufwendungen und höhere Finanzerträge und
- einer Verbesserung des außerordentlichen Ergebnisses von ca. 96 T€ durch außerordentliche Erträge.

- Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Erträge:

- Die Erträge aus Leistungsentgelten und Kostenersatzleistungen liegen ca. 1,572 Mio. € über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen wurden durch erhöhte Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte insbesondere im Bereich der Bauaufsicht, der Allgemeinen Bauverwaltung und im Bereich der Zulassung von Kraftfahrzeugen erzielt.
- Die Erträge aus Steuern, steuerähnlichen Erträge und Umlagen liegen mit ca. 112,095 Mio. € ca. 108 T€ unter dem prognostizierten Ansatz. Ursächlich dafür sind die Neufestsetzungen der Kreis- und Schulumlagen gem. Erlass des Hessischen Finanzministeriums im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und geringere Erträge bei der Gaststättenbetriebs- und Jagdsteuer.
- Die Erträge aus Transferleistungen liegen vorwiegend im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie mit ca. 8,861 Mio. € und des Sozialamtes mit 1,007 Mio. € unter dem Planansatz. Diese Mindereinnahmen in Höhe von ca. 9,868 Mio. € sind im Wesentlichen durch geringere Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge bedingt, da man bei der Erstellung des Haushaltsplanes noch von höheren Migrationsbewegungen ausgegangen war. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Aufwendungen in vergleichbarer Höhe gegenüber.
- Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen von 558 T€ ergaben sich aus einer außerordentlichen Zuweisung aus dem Landesausgleichstock zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende von ca. 641 T€.
- Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen sind mit 4,338 Mio. € um ca. 167 T€ geringer als der Haushaltsansatz.
- Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen ca. 216 T€ über dem Haushaltsansatz. Die Differenz resultiert vorwiegend aus erfolgswirksamen Auflösungen von Rückstellungen und den erhaltenen Eigenbeteiligungen für Wahlleistungen nach der Beihilfeverordnung.

- Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen mit 34,878 Mio. € ca. 2,470 Mio. € unter dem Planansatz. Diese Ergebnisverbesserung ergibt sich vorwiegend aus dem geringeren Personalbedarf im Asylbereich und der verzögerten Neubesetzung von Stellen mit einem Volumen von ca. 1,490 Mio. €. Des Weiteren sind die erforderlichen Zuführungen zur Beihilferückstellung aufgrund einer aktualisierten Berechnung des Kommunalen Dienstleistungszentrums um ca. 553 T€ niedriger als der prognostizierte Planansatz.

- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen überschreiten den Planansatz von 53,340 Mio. € um 0,919 Mio. €. Ursächlich hierfür waren ca. 376 T€ Mehrkosten für die Schulfinanzierung und höhere Mieten von Gemeinschaftsunterkünften und Notunterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen von ca. 1,382 Mio. €. Diese Mehrkosten konnten durch Einsparungen in anderen Teilhaushalten nicht kompensiert werden.
- Die Abschreibungen liegen ca. 634 T€ über dem Ansatz des Haushaltsjahres. Diese Planüberschreitung entfällt mit ca. 844 T€ auf Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen von Forderungen. Hierfür war kein Budgetansatz gebildet worden.
- Der Planansatz der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse wird um ca. 812 T€ unterschritten.
Im Bereich der Schulfinanzierung sind die Planansätze um ca. 888 T€ unterschritten. Die wesentliche Abweichung resultiert aus dem Planansatz von 711 T€ für Schuldendiensthilfen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft. Diese Zahlung wurde nicht als Aufwand qualifiziert, sondern als kapitalerhöhende Einlage in das Vermögen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft verbucht.
- Bei den Aufwendungen für Umlageverpflichtungen ergeben sich Planüberschreitungen von ca. 431 T€. Die Einsparungen resultieren aus geringeren Umlagezahlungen an den Landeswohlfahrtsverband.
- Der Planansatz der Transferaufwendungen wird um 11,257 Mio. € unterschritten.
Im Bereich des Amts für Jugend, Schule und Familie wurden Minderaufwendungen durch geringere Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflegen und Heimerziehungsfälle von ca. 9,453 Mio. € erzielt. Bei der Erstellung der Planzahlen waren noch die erhöhten Migrationsbewegungen des Jahres 2015 einkalkuliert und für das Jahr 2016 unterstellt worden.
Im Bereich des Sozialamts wurde der Planansatz um ca. 1,804 Mio. € unterschritten. Auch hier konnten Einsparungen bei den Leistungen für Asylbewerber und sonstigen ausländischen Flüchtlingen insbesondere bei den Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte und Notunterkünfte erzielt werden.

- Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses 2016 von ca. 9,506 Mio. € auf 142,025 Mio. €.

Durch die Jahresverluste von 2009 bis 2014 beträgt der kumulierte Verlustvortrag 26,312 Mio. € per 31.12.2016 unter Berücksichtigung des Jahresgewinns 2015.

- Die Bilanzsumme erhöht sich um 7,788 Mio. € auf 420,892 Mio. €.

- Auf der Aktivseite der Bilanz:

- Der Bilanzwert der Immateriellen Vermögensgegenstände hat sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen von 2,087 Mio. € um 575 T€ auf 63,486 Mio. € vermindert. Die wesentlichen Positionen in dem Betrag sind die geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüsse mit 63,220 Mio. €. Darin sind die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft

weitergeleiteten Mittel und die an die Telekom GmbH für die Breitbandverkabelung gezahlten Mittel enthalten. Von den in 2016 vorgenommenen Investitionen von 1,511 Mio. € entfallen 1,412 Mio. € auf Zahlungen für die Breitbandverkabelung.

- Das Sachanlagevermögen hat sich um 92 T€ auf 44,922 Mio. € vermindert. Der Wertansatz der Kreisstraßen hat sich um 744 T€ auf 28,971 Mio. € vermindert. Den Investitionen in das Infrastrukturvermögens von 760 T€ standen Abschreibungen von 1,534 Mio. € entgegen. Die Position der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich aufgrund von Investitionen in Schulausstattungen und Ausstattungen der allgemeinen Verwaltung von 2,816 Mio. € nach Berücksichtigung der Abschreibung um 643 T€ erhöht.
- Der Wert der Finanzanlagen vermindert sich um 281 T€ auf 139,853 Mio. €. Der Erhöhung der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" aus der Übernahme der Tilgungserstattungen für Altdarlehen in Höhe von 711 T€ für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und der Zahlung von ca. 128 T€ in einen Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums stand eine Minderung der sonstigen Ausleihungen von ca. 1,098 Mio. € gegenüber. Diese Minderung resultiert aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II aus dem Jahr 2009.
- Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich um ca. 8,897 Mio. € auf 18,204 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiert aus Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Transferleistungen.

- Auf der Passivseite der Bilanz:

- Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse vom öffentlichen Bereich hat sich um 1,469 Mio. € auf 83,268 Mio. € vermindert. Dem Auflösungsbetrag für die gesamten Sonderposten in 2016 von ca. 4,338 Mio. € stand ein Zugang von gesamt ca. 2,869 Mio. € gegenüber.
- Die gesamten Rückstellungen erhöhen sich um den Betrag von ca. 2,158 Mio. € auf 78,7947 Mio. €. Der Zugang erfolgt im Wesentlichen durch die Kosten der Unterkunft im Bereich Migration des Sozialamts. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegen mit 53,292 Mio. € ca. 389 T€ unter dem Vorjahresbetrag. Die sonstigen Rückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Nachsorgekosten von Altdeponien haben sich um 2,547 Mio. € auf 25,502 Mio. € erhöht.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskredite haben sich um ca. 884 T€ auf 40,277 Mio. € erhöht. Der Kassenkreditbestand hat sich um ca. 3,499 Mio. € auf 63,522 Mio. € vermindert.
- Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen haben sich um ca. 400 T€ auf 2,536 Mio. € vermindert. In dem Betrag sind im Wesentlichen die Transferleistungen aus dem Bereich des Sozialamts und des Amts für Jugend, Schule und Familie enthalten.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um ca. 142 T€ auf ca. 1,609 Mio. € erhöht.
- Die Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag ca. 8,216 Mio. €. Darin ist die wesentliche Position die Ver-

bindlichkeit an den Abfallwirtschaftsbetrieb mit ca. 7,174 Mio € enthalten.

- Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres 2016 betrug 1.426.942,29 €. Der Bestand verminderte sich im Jahr 2016 um 388.018,13 € auf 1.038.924,16 €.

- Wesentliche Vorgänge

Neben den bereits aufgeführten Erläuterungen sind keine wesentlichen Vorgänge zu nennen.

- Wesentliche Investitionen

Im Kernhaushalt tätigte der Landkreis Limburg-Weilburg in 2016 Investitionen in das Sachanlagevermögen von 3,624 Mio. €. Davon entfallen auf Schulausstattungen ca. 1,969 Mio €, auf sonstige Ausstattungsgegenstände der Verwaltung 848 T€, auf Anzahlungen zur Sicherung der Altdeponie in Ahausen ca. 27 T€ und auf Kreisstraßen 780 T€.

Im Jahr 2008 wurde der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg Weilburg gegründet. In dieses Sondervermögen wurden die Immobilien des Landkreises eingebracht. Im Kernhaushalt des Landkreises verblieben lediglich zwei Waldgrundstücke und die Kreisstraßen. Aufgrund dieser Gegebenheiten erfolgen auch die erheblichen Investitionen in die Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises im Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat im Jahr 2016 ca. 9,0 Mio. € in Gebäude des Landkreises investiert. Die Einzelmaßnahmen sind im Jahresabschluss des Eigenbetriebes detailliert dargestellt."

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Landkreises geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage des Landkreises wieder.

2.1.1.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Landkreises durch den Kreisausschuss getroffen:

- "Der Landkreis hat erstmals in 2015 seit Einführung der Doppischen Rechnungslegung in 2009 ein positives Jahresergebnis erreicht. Er wird auch nach den derzeitigen Prognosen für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 kein defizitäres Ergebnis erzielen.

- Die bereits umgesetzten Einsparungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass weitere verbleibende Konsolidierungsmöglichkeiten nur noch in einem geringen Maße vorhanden sind. Durch die Übertragung weiterer gesetzlicher Aufgaben und Leistungen sowie durch die stärkere Inanspruchnahme für bereits vorgegebene Aufgabenbereiche werden sich immer wieder neue finanzielle Belastungen im Haushalt des Landkreises ergeben. Hierzu sind insbesondere die aktuellen Belastungen durch die in 2015 und 2016 erheblich gestiegenen Asylbewerberzahlen zu nennen.

- Die Ziele einer stabilen und ausgeglichenen Gesamtergebnisrechnung und der Abbau der Altdefizite aus den Vorjahren werden ohne eine nachhaltige Gemeindefinanzreform nicht erreichbar sein.

- Die aufgelaufenen doppischen Verlustvorträge aus den Jahren 2009 bis 2015 betragen nach Berücksichtigung des aktuellen Jahresüberschusses Ende 2016 ca. 26,3 Mio. €. Hinzu kommen die Fehlbeträge aus der kameralen Buchhaltung der Jahre 2004 bis 2008 in Höhe von ca. 49,7 Mio. €.

- Den kumulierten kameralen und doppischen Fehlbeträgen der Jahre 2004 bis 2016 von **ca. 76,0 Mio. €** stehen Ende 2016 Kassenkreditbestände in Höhe von **ca. 63,5 Mio. €** gegenüber. Dabei wurde die Minderung der Kassenkredite um 23,6 Mio. € in 2013 durch die Regelung des kommunalen Schutzschirms bereits berücksichtigt.

Eine Rückführung dieser Kassenkredite kann zukünftig nur mittels **dauerhafter positiver** Jahresergebnisse erfolgen."

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach Auffassung der Rechnungsprüfung zutreffend wider.

2.2 Unregelmäßigkeiten

Bei Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses und des

Rechenschaftsberichts wurden folgende Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen oder Tatsachen, die schwer wiegende Verstöße des Kreisausschusses oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen, festgestellt:

2.2.1 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Es wurden keine Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung festgestellt.

2.2.2 Unrichtigkeiten und Verstöße

Der Jahresabschluss und der entsprechende Rechenschaftsbericht sind innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 112 Abs. 9 HGO).

Ein formeller Aufstellungsbeschluss nach § 112 Abs. 9 HGO über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 durch den Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg erfolgte in der Sitzung am 11. Mai 2017. Die Vorlage des prüfungsfertig aufgestellten Jahresabschlusses des Landkreises Limburg-Weilburg an den Sonderdienst Revision erfolgte mit Schreiben vom 25. Januar 2018.

Die Beschlussfassung über den durch die Revision geprüften Jahresabschluss nebst Entlastung des Kreisausschusses durch den Kreistag ist bis spätestens 31. Dezember 2018 vorzunehmen (§ 114 HGO).

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Kreisausschusses des Landkreises.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Rechnungsprüfung den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, bestehend aus der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und dem Anhang, sowie dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 des Landkreises geprüft (Anlagen 6.1.1 - 6.1.4). Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung der HGO bzw. GemHVO vom 2. April 2006, zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Dezember 2016 (GVBl. I S. 254), aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom IDW bzw. IDR festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Gemäß dem risikoorientierten Prüfungsansatz hat die Revision eine am Risiko des Landkreises ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Leitung der Finanzbuch-

haltung des Landkreises Limburg-Weilburg und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Landkreises Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben in Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Kreisausschusses sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses mit Anhang und des Rechenschaftsberichtes.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichtes waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl bzw. zum Teil auf mathematisch-statistischen Verfahren.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen haben wir in den Arbeitspapieren der Revision dokumentiert.

Schwerpunkte der Prüfung:

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung geführt:

- Ansatz, Ausweis und Bewertung der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse an sporttreibende Vereine
- Ansatz, Ausweis und Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen)
- Ansatz, Ausweis und Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen anderen Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen
- Ansatz und Bewertung der Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuern und Abgaben und deren Einzelwertberichtigungen
- Ansatz, Ausweis und Zusammensetzung der unter dem Umlaufvermögen aus-

gewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände

- Bildung und Auflösung der aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten
- Bildung und Auflösung der Sonderposten
- Ansatz, Vollständigkeit und Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Rückstellungen
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen
- Ansatz, Ausweis, Vollständigkeit und Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbund- und Beteiligungsbereich
- Bildung der passivischen Rechnungsabgrenzungsposten
- Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans nach § 128 HGO
- Weitere Prüfungshandlungen mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter des Sonderdienstes Revision wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt bzw. folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die zwei unvermuteten Kassenprüfungen der Revision des Landkreises Limburg-Weilburg vom 21. März und 30. November 2016.
- Das Gutachten über die Pensions- und Beihilferückstellungen des Kommunalen Dienstleistungszentrums Wiesbaden für das Jahr 2016.
- Umfangreiche Einzelfallprüfungshandlungen wurden im Bereich der Sachanlagen vorgenommen.
- Eine Prüfung der bilanzierten Zugänge im Bereich der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau bzw. des Infrastrukturvermögens erfolgte unter Einsichtnahme in die entsprechenden Straßenbauakten.
- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und der Verbindlichkeiten, welche gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden, hat sich die Rechnungsprüfung durch Einholung von Saldenbestätigungen überzeugt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern der Finanzverwaltung bzw. der jeweils zuständigen Amts- und Fachdienstleitungen des Landkreises Limburg-Weilburg auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Hinsichtlich der Dotierung der Pensionsrückstellungen wurden die zu Grunde liegenden Berechnungen, welche von Personalamt und Finanzbuchhaltung vor-

genommen wurden, stichprobenartig überprüft.

- Ferner hat sich der Sonderdienst Revision von der zutreffenden Bilanzierung der Sonstigen Rückstellungen durch umfangreiche Einzelfall- und durch Plausibilitätsprüfungen überzeugt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 20. November 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Landkreises Limburg-Weilburg.

Der Kreisausschuss hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Rechenschaftsberichtes durch eine entsprechende Vollständigkeitserklärung am 28. April 2017 schriftlich bestätigt. Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die in der Vollständigkeitserklärung genannten Personen erteilt.

Die Prüfung wurde mit Unterbrechungen in der Zeit vom 20. Februar 2018 bis zum 29. Juni 2018 in den Diensträumen des Sonderdienstes Revision und des Fachdienstes Finanzbuchhaltung des Landkreises Limburg-Weilburg durchgeführt.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens der GemHVO erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig in das Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und seitens des Kreisausschusses aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Revision weist daraufhin, dass nach § 35 Abs. 2 GemHVO in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen ist (Inventur).

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Anlass zu der Annahme geben, dass die von dem Landkreis getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen nicht geeignet sein könnten, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die zum 31. Dezember 2016 gebildete Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen im Bereich der Kreisstraßen von 716.666,15 € wurde im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 nach Rücksprache mit der Finanzbuchhaltung storniert. Dadurch hat sich das Jahresergebnis um den Betrag von 716.666,15 € auf einen Jahresüberschuss von nunmehr 9.506.171,99 € erhöht.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach den Feststellungen der Revision den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden Satzungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung von Infoma Newsystem, Version 7 in der jeweils aktuellen Version durchgeführt. Das aktuellste der Revision vorliegende Prüfzertifikat der TÜV Informationstechnik GmbH ist auf den 12. Januar 2018 datiert und besitzt eine Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2020.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Prüfung ergab folgende Feststellungen:

(a) Auskunftsgemäß ist der Landkreis bestrebt, künftig der Soll-Vorschrift des § 10 Abs. 3 GemHVO nachzukommen und produktorientierte Ziele festzulegen bzw. Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Bis dato wurde der erfolgreichen Implementierung der Doppik und der Aufstellung der entsprechenden Jahresabschlüsse Priorität eingeräumt. Diese Ziele und Kennzahlen sollen die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft bilden.

(b) Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2016 wurde eine Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems bei den Prozessen der Leistungsgewährung im Fachdienst Migration durchgeführt (Anlage 6.2.2.1). Hierbei wurde unter anderem festgestellt, dass sich die Originalrechnungen in der jeweiligen Akte der Sachbearbeiter befanden. Die Auszahlungs-Anordnungen werden demzufolge ohne entsprechenden Rechnungsnachweis an die Finanzbuchhaltung übersandt. Der Rechnungsnachweis ist ein zwingender Bestandteil, der bei der Finanzbuchhaltung vorzuliegen hat. Ferner wurden bei verschiedenen Auszahlungs-Anordnungen festgestellt, dass das Haushaltsjahr sowie der konkrete Leistungszeitraum nicht angegeben waren.

Mit dem Fachdienstleiter Migration wurde vereinbart, dass zukünftig die Originalrechnung der Auszahlungs-Anordnung beizufügen ist. Eine Fotokopie hat in der Akte zu verbleiben. Auf dieser ist ein schriftlicher Vermerk mit Namenskürzel des Sachbearbeiters über die Weitergabe zu versehen.

Die Umsetzung der o. g. Punkte erfolgte noch innerhalb des Prüfungszeitraumes durch den Fachdienstleiter des Fachdienstes Migration.

4.1.2 Jahresabschluss

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen, sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Prüfung ergab folgende Feststellungen:

(a) Beim Jahresabschluss 2016 werden Haushaltsausgabeermächtigungen im Finanzhaushalt von 27.381.683,56 € von 2016 nach 2017 übertragen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gemäß der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung 2016 beliefen sich auf 24.906.034 €. Damit übersteigen die in das

Jahr 2017 übertragenen Haushaltsausgabeermächtigungen die gemäß der Haushaltssatzung 2016 beschlossenen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 2.475.649,56 €.

An Haushaltseinnahmeermächtigungen werden insgesamt 22.254.277,00 € im Finanzhaushalt in das nächste Jahr übertragen. Hierin sind 5.609.286 € aus Kreditaufnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes sowie 1.000.000,00 € aus sonstigen Kreditaufnahmen enthalten.

Die übertragenen Ausgabeermächtigungen im Finanzhaushalt übersteigen somit die übertragenen Einnahmeermächtigungen um 5.127.406,56 €.

Nach § 95 Abs. 2 HGO enthält der Haushaltsplan alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen sowie die entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen.

Danach sind bei der Aufstellung des Haushaltsplans die Ein- und Auszahlungen nur in der Höhe zu veranschlagen, in der sie voraussichtlich eingehen oder zu leisten sind. Wenn nun wie im geprüften Jahresabschluss 2016 geschehen, das Investitionsvolumen eines ganzen Haushaltsjahres noch nicht umgesetzt ist, kann man nicht davon ausgehen, dass dieser Grundsatz beachtet wurde.

Gleichzeitig sollten die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsermächtigungen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Übertragung Haushaltsermächtigungen von 2016 nach 2017

Bezeichnung	EUR
Übertragung Investive Maßnahmen	
Lizenzen, Software etc	40.247,22
Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket	15.345.565,00
Ausleihungen aus dem Konjunkturpaket an das Land	3.499.426,00
Sonstige Zuschüsse	148.957,28
Kreisstraßenbau	3.680.107,78
Deponiebau	900.233,02
Schuleinrichtungen (Sonderprogramm)	1.194.936,05
Schuleinrichtungen - sonstige Überträge	928.328,24
Sonstige Betriebsausstattung (EDV/Büromöbel etc.)	1.643.882,97
Summe Überträge Investitionen	27.381.683,56
Übertragung Aufwendungen	
Diverse Aufwendungen	698.431,13
Übertragung SoPo aus Zuweisung sowie Finanzierungen	
Sonderposten aus Zuweisungen für das Konjunkturpaket	-14.609.991,00
Kreditaufnahme aus Konjunkturpaket	-5.609.286,00
Sonstige Sonderposten aus Zuweisungen	-1.035.000,00
Sonstige Kreditaufnahme	-1.000.000,00
Summe Überträge Sonderposten und Finanzierungen	-22.254.277,00

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016 wird unter dem Punkt „Verlauf der Haushaltswirtschaft“ nicht dargestellt, dass die in das Haushaltsjahr 2017 übertragenen Ausgabeermächtigungen im Finanzhaushalt die nach der Haushaltssatzung 2016 beschlossenen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit übersteigen.

(b) Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg wurde eine baufachtechnische Prüfung mit dem Schwerpunkt Vergabe durchgeführt. Geprüft wurden folgende Bereiche:

- Ausbau einer Kreisstraße
- Beschaffungen im Fachdienst Zentrale IT
- Beschaffungen des Fachdienstes Organisation

Ein ausführlicher Prüfbericht ist als Anlage 6.2.1 diesem Bericht beigelegt.

(c) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) sind nach § 45 Abs. 1 GemHVO Auszahlungen bzw. Ausgaben die vor dem Abschlussstichtag auszuweisen sind, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Der ARAP beinhaltet demnach die Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Haushaltsjahres, welche bereits in der aktuellen Periode (Abschlussjahr) geleistet wurden.

Diese Position beinhaltet Auszahlungen im Dezember 2016 für die Januarabrechnungen 2017 im Bereich der sozialen Sicherung und für die Beamtenbesoldung. In den bezogenen Leistungen findet sich die Abrechnung der Clever Card 2017 im Rahmen der vom Landkreis zu zahlenden Schülerbeförderungskosten und die Abgrenzung der KFZ-Steuer wieder.

Die Prüfung ergab, dass in 2016 eine korrekte Abgrenzung der oben genannten Bereiche erfolgt ist.

(d) Wie bereits in der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurden auch in der Jahresabschlussprüfung 2016 die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse überprüft. Das Augenmerk lag bei der Prüfung auf der finanziellen Beteiligung am Breitbandausbau im Kreisgebiet.

Das interkommunale Projekt zwischen den Städten und Gemeinden und dem Landkreis Limburg-Weilburg zieht sich durch mehrere Haushaltsjahre.

In den Jahren 2014 bis 2016 wurden 8,33 Mio. € an den Kooperationspartner Deutsche Telekom als gewährter Investitionszuschuss aktiviert und nach Abschluss dieser Maßnahme über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben.

Der Sonderdienst Revision untersuchte die Entwicklungen der geleisteten Investitionszuweisungen zum Vorjahr bzw. anhand von Zeitreihenvergleichen und verglich Veränderungen anhand vorhandener Informationen und Unterlagen.

Des Weiteren wurde die Aktivierungsfähigkeit insbesondere nach § 38 Absatz 3 und Absatz 4 GemHVO überprüft. Hierzu wurden entsprechende Rechnungen eingesehen.

Die Pflichtangaben waren vollständig und zutreffend enthalten. Es lagen ausreichend und angemessene Prüfungsnachweise in Form von Rechnungen und Belegen vor. Es fanden sich keine Mängel in den geprüften Unterlagen.

(e) Bei der Bilanzposition Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen für Kreisstraßen wurden von 2009 bis 2014 Rückstellungen in Höhe von 6.710.000 € für gebildet. Der bilanzierte Betrag hat sich zum 31. Dezember 2016 nicht verändert.

Die Rückstellung soll durch eine aufwandsmindernde Inanspruchnahme reduziert werden. Die Höhe der Reduzierung ist abhängig von dem neuen Kreisstraßenvertrag, welcher über eine Dauer von fünf bzw. zehn Jahren abgeschlossen werden soll (bisher drei Jahre). Der neue Vertrag soll im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Eine aufwandsmindernde Inanspruchnahme des Rückstellungsbetrages

kann daher erst ab dem Jahr 2018 erfolgen.

(f) Rückstellungen sind nach § 39 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen zu bilden, wenn bezüglich ihres Eintretens und ihrer Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht völlig sicher ist, inwieweit eine Inanspruchnahme wahrscheinlich wird. Mit der Bildung einer Rückstellung wird gemäß dem Realisierungsprinzip der aus einer zu diesem Zeitpunkt noch ungewissen Verbindlichkeit resultierende Aufwand der Rechnungsposition zugeordnet, in der sie rechtlich beziehungsweise wirtschaftlich verursacht wurde.

Nach § 21 GemHVO können die Ansätze für Aufwendungen eines Budgets ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Ein sachlicher Zusammenhang zwischen dieser Übertragbarkeit von „Haushaltsresten“ und der aufwandswirksamen Rückstellungsbildung ist grundsätzlich nicht gegeben.

Sofern Haushaltsreste übertragen werden, und keine eingegangene Verpflichtung aus dem alten Haushaltsjahr vorliegt, handelt es sich um Aufwendungen, die dem neuen Haushaltsjahr zu zuordnen sind. Eine Bildung einer Rückstellung ist daher nicht möglich.

Ein periodengerechter Ausweis des Ressourcenverbrauchs verlangt unter anderem den Ausweis von ungewissen Verbindlichkeiten in der kommunalen Bilanz, deren Entstehung in einer bestimmten Periode verursacht wurde. Der Ressourcenverbrauch ist wertmäßig in der betreffenden Periode ergebniswirksam abzubilden.

Die Überprüfung der Positionen sonstige Rückstellungen hat bei den Reisekosten und dem Schulbudget ergeben, dass wie schon im letzten Jahr über die zum Jahresende nicht verbrauchten Mittel Rückstellungen gebildet wurden.

Ab dem Jahresabschluss 2017 werden im Bereich Reisekosten und im Schulbudget Rückstellungen nur dann gebildet, wenn die Voraussetzungen nach § 39 GemHVO vorliegen.

(g) Im Haushaltsjahr 2016 wurden 20.790.080,32 € an Kosten der Unterkunft durch die gemeinsame Einrichtung bewilligt und ausgezahlt. Die monatlichen Kosten der Unterkunft betragen demnach im Durchschnitt 1,7 Mio €. Diese werden komplett durch den kommunalen Träger (Landkreis Limburg-Weilburg) getragen. Die Bewilligung der Unterkunftsleistungen erfolgt durch das Jobcenter.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen 2015 und 2016 wurde festgestellt, dass die vom Sozialamt durchgeführten Prüfungen bezüglich der Richtigkeit dieser Bewilligungen nicht ausreichend sind.

Die bewilligten Unterkunftsleistungen werden der Bundesagentur für Arbeit ohne ausreichende Kontrolle erstattet. Die Erstattung erfolgt in Form einer erteilten Einzugsermächtigung.

Das Sozialamt hat hierzu mitgeteilt, dass es keinen Zugang zu dem verwendeten Programm A2LL bzw. Allegro von der Bundesagentur für Arbeit besitze. Auch würden die fachlichen Voraussetzungen fehlen, um überhaupt eine Prüfung in diesem Programm vornehmen zu können. Weiterhin wurde auf das vorhandene interne Kontrollsystem beim Jobcenter Limburg-Weilburg verwiesen.

Das beim Sozialamt durchgeführte Finanzcontrolling erstreckt sich auf die Entwicklung der Zahlen im Unterkunftslokalbereich. Anhand dieser Zahlen wurden im bisherigen Verlauf keine Auffälligkeiten festgestellt.

Vom Sonderdienst Revision wird es als unumgänglich erachtet, dass jeden Monat im Bereich der gewährten Kosten der Unterkunft eine stichprobenartige Prüfung durch das Sozialamt vorgenommen wird.

Um in Zukunft die den Finanzströmen zugrundeliegenden Buchungsvorgänge

prüfen zu können, wurde die Einrichtung einer zusätzlichen Teilzeitstelle beim Personalamt und der Büroleitung beantragt. Eine Umsetzung ist bis Juli 2018 noch nicht erfolgt, sodass weiterhin aus Sicht der Revision keine ausreichenden Kontrollen durchgeführt werden.

(h) Zur Unterstützung der Verwaltungsteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen (§ 14 GemHVO). Deren Ausgestaltung bestimmt der Landkreis nach seinen örtlichen Bedürfnissen. Zeitnahes Ziel muss es sein, zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung eine allumfassende Kosten- und Leistungsrechnung in der gesamten Verwaltung aufzubauen.

(i) Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg wurde eine Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems bei den Prozessen der Leistungsgewährung im Fachdienst Migration durchgeführt.

Folgende Punkte wurden hierbei geprüft:

- Funktionstrennung im Rahmen des Leistungsgewährungsprozesses bei Transferleistungen
- Organisationsablauf bei der Abrechnung von Krankenhausaufwendungen

Der Bericht über diese Prüfung ist als Anlage 6.2.2 diesem Bericht beigelegt.

Die getroffenen Feststellungen haben keine Auswirkungen auf unseren Bestätigungsvermerk.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Kreisausschuss aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 6.1.4 beigelegt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises vermittelt,
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt,
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält,
- keine Aussage darüber enthält, dass im Finanzhaushalt 27,4 Mio € als

Haushaltsermächtigungen von 2016 nach 2017 übertragen wurden.

Der Rechnungsprüfung sind keine (weiteren) nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Sonderdienstes Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage des Landkreises. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Landkreises und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Es wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss 2016 des Landkreises (Ziffer 6.1.4 Anhang Seite 12 von 91) verwiesen.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Nach IDR PL 260 sollte bzw. nach § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB muss eine Aufgliederung von Abschlussposten vorgenommen werden, wenn zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses beim Empfänger des Prüfungsberichtes besonderer Informationsbedarf besteht und Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen erforderlich sind. Sofern bestimmte Posten des Jahresabschlusses aufgegliedert werden, sind sie auch ausreichend zu erläutern. Zudem besteht die Möglichkeit, über gesetzliche Anforderungen hinaus weitergehende sonstige Aufgliederungen und Erläuterungen vorzunehmen, wenn eine entsprechende Erwartungshaltung seitens der Gremien mit Überwachungsfunktion besteht. Nach IDW PS 450 sind solche sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen in einen eigenständigen Abschnitt des Prüfungsberichts oder in eine Anlage zum Prüfungsbericht aufzunehmen.

Ein Prüfbericht der berufstechnischen Prüfung mit dem Schwerpunkt Vergabe sowie ein Prüfbericht über den Bereich Migration im Rahmen der Sozialprüfung ist in den Anlagen des Prüfberichts unter 6.2.1 bzw. 6.2.2 zu finden.

Darüber hinaus verweist die Revision auf ihre weitergehenden sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen im Erläuterungsteil des Sonderdienstes Revision von Seite 1 bis 27 (Anlage 6.2.3) "**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Vermögensrechnung**" (Erläuterungsteil).

Von weiteren Aufgliederungen und Erläuterungen wurde an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind.

5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Rechnungsprüfung dem als Anlage beigefügten Jahresabschluss des Landkreises zum 31.12.2016 und dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 (Anlagen 6.1.1 - 6.1.4) den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung:

Die Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang - sowie den Rechenschaftsbericht des Landkreises für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Kreisausschusses des Landkreises. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Abs. 1 HGO und in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landkreises sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Kreisausschusses sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes. Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestim-

mungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein **den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises.**

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Limburg, den 31. August 2018

Sonderdienst Revision


Dominik Verclas
Prüfer




Stefan Lorber
Leiter Sonderdienst Revision

6. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

6.1 Pflichtbestandteile

- 6.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016
- 6.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
- 6.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
- 6.1.4 Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

6.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

- 6.2.1 Prüfbericht über die baufachtechnische Prüfung
- 6.2.2 Bericht über die Prüfung im Fachdienst Migration
 - 6.2.2.1 Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS)
 - 6.2.2.2 Prüfung des Organisationsablaufes bei der Abrechnung von Krankenkostenaufwendungen
- 6.2.3 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Vermögensrechnung
- 6.2.4 Vollständigkeitserklärung

Vermögensrechnung				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr
01	Aktiva			
02	1 Anlagevermögen	397.724.167,69	398.672.187,73	-948.020,04
03	- frei -	0,00	0,00	0,00
04	- frei -	0,00	0,00	0,00
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	63.486.040,72	64.061.420,92	-575.380,20
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähn.Rechte	265.738,00	302.930,84	-37.192,84
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	63.220.302,72	63.758.490,08	-538.187,36
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00	0,00
09	1.2 Sachanlagevermögen	44.922.230,67	45.014.252,91	-92.022,24
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	3.903.834,82	3.905.917,38	-2.082,56
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	29.025.350,72	29.769.779,72	-744.429,00
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	10.619.032,95	9.985.248,74	633.784,21
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374.012,18	1.353.307,07	20.705,11
16	1.3 Finanzanlagevermögen	139.853.062,48	140.133.680,08	-280.617,60
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	118.900.964,36	118.189.868,83	711.095,53
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
19	1.3.3 Beteiligungen	490.619,68	512.992,51	-22.372,83
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00	0,00
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.154.970,49	1.026.555,26	128.415,23
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	19.306.507,95	20.404.263,48	-1.097.755,53
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	149.462.833,82	149.462.833,82	0,00
23	2 Umlaufvermögen	18.203.998,28	9.307.392,62	8.896.605,66
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00	0,00
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	17.165.074,12	7.880.450,33	9.284.623,79
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	14.335.262,37	5.167.952,41	9.167.309,96
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	1.361.106,91	1.037.153,61	323.953,30
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.226,95	131.401,68	24.825,27
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	1.311.355,79	1.295.453,51	15.902,28
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.122,10	248.489,12	-247.367,02
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
33	2.4 Flüssige Mittel	1.038.924,16	1.426.942,29	-388.018,13
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	4.963.354,80	5.123.678,35	-160.323,55
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
38	Summe Aktiva	420.891.520,77	413.103.258,70	7.788.262,07
39				
40	Passiva			
41	1 Eigenkapital	-142.024.638,94	-132.518.466,95	-9.506.171,99
42	1.1 Netto-Position	-167.869.203,28	-167.869.203,28	0,00
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-467.710,96	-681.408,06	213.697,10

Vermögensrechnung				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
46	1.2.3 Sonderrücklagen	-467.710,96	-681.408,06	213.697,10
46A	davon: Sonderrücklagen	-467.710,96	-681.408,06	213.697,10
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
50	1.3 Ergebnisverwendung	26.312.275,30	36.032.144,39	-9.719.869,09
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	35.818.447,29	38.875.448,94	-3.057.001,65
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	33.849.767,75	36.730.415,92	-2.880.648,17
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	1.968.679,54	2.145.033,02	-176.353,48
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.506.171,99	-2.843.304,55	-6.662.867,44
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.410.356,17	-2.666.951,07	-6.743.405,10
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-95.815,82	-176.353,48	80.537,66
57	2 Sonderposten	-83.268.072,00	-84.737.114,88	1.469.042,88
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	-83.268.072,00	-84.737.114,88	1.469.042,88
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-83.246.806,00	-84.709.875,88	1.463.069,88
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-21.266,00	-27.239,00	5.973,00
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
63	3 Rückstellungen	-78.793.980,94	-76.635.636,17	-2.158.344,77
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpfl.icht.	-53.291.923,28	-53.680.488,13	388.564,85
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00	0,00
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	-5.303.656,00	-5.370.224,00	66.568,00
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-20.198.401,66	-17.584.924,04	-2.613.477,62
69	4 Verbindlichkeiten	-116.687.387,00	-119.004.220,71	2.316.833,71
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnah.	-40.277.424,24	-39.393.533,60	-883.890,64
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-3.666.020,00	-3.357.950,03	-308.069,97
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-36.611.404,24	-36.035.583,57	-575.820,67
72	4.2.1 Verbindlich.g.Kreditinstituten	-15.208.741,63	-13.172.916,90	-2.035.824,73
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.688.961,76	-1.372.675,27	-316.286,49
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-13.519.779,87	-11.800.241,63	-1.719.538,24
73	4.2.2 Verbindlich.g.öffentl.Kreditgebern	-24.389.625,44	-25.528.200,23	1.138.574,79
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00

Vermögensrechnung				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.298.001,07	-1.292.858,29	-5.142,78
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-23.091.624,37	-24.235.341,94	1.143.717,57
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	-679.057,17	-692.416,47	13.359,30
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-679.057,17	-692.416,47	13.359,30
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	-63.521.953,62	-67.020.835,03	3.498.881,41
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	-63.521.953,62	-67.020.835,03	3.498.881,41
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	-2.536.455,70	-2.936.444,91	399.989,21
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-1.608.799,18	-1.490.908,12	117.891,06
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	-5.052,36	-3.112,38	-1.939,98
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	-8.216.462,98	-7.840.721,83	-375.741,15
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	-8.216.462,98	-7.840.721,83	-375.741,15
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-521.238,92	-318.664,84	-202.574,08
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-117.441,89	-207.819,99	90.378,10
83	Summe Passiva	-420.891.520,77	-413.103.258,70	-7.788.262,07

Ergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.518,15	82.856,00	91.364,75	8.508,75
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.087.458,75	4.414.620,00	5.950.029,05	1.535.409,05
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.794.207,01	8.587.954,00	8.615.829,54	27.875,54
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	101.236.126,49	112.203.102,00	112.095.036,26	-108.065,74
6	547	Erträge aus Transferleistungen	29.009.217,25	54.190.396,00	44.322.608,26	-9.867.787,74
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	54.540.210,61	55.507.796,00	56.065.693,26	557.897,26
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.433.819,12	4.505.189,00	4.338.363,73	-166.825,27
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	<u>488.120,69</u>	<u>510.720,00</u>	<u>726.532,67</u>	<u>215.812,67</u>
10		Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	<u>202.680.678,07</u>	<u>240.002.633,00</u>	<u>232.205.457,52</u>	<u>-7.797.175,48</u>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-28.314.441,35	-31.354.668,00	-29.648.659,61	1.706.008,39
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	-6.522.122,90	-5.994.325,00	-5.229.450,75	764.874,25
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.701.115,55	-53.340.349,00	-54.259.357,79	-919.008,79
14	66	Abschreibungen	-7.418.651,35	-6.012.256,00	-6.646.501,34	-634.245,34
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-12.140.819,41	-13.878.936,00	-13.066.746,75	812.189,25
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-30.173.552,10	-30.763.258,00	-30.332.067,02	431.190,98
17	72	Transferaufwendungen	-70.895.327,73	-91.457.889,00	-80.200.999,70	11.256.889,30
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>-643.728,54</u>	<u>-299.070,00</u>	<u>-306.722,38</u>	<u>-7.652,38</u>
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	<u>-196.809.758,93</u>	<u>-233.100.751,00</u>	<u>-219.690.505,34</u>	<u>13.410.245,66</u>
20		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	<u>5.870.919,14</u>	<u>6.901.882,00</u>	<u>12.514.952,18</u>	<u>5.613.070,18</u>
21	56, 57	Finanzerträge	389.167,67	261.020,00	377.910,15	116.890,15
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3.593.135,74</u>	<u>-3.695.433,00</u>	<u>-3.482.506,16</u>	<u>212.926,84</u>
23		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	<u>-3.203.968,07</u>	<u>-3.434.413,00</u>	<u>-3.104.596,01</u>	<u>329.816,99</u>
24		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	<u>2.666.951,07</u>	<u>3.467.469,00</u>	<u>9.410.356,17</u>	<u>5.942.887,17</u>

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortge- schriebener Ansatz des Haus- haltsjahres 2016	Ergebnis des Haus- haltsjahres 2016	Vergleich fort- geschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haus- haltsjahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
25	59	Außerordentliche Erträge	176.353,48	0,00	95.815,82	95.815,82
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
27		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	<u>176.353,48</u>	<u>0,00</u>	<u>95.815,82</u>	<u>95.815,82</u>
28		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	<u>2.843.304,55</u>	<u>3.467.469,00</u>	<u>9.506.171,99</u>	<u>6.038.702,99</u>

Gesamtfinanzrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschriebe ner Ansatz d.Haushaltsjah res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjahre s 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragende Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.534,60	82.856,00	0,00	92.110,70	-9.254,70	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.952.182,29	4.414.620,00	0,00	5.824.645,64	-1.410.025,64	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.342.311,33	8.587.954,00	0,00	8.029.946,59	558.007,41	0,00
04	Steuern u. ähnl. Ertr. einschl. Ertr. a. ges. Uml.	101.279.007,25	112.203.102,00	0,00	112.099.756,04	103.345,96	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	26.634.373,94	53.469.396,00	0,00	38.535.097,08	14.934.298,92	0,00
06	Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	54.949.203,96	55.507.796,00	0,00	54.319.279,56	1.188.516,44	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.474.900,10	982.020,00	0,00	907.896,47	74.123,53	0,00
08	So. ord. Einz. u. so. a. o. Einz. n. a. Inv. tätig.	51.483,27	144.150,00	0,00	432.037,99	-287.887,99	0,00
09	SU Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	200.775.996,74	235.391.894,00	0,00	220.240.770,07	15.151.123,93	0,00
10	Personalauszahlungen	-29.237.585,59	-32.045.257,00	0,00	-30.017.185,77	-2.028.071,23	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	-4.888.243,90	-4.990.789,00	0,00	-4.853.631,07	-137.157,93	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.697.635,53	-53.340.349,00	-415.295,00	-49.906.937,65	-3.433.411,35	24.927,85
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-71.791.205,49	-91.457.889,00	0,00	-79.823.658,83	-11.634.230,17	0,00
14	Ausz. f. Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zw. sow. bes. Finanz ausg	-10.832.893,92	-14.080.899,70	-201.963,70	-14.332.179,98	251.280,28	-6.692,83
15	Ausz. f. Steuern einschl. Ausz. a. ges. Uml. Verpf.	-30.173.552,10	-30.763.258,00	0,00	-30.332.067,02	-431.190,98	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-4.015.283,98	-3.856.133,00	0,00	-3.751.187,63	-104.945,37	0,00
17	So. ord. Ausz. u. so. a. o. Ausz. d. s. n. a. Inv. tät.	-4.736.968,63	-299.070,00	0,00	-324.229,50	25.159,50	0,00
18	SU Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	-195.373.369,14	-230.833.644,70	-617.258,70	-213.341.077,45	-17.492.567,25	18.235,02
19	Fin. mittel. übersch./fehlbetr. a. lfd. Verw. tätigk.	5.402.627,60	4.558.249,30	-617.258,70	6.899.692,62	-2.341.443,32	18.235,02
20	Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	7.609.773,05	19.579.844,12	1.521.602,12	4.275.353,89	15.304.490,23	15.644.991,00
21	Einz. a. Abg. v. Gegenst. Sachanl. verm. u. imm. AV	90,00	0,00	0,00	9.253,40	-9.253,40	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. verm.	468,00	84.225,00	0,00	192.982,00	-108.757,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.610.331,05	19.664.069,12	1.521.602,12	4.477.589,29	15.186.479,83	15.644.991,00
24	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-19.717,46	-5.426.260,07	-2.727.693,07	-114.846,62	-5.311.413,45	-954.781,18
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-829.178,15	0,00	0,00	-558.098,00	558.098,00	-3.625.559,62
26	Ausz. f. Invest. i. d. so. Sachanl. verm. u. imm. AV	-8.941.209,95	-23.821.217,64	-5.376.587,64	-4.661.183,46	-19.160.034,18	-19.301.916,76
27	Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.	-2.585.715,74	-3.762.837,00	0,00	-898.399,46	-2.864.437,54	-3.499.426,00
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.375.821,30	-33.010.314,71	-8.104.280,71	-6.232.527,54	-26.777.787,17	-27.381.683,56
29	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Inv. tätigk.	-4.765.490,25	-13.346.245,59	-6.582.678,59	-1.754.938,25	-11.591.307,34	-11.736.692,56
30	Einz. a. d. Aufn. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. AV	2.988.145,25	10.358.567,00	3.595.000,00	3.750.402,09	6.608.164,91	6.609.286,00
31	Ausz. f. d. Tilg. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. AV	-3.539.072,97	-2.852.926,00	0,00	-2.794.700,40	-58.225,60	0,00
32	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Finanz. tätigk.	-550.927,72	7.505.641,00	3.595.000,00	955.701,69	6.549.939,31	6.609.286,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	61.062.888,51	0,00	0,00	72.641.761,81	-72.641.761,81	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-65.267.746,43	-6.565.453,00	0,00	-79.130.236,00	72.564.783,00	0,00
35	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. haush. unwirks. Zahl. Vor	-4.204.857,92	-6.565.453,00	0,00	-6.488.474,19	-76.978,81	0,00
36	Finanzm. übersch./fehlbetr. d. Hh. Jahres	-4.118.648,29	-7.847.808,29	-3.604.937,29	-388.018,13	-7.459.790,16	-5.109.171,54
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.545.590,58	---	---	1.426.942,29	---	---
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	1.426.942,29	---	---	1.038.924,16	---	---



Landkreis Limburg-Weilburg



**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2016**

Landkreis Limburg-Weilburg

Schiede 43

65549 Limburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis.....	2-3
Einleitung.....	4-5
Bilanz 31. Dezember 2016 (Vermögensrechnung).....	6-9
Gesamtergebnisrechnung 2016.....	10
Gesamtfinanzrechnung 2016.....	11
Anhang.....	12
Anhang zur Bilanz zum 31.Dezember 2016.....	12
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	12
II. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen – Aktiva.....	13
1. Anlagevermögen.....	13
1.1. Immaterielles Vermögen.....	13-14
1.2. Sachanlagen.....	14-16
1.3. Finanzanlagevermögen.....	17-21
2. Umlaufvermögen.....	22
2.1. Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	22
2.2. Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren.....	22
2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	22-23
2.4. Flüssige Mittel.....	24
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	25
III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen – Passiva.....	26
1. Eigenkapital.....	26
2. Sonderposten.....	26
3. Rückstellungen.....	27-30
4. Verbindlichkeiten.....	30-32
5. Rechnungsabgrenzungsposten.....	32
IV. Weitere Angaben im Anhang.....	33
1. Rechtsstellung und Wirkungsbereich.....	33
2. Personalbestand und weitere statistische Angaben.....	33
3. Organe und Vertretungsbefugnisse.....	33-35
4. steuerliche Verhältnisse.....	35
5. Haftungsverhältnisse.....	36
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	37
7. Unterzeichnung des Jahresabschlusses.....	38
8. Gewinnverwendungsvorschlag.....	38
9. Abkürzungsverzeichnis.....	39
V. Anlagen zum Anhang.....	40
Anlage 1 Anlagenspiegel.....	40
Anlage 2 Übersicht Anlagewerte nach Anlageklassen.....	41-42
Anlage 3 Übersicht über den Stand der Forderungen.....	43
Anlage 4 Übersicht fremde Mittel.....	44
Anlage 5 Eigenkapitalübersicht.....	45
Anlage 6 Übersicht über den Stand der Sonderposten.....	46
Anlage 7 Übersicht über den Stand der Rückstellungen.....	47
Anlage 8 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten.....	48
Anlage 9 Übertragene Haushaltsreste gem. § 112 Abs. 4 HGO.....	49

	Seite
Anhang zur Ergebnisrechnung 2016.....	50
I. Gesamtergebnisrechnung.....	50
II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.....	51-60
III. Teilergebnisrechnungen.....	61
1. Teilergebnisrechnung 00 Politische Willensbildung.....	61
2. Teilergebnisrechnung 01 Büro des Landrats.....	62
3. Teilergebnisrechnung 02 Büro Erster Kreisbeigeordneter.....	63
4. Teilergebnisrechnung 10 Personalamt.....	64
5. Teilergebnisrechnung 20 Amt für Finanzen und Organisation.....	65
6. Teilergebnisrechnung 21 Schulfinanzierung.....	66
7. Teilergebnisrechnung 30 Amt für Öffentliche Ordnung.....	67
8. Teilergebnisrechnung 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucherschutz.....	68
9. Teilergebnisrechnung 50 Amt für Jugend, Schule und Familie.....	69
10. Teilergebnisrechnung 51 Sozialamt.....	70
11. Teilergebnisrechnung 60 Gesundheitsamt.....	71
12. Teilergebnisrechnung 70 Sonderdienste.....	72
13. Teilergebnisrechnung 80 Personalvertretung.....	73
14. Teilergebnisrechnung 90 Allgemeine Finanzwirtschaft.....	74
Anhang zur Finanzrechnung 2016.....	75
I. Gesamtfinanzrechnung.....	75
II. Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung.....	76-78
Jahresabschluss Jugendbildungswerk.....	79
I. Vermögensrechnung.....	79-82
II. Gesamtergebnisrechnung.....	83
III. Gesamtfinanzrechnung.....	84
Rechenschaftsbericht.....	85-91

Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 2009 unterliegt die Haushaltswirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg den Grundsätzen der doppelten Buchführung (kommunale Doppik). Der kommunale Umstieg von der Kameralistik zur Doppik erfolgte im Rahmen eines laufenden Prozesses der Verwaltungsmodernisierung, der inzwischen - zwar mit unterschiedlichen Zeitschienen - aber dennoch in allen Bundesländern flächendeckend verfolgt wird. Die Umstellung der Haushaltswirtschaft auf eine kaufmännisch orientierte Buchführung ist für sich noch keine neue Verwaltungssteuerung. Auch wird die angespannte finanzielle Lage der hessischen Kommunen dadurch auf gar keinen Fall verbessert. Jedoch sollen die zusätzlichen Informationen, die die neue Haushaltswirtschaft liefert, eine Verbesserung der Steuerung ermöglichen. Die Betrachtung des Ressourcenverbrauchs anstatt rein zahlungswirksamer Haushaltsbelastungen, Vermögensvergleiche über Jahre sowie der Aufbau von Controllingberichten auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung seien an dieser Stelle genannt.

Der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg hat am 14. September 2012 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 festgestellt. Auf dieser Basis und den geprüften Jahresabschlüssen bis zum 31. Dezember 2014 sowie dem aktuell geprüften Jahresabschluss per 31. Dezember 2015 ist vorliegend nun der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 erstellt worden.

Im Folgenden werden die drei wesentlichen neuen Steuerungskomponenten, die Grundlagen der doppischen Haushaltswirtschaft sind, kurz dargestellt.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanz stellt in einer systematischen Gliederung die Vermögenslage zu einem bestimmten Stichtag dar. Auf ihrer Aktivseite weist sie aus, welches Vermögen die Kommune besitzt. Auf der Passivseite wird die zugehörige Finanzierung über Fremdkapital (Schulden) sowie der eigene Anteil am Vermögen (Eigenkapitalposition) aufgeführt. Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens sowie der Finanzierungsquellen erforderlich. Die Entwicklung der Eigenkapitalposition über mehrere Jahre zeigt die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises auf.

Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung sind vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle laufenden Aufwendungen und Erträge, also z. B. auch Abschreibungen und Erhöhungen von Pensionsrückstellungen abgebildet. Die Aufwendungen und Erträge mit wirtschaftlicher Verursachung im Haushaltsjahr 2016 werden auch dann dargestellt, wenn sie nicht in 2016 zahlungswirksam geworden sind. Somit wird in der Ergebnisrechnung der tatsächliche Ressourcenverbrauch des

Jahres abgebildet. Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushalts, nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleichs. Die Überschüsse bzw. Fehlbeträge der Ergebnisrechnung werden in der Eigenkapitalunterposition „Ergebnisverwendung“ der Vermögensrechnung in die Folgejahre fortgeschrieben und verändern dadurch die Gesamtposition Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung die zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) vollständig dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die investiven Zahlungen und deren Finanzierungsquellen (z. B. Kreditaufnahme) aufgezeigt.

Finanzplan und Finanzrechnung dienen der Steuerung der flüssigen Mittel (Liquiditätssteuerung) sowie der Darstellung der Planung und Überwachung der Investitionstätigkeit.

In der vorliegend verwendeten Buchhaltungssoftware ist ausschließlich die direkte Finanzrechnung implementiert.

Umfang und Auswertungen des Jahresabschlusses

Auf Wunsch der Mitglieder des Ausschusses für Revision und Controlling sollte die Darstellung des Jahresabschlusses komprimierter erfolgen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde im vorliegenden Jahresabschluss daher auf die Auswertungen der Produktebenen und der Teilfinanzrechnungen verzichtet.

Vermögensrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
01	Aktiva						
02	1 Anlagevermögen	397.724.167,69	398.672.187,73	-948.020,04			
03	- frei -	0,00	0,00	0,00			
04	- frei -	0,00	0,00	0,00			
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	63.486.040,72	64.061.420,92	-575.380,20			
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl.Rechte	265.738,00	302.930,84	-37.192,84			
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	63.220.302,72	63.758.490,08	-538.187,36			
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00	0,00			
09	1.2 Sachanlagevermögen	44.922.230,67	45.014.252,91	-92.022,24			
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	3.903.834,82	3.905.917,38	-2.082,56			
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00			
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	29.025.350,72	29.769.779,72	-744.429,00			
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00			
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs- u.Geschäftsausstattung	10.619.032,95	9.985.248,74	633.784,21			
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374.012,18	1.353.307,07	20.705,11			
16	1.3 Finanzanlagevermögen	139.853.062,48	140.133.680,08	-280.617,60			
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	118.900.964,36	118.189.868,83	711.095,53			
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
19	1.3.3 Beteiligungen	490.619,68	512.992,51	-22.372,83			
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00	0,00			
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.154.970,49	1.026.555,26	128.415,23			
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	19.306.507,95	20.404.263,48	-1.097.755,53			
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	149.462.833,82	149.462.833,82	0,00			
23	2 Umlaufvermögen	18.203.998,28	9.307.392,62	8.896.605,66			
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00			
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00	0,00			
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	17.165.074,12	7.880.450,33	9.284.623,79			
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Betr	14.335.262,37	5.167.952,41	9.167.309,96			
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	1.361.106,91	1.037.153,61	323.953,30			
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.226,95	131.401,68	24.825,27			
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	1.311.355,79	1.295.453,51	15.902,28			
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.122,10	248.489,12	-247.367,02			
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
33	2.4 Flüssige Mittel	1.038.924,16	1.426.942,29	-388.018,13			
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	4.963.354,80	5.123.678,35	-160.323,55			
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
38	Summe Aktiva	420.891.520,77	413.103.258,70	7.788.262,07			
39							
40	Passiva						
41	1 Eigenkapital	-142.024.638,94	-132.518.466,95	-9.506.171,99			
42	1.1 Netto-Position	-167.869.203,28	-167.869.203,28	0,00			
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-467.710,96	-681.408,06	213.697,10			
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00			
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	0,00	0,00	0,00			
46	1.2.3 Sonderrücklagen	-467.710,96	-681.408,06	213.697,10			
46A	davon: Sonderrücklagen	-467.710,96	-681.408,06	213.697,10			
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00			
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00			
50	1.3 Ergebnisverwendung	26.312.275,30	36.032.144,39	-9.719.869,09			
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	35.818.447,29	38.875.448,94	-3.057.001,65			
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	33.849.767,75	36.730.415,92	-2.880.648,17			
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	1.968.679,54	2.145.033,02	-176.353,48			
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.506.171,99	-2.843.304,55	-6.662.867,44			
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.410.356,17	-2.666.951,07	-6.743.405,10			
56	1.3.2.2 Außerord.Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-95.815,82	-176.353,48	80.537,66			
57	2 Sonderposten	-83.268.072,00	-84.737.114,88	1.469.042,88			
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	-83.268.072,00	-84.737.114,88	1.469.042,88			
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-83.246.806,00	-84.709.875,88	1.463.069,88			
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-21.266,00	-27.239,00	5.973,00			
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00			
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00			
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00			
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
63	3 Rückstellungen	-78.793.980,94	-76.635.636,17	-2.158.344,77			

Vermögensrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	-53.291.923,28	-53.680.488,13	388.564,85			
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00	0,00			
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfaldep.	-5.303.656,00	-5.370.224,00	66.568,00			
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00			
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-20.198.401,66	-17.584.924,04	-2.613.477,62			
69	4 Verbindlichkeiten	-116.687.387,00	-119.004.220,71	2.316.833,71			
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00			
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnahm.	-40.277.424,24	-39.393.533,60	-883.890,64			
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-3.666.020,00	-3.357.950,03	-308.069,97			
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-36.611.404,24	-36.035.583,57	-575.820,67			
72	4.2.1 Verbindlich.g.Kreditinstituten	-15.208.741,63	-13.172.916,90	-2.035.824,73			
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.688.961,76	-1.372.675,27	-316.286,49			
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-13.519.779,87	-11.800.241,63	-1.719.538,24			
73	4.2.2 Verbindlich.g.öffentl.Kreditgebern	-24.389.625,44	-25.528.200,23	1.138.574,79			
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.298.001,07	-1.292.858,29	-5.142,78			
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-23.091.624,37	-24.235.341,94	1.143.717,57			
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	-679.057,17	-692.416,47	13.359,30			
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-679.057,17	-692.416,47	13.359,30			
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	-63.521.953,62	-67.020.835,03	3.498.881,41			
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	-63.521.953,62	-67.020.835,03	3.498.881,41			
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00			
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	-2.536.455,70	-2.936.444,91	399.989,21			
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-1.608.799,18	-1.490.908,12	117.891,06			
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähn.Abgaben	-5.052,36	-3.112,38	-1.939,98			
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	-8.216.462,98	-7.840.721,83	-375.741,15			
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00			
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	-8.216.462,98	-7.840.721,83	-375.741,15			
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-521.238,92	-318.664,84	-202.574,08			
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-117.441,89	-207.819,99	90.378,10			
83	Summe Passiva	-420.891.520,77	-413.103.258,70	-7.788.262,07			

Gesamtergebnisrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.518,15	82.856,00	0,00	91.364,75	8.508,75	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.087.458,75	4.414.620,00	0,00	5.950.029,05	1.535.409,05	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.794.207,01	8.587.954,00	0,00	8.615.829,54	27.875,54	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	101.236.126,49	112.203.102,00	0,00	112.095.036,26	-108.065,74	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	29.009.217,25	54.190.396,00	0,00	44.322.608,26	-9.867.787,74	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	54.540.210,61	55.507.796,00	0,00	56.065.693,26	557.897,26	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	4.433.819,12	4.505.189,00	0,00	4.338.363,73	-166.825,27	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	488.120,69	510.720,00	0,00	726.532,67	215.812,67	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	202.680.678,07	240.002.633,00	0,00	232.205.457,52	-7.797.175,48	0,00
11	Personalaufwendungen	-28.314.441,35	-31.354.668,00	0,00	-29.648.659,61	1.706.008,39	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-6.522.122,90	-5.994.325,00	0,00	-5.229.450,75	764.874,25	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.701.115,55	-53.340.349,00	-415.295,00	-54.259.357,79	-919.008,79	-691.738,30
14	Abschreibungen	-7.418.651,35	-6.012.256,00	0,00	-6.646.501,34	-634.245,34	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-12.140.819,41	-13.878.936,00	0,00	-13.066.746,75	812.189,25	-6.692,83
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	-30.173.552,10	-30.763.258,00	0,00	-30.332.067,02	431.190,98	0,00
17	Transferaufwendungen	-70.895.327,73	-91.457.889,00	0,00	-80.200.999,70	11.256.889,30	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-643.728,54	-299.070,00	0,00	-306.722,38	-7.652,38	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-196.809.758,93	-233.100.751,00	-415.295,00	-219.690.505,34	13.410.245,66	-698.431,13
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	5.870.919,14	6.901.882,00	-415.295,00	12.514.952,18	5.613.070,18	-698.431,13
21	Finanzerträge	389.167,67	261.020,00	0,00	377.910,15	116.890,15	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.593.135,74	-3.695.433,00	0,00	-3.482.506,16	212.926,84	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	-3.203.968,07	-3.434.413,00	0,00	-3.104.596,01	329.816,99	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	2.666.951,07	3.467.469,00	-415.295,00	9.410.356,17	5.942.887,17	-698.431,13
25	Außerordentliche Erträge	176.353,48	0,00	0,00	95.815,82	95.815,82	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	176.353,48	0,00	0,00	95.815,82	95.815,82	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	2.843.304,55	3.467.469,00	-415.295,00	9.506.171,99	6.038.702,99	-698.431,13
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	3.389.567,48	5.706.011,00	0,00	3.829.197,75	-1.876.813,25	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-3.389.567,48	-5.706.011,00	0,00	-3.829.197,75	1.876.813,25	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.843.304,55	3.467.469,00	-415.295,00	9.506.171,99	6.038.702,99	-698.431,13

Gesamtfinanzrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.534,60	82.856,00	0,00	92.110,70	-9.254,70	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.952.182,29	4.414.620,00	0,00	5.824.645,64	-1.410.025,64	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.342.311,33	8.587.954,00	0,00	8.029.946,59	558.007,41	0,00
04	Steuern u. ähnl. Ertr. einschl. Ertr. a. ges. Uml.	101.279.007,25	112.203.102,00	0,00	112.099.756,04	103.345,96	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	26.634.373,94	53.469.396,00	0,00	38.535.097,08	14.934.298,92	0,00
06	Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	54.949.203,96	55.507.796,00	0,00	54.319.279,56	1.188.516,44	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.474.900,10	982.020,00	0,00	907.896,47	74.123,53	0,00
08	So. ord. Einz. u. so. a. o. Einz. n. a. Inv. tätig.	51.483,27	144.150,00	0,00	432.037,99	-287.887,99	0,00
09	SU Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	200.775.996,74	235.391.894,00	0,00	220.240.770,07	15.151.123,93	0,00
10	Personalauszahlungen	-29.237.585,59	-32.045.257,00	0,00	-30.017.185,77	-2.028.071,23	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	-4.888.243,90	-4.990.789,00	0,00	-4.853.631,07	-137.157,93	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-39.697.635,53	-53.340.349,00	-415.295,00	-49.906.937,65	-3.433.411,35	24.927,85
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-71.791.205,49	-91.457.889,00	0,00	-79.823.658,83	-11.634.230,17	0,00
14	Ausz. f. Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zw. sow. bes. Finanz ausg	-10.832.893,92	-14.080.899,70	-201.963,70	-14.332.179,98	251.280,28	-6.692,83
15	Ausz. f. Steuern ein- schl. Ausz. a. ges. Uml. Verpfl.	-30.173.552,10	-30.763.258,00	0,00	-30.332.067,02	-431.190,98	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-4.015.283,98	-3.856.133,00	0,00	-3.751.187,63	-104.945,37	0,00
17	So. ord. Ausz. u. so. a. o. Ausz. d. s. n. a. Inv. tät.	-4.736.968,63	-299.070,00	0,00	-324.229,50	25.159,50	0,00
18	SU Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	-195.373.369,14	-230.833.644,70	-617.258,70	-213.341.077,45	-17.492.567,25	18.235,02
19	Fin. mittel. übersch-/fehlbetr. a. lfd. Verw. tätigk.	5.402.627,60	4.558.249,30	-617.258,70	6.899.692,62	-2.341.443,32	18.235,02
20	Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	7.609.773,05	19.579.844,12	1.521.602,12	4.275.353,89	15.304.490,23	15.644.991,00
21	Einz. a. Abg. v. Gegenst. Sachanl. verm. u. imm. AV	90,00	0,00	0,00	9.253,40	-9.253,40	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. verm.	468,00	84.225,00	0,00	192.982,00	-108.757,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätig- keit	7.610.331,05	19.664.069,12	1.521.602,12	4.477.589,29	15.186.479,83	15.644.991,00
24	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-19.717,46	-5.426.260,07	-2.727.693,07	-114.846,62	-5.311.413,45	-954.781,18
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-829.178,15	0,00	0,00	-558.098,00	558.098,00	-3.625.559,62
26	Ausz. f. Invest. i. d. so. Sachanl. verm. u. imm. AV	-8.941.209,95	-23.821.217,64	-5.376.587,64	-4.661.183,46	-19.160.034,18	-19.301.916,76
27	Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.	-2.585.715,74	-3.762.837,00	0,00	-898.399,46	-2.864.437,54	-3.499.426,00
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.375.821,30	-33.010.314,71	-8.104.280,71	-6.232.527,54	-26.777.787,17	-27.381.683,56
29	Finanzm. übersch-/fehlbetr. a. Inv. tätigk.	-4.765.490,25	-13.346.245,59	-6.582.678,59	-1.754.938,25	-11.591.307,34	-11.736.692,56
30	Einz. a. d. Aufn. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. AV	2.988.145,25	10.358.567,00	3.595.000,00	3.750.402,09	6.608.164,91	6.609.286,00
31	Ausz. f. d. Tilg. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. A V	-3.539.072,97	-2.852.926,00	0,00	-2.794.700,40	-58.225,60	0,00
32	Finanzm. übersch-/fehlbetr. a. Finanz. tätigk.	-550.927,72	7.505.641,00	3.595.000,00	955.701,69	6.549.939,31	6.609.286,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	61.062.888,51	0,00	0,00	72.641.761,81	-72.641.761,81	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-65.267.746,43	-6.565.453,00	0,00	-79.130.236,00	72.564.783,00	0,00
35	Finanzm. übersch/- fehlbetr. a. haush. unwirks. Zahl. Vor	-4.204.857,92	-6.565.453,00	0,00	-6.488.474,19	-76.978,81	0,00
36	Finanzm. übersch./-fehlbetr. d. Hh. Jahres	-4.118.648,29	-7.847.808,29	-3.604.937,29	-388.018,13	-7.459.790,16	-5.109.171,54
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haus- haltsjahres	5.545.590,58	---	---	1.426.942,29	---	---
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haus- haltsjahres	1.426.942,29	---	---	1.038.924,16	---	---

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschluss 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg wurden die Regelungen der Hessischen Landkreisordnung (HKO), der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie der Hinweise zur GemHVO angewendet. Ergänzend wurden die Verwaltungsvorschriften der GemHVO sowie nachrangig die handelsrechtlichen Vorschriften zugrunde gelegt.

Der Kontenplan wurde auf Basis des verbindlichen „Kommunalen Verwaltungskontenrahmens“ (Muster 13 GemHVO) sowie der Ergänzung des Kommunalen Verwaltungskontenrahmens gemäß der Hinweise zur GemHVO vom 22. Januar 2013 ausgeprägt.

Als Abschreibungszeiträume für die aktivierten Wirtschaftsgüter wurden die gewöhnlichen Nutzungsdauern der einzelnen Gruppen von Wirtschaftsgütern zugrunde gelegt. In Ermangelung einer verbindlich vorgegebenen Abschreibungstabelle wurde sich dabei an der vom Land Hessen vorgeschlagenen Tabelle orientiert. Als Abschreibungsmethode wurde ausschließlich die lineare Abschreibung eingesetzt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 40 Nr. 3 GemHVO vorsichtig, aber immer auch im Hinblick auf einen realistischen Ansatz. Es wurden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag des Jahresabschlusses entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese gemäß dem Prinzip der Wertaufhellung erst zwischen dem 1. Januar 2016 und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Zinsen für Fremdkapital wurden dabei nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit erforderlich und zulässig wurden adäquate Ersatzmethoden zur Bewertung herangezogen. Diese werden nachfolgend bei der jeweiligen Bilanzposition erläutert.

II. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Aktiva

Aktiva

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Vermögen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte	265.738,00	302.930,84
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	63.220.302,72	63.758.490,08

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte

Die Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte belaufen sich auf 266 T€. Hierunter fallen im Wesentlichen Software. Die selbständig bewertbare Software und die damit erworbenen Lizenzen werden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	63.220.302,72	63.758.490,08

Die bilanzierten geleisteten Investitionszuschüsse und Zuweisungen setzen sich wie folgt zusammen.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Geleistete Investitionszuschüsse so.öffentl.Bereiche	156.970,00	185.117,00
Geleistete Investitionszuschüsse an private und übrige Bereiche	6.276.356,72	4.880.611,08
Geleistete Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen /Sondervermögen	56.786.976,00	58.692.762,00
Summe	63.220.302,72	63.758.490,08

Bei den geleisteten Zuschüssen an sonstige öffentliche Bereiche in Höhe von

157 T€ handelt es sich um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses für Investitionen im Rahmen der Erstausrüstung der Rehbergschule Limburg im Haushaltsjahr 2011 und um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses an die Gemeinde Löhnberg für den Ausbau einer Aussensportanlage in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung.

Die geleisteten Zuschüssen an übrige Bereiche in Höhe von insgesamt 6.276 T€ setzen sich zusammen aus der Gewährung von einmaligen Kreiszuschüssen für Investitionen im Rahmen der Sportförderung vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung in Höhe von 769 T€.

Die finanzielle Beteiligung am Ausbau der Breitbandverkabelung im Kreisgebiet in Höhe von gesamt 8,33 Mio.€ in den Jahren 2014 bis 2016 wird nach § 38 Abs.4 S. 1 GemHVO als gewährter Investitionszuschuss an ein Privatunternehmen aktiviert und nach Fertigstellung über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Die finanziellen Beteiligungen der Städte und Gemeinden im hiesigen Landkreis in Höhe von 6,33 Mio. € werden als Sonderposten passiviert und analog der vorstehend genannten Abschreibungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden Abschlagszahlungen in Höhe von 4,095 Mio. € und im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 1,412 Mio.€ an die Telekom GmbH geleistet. Dem stehen erhaltene Beteiligungen der Städte und Gemeinden in Höhe von bisher gesamt 3.580 Mio. € als Sonderposten gegenüber.

Die geleisteten Zuschüsse an verbundene Unternehmen wurden im Haushaltsjahr 2016 um laufende Abschreibungen in Höhe von 1.906 T€ gemindert.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.903.834,82	3.905.917,38

Der Wert der Grundstücke betrifft ausschließlich Grund und Boden der Kreisstraßen. Die Veränderung in Höhe von -2.082,56 € setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zu-/Abgang 2016 (EUR)
K439 Blessenbach-Laubuseschbach	744,91
K469 Arfurt Richtung Seelbach (Verkauf Nebengrundstück)	-3.279,31
K473 Offheim	451,84

1.2.3 Sonstiges Infrastrukturvermögen

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Wald	54.413,72	54.413,72

Der Landkreis Limburg-Weilburg besitzt zwei Waldgrundstücke im Gebiet des Landkreises mit einer Gesamtfläche von 71.597 m². Der Wertansatz der Eröffnungsbilanz wurde fortgeführt.

1.2.3.1 Kreisstraßen

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Kreisstraßen	28.970.937,00	29.715.366,00

Die Wertermittlung der Kreisstraßen wurde getrennt nach folgenden Bestandteilen vorgenommen:

- Grund und Boden (wird unter 1.2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ausgewiesen)
- Straßenkörper (Deckschicht, Tragschicht und Unterbau)
- Bauwerken (Brücken, Stützmauern, Durchlässe, etc.)
- Ausstattung (Verkehrszeichen, Leitpfosten, Schutzplanken, etc.)

Bei den vorliegenden Bewertungen wurde der Grundsatz des § 59 Abs. 1 GemHVO soweit als möglich umgesetzt. Danach erfolgte der Ansatz des Infrastrukturvermögens in der Eröffnungsbilanz mit den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die Zugänge (Investitionen) des Jahres 2016 in Höhe von 790 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau	754 T€
Nachaktivierungen	36 T€

Diesen Zugängen standen Abschreibungen in Höhe von ca. 1,534 Mio. € gegenüber. Der Stand hat sich somit um 744 T€ auf 28,970 Mio. € gemindert.

Die Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau in Höhe von 753.478,49 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zugang 2016 (EUR)
K502 grundh. Ern. K502 OD Nauheim	242.698,75

K507 Emsbachbrücke Niederselters	510.779,74
----------------------------------	------------

1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.619.032,95	9.985.248,74

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehört das gesamte bewegliche Anlagevermögen des Landkreises Limburg-Weilburg, insbesondere die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände der Schulen und Verwaltung.

Der Bilanzwert erhöht sich um 634 T€ durch Investitionen in Höhe von 2,816 Mio. € und unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 2,182 Mio. € auf 10,619 Mio. €.

1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374.012,18	1.353.307,07

In dem Wert des Stands der Anlagen im Bau zum Bilanzstichtag sind Kreisstraßen in Höhe von 70 T€ und 1.304 T€ zur Sicherung der Altablagerung Deponie Ahausen enthalten.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
K 494 Grunderneuerung OD Ellar	0,00	0,00
K513 Sanierung Emsbachstr. Oberselters	0,00	0,00
K507 Ersatzneubau Emsbachbrück	0,00	52.310,88
Rad- und Gehweg Ahlbach-Faulbach	0,00	0,00
K 502 Grundern. Nauheim, 2. BA	0,00	20.343,79
K 503 Heringen-B 417 (Teilstr.)	49.830,07	8.077,80
K 470 Neubau Lahnbrücke Staffel	9.354,39	0,00
Sanierung K 498 Ahlbach - B 49	10.919,07	0,00
Sicherung der Altablagerung	1.303.908,65	1.272.574,60
gesamt	1.374.012,18	1.353.307,07

1.3 Finanzanlagevermögen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	118.900.964,36	118.189.868,83
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	490.619,68	512.992,51
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.154.970,49	1.026.555,26
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	19.306.507,95	20.404.263,48

Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen in verbundene Unternehmen (Gliederungsposition 1.3.1) und Beteiligungen (Gliederungsposition 1.3.3) soll die unterschiedliche Einflussnahmemöglichkeit auf die Unternehmung erkennen lassen.

Finanzanlagen sind grundsätzlich mit dem anteiligen Eigenkapital nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz angesetzt worden. Da es sich um nicht abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, erfolgen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO auch keine planmäßigen Abschreibungen. Der erstmalig in der Eröffnungsbilanz ermittelte Wertansatz hat insoweit grundsätzlich Bestand in den Folgebilanzen.

Eine Minderung der Ansätze mittels außerplanmäßigen Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt nur bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Beteiligung. Dies ist im Wesentlichen nach den Verwaltungsvorschriften dann zutreffend, wenn das Beteiligungsunternehmen in drei aufeinanderfolgenden Jahren Verluste erwirtschaftet hat.

Eine Zuschreibung zu dem Wertansatz der Eröffnungsbilanz erfolgt nur gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO, wenn nachträgliche Anschaffungskosten angefallen sind. Eine Werterhöhung der Beteiligung durch thesaurierte Gewinne des Beteiligungsunternehmens ist ebenfalls nicht möglich.

Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung als auch eine Zuschreibung bei den Finanzanlagen waren in 2016 nicht gegeben.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die der Landkreis beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.), sowie die Eigenbetriebe.

Verbundene Unternehmen	Anteil	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	100,00 %	109.758.209,08	109.047.113,55
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg	100,00 %	971.454,58	971.454,58
Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH	100,00 %	2.330.530,55	2.330.530,55
Kreishallenbad Weilburg GmbH	100,00 %	3.843.900,56	3.843.900,56
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, Weilburg	100,00 %	1.996.869,59	1.996.869,59

Der Bilanzwert der verbundenen Unternehmen hat sich in 2016 wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2016	118.189.868,83 €
Erstattung der Tilgungen 2016 für Altkredite	<u>711.095,53 €</u>
Stand zum 31.12.2016	<u>118.900.964,36 €</u>

Die Bewertung der Anteile am Eigenbetrieb Abfallwirtschaft erfolgte in der Eröffnungsbilanz mit dem Stammkapital in Höhe von 971.454,58 €. Der Wertansatz wurde unverändert fortgeführt.

1.3.3 Beteiligungen

Als Beteiligungen an „assozierten Unternehmen“ gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb des Landkreises dient. Bei einer Beteiligung von 20 % - 50 % an einer Kapitalgesellschaft kann von dieser Annahme ausgegangen werden.

Die „anderen Beteiligungen“ sind Anteile an Gesellschaften, auf deren Geschäftspolitik der Landkreis keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, z. B. Anteile an Personengesellschaften, Anteile an Kapitalgesellschaften ohne beherrschenden Einfluss oder Anteile an rechtlich selbstständigen Stiftungen. Ein Indiz ist eine Beteiligung von weniger als 20 %.

Die Beteiligungen an den Sparkassen wurden bis 2014 unter der Bilanzposition 1.3.3 Beteiligungen ausgewiesen. Aufgrund der zwischen den Sparkassen und ihren Trä-

gern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen wurde die Verwaltungsvorschrift insoweit geändert, dass diese Beteiligungen unter einer neuen separaten Bilanzposition Punkt 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung erfasst werden.

Übersicht über die Beteiligungen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Zweckverbänden	Anteil	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Abwasserverband Christianshütte	54,00 %	453.272,15	453.272,15
Ferienland Westerwald – Lahn - Taunus		1,00	1,00
Gesellschaft Hochtaunusstrasse		1,00	1,00
Naturpark Hochtaunus	8,00 %	1,00	1,00
Regionalversammlung Mittelhessen		1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	4,301 %	1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	3,33 %	2.627,17	0,00

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung wurde per 31.12.2012 auf den Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben, da sich der Verband in Liquidation befindet.

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Landkreis Limburg-Weilburg (Kreistagsbeschluss vom 10. Juli 2015) Mitglied des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd.

Andere Beteiligungen	Anteil	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH	16,75 %	33.363,36	33.363,36
Ekorn21		1,00	1,00
KIG II Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg		0,00	25.000,00
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	5,4 %	1.351,00	1.351,00

Zum 30.06.2016 wurde das 2. Sale-und lease back Geschäft rückabgewickelt. Da die aktivierten Kommanditanteile der Gesellschaft in Höhe von 25 T€ bisher noch nicht geleistet waren, wurde der Aktivposten mit den bestehenden Verbindlichkeiten an die KIG Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg mbH & Co. KG verrechnet.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Es handelt sich um den Anteil am Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums (KDZ) Wiesbaden in Höhe von 1.154.970,49 €. Die Mittel werden vom Landkreis Limburg-Weilburg an die Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau gezahlt und von dieser in einem KVR - Fonds angelegt. Die Bewertung erfolgt zum Wert der geleisteten Einzahlungen (Niederstwertprinzip). Der Wert der Fonds-Anteile schwankt und beträgt laut Mitteilung des KDZ zum 31.12.2016 1.410.547,38 €.

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Der Wert der sonstigen Ausleihungen hat sich um 1,098 Mio. € auf 19,306 Mio. € gemindert.

Aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II resultiert eine Minderung. Die Zuschüsse von 22,104 Mio. € des Landes wurden in einem ersten Schritt im Jahr 2009 als sonstige Ausleihungen qualifiziert. Die (zukünftigen) vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2016 beliefen sich die Tilgungen auf 737 T€.

Für die Sanierung der Altdeponie Ahausen wurde im Jahr 2012 ein Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. € aufgenommen welches zu 70 % vom Land bezuschusst wurde. Der Gesamtzuschuss von 1,540 Mio. € wurde in einem ersten Schritt als sonstige Ausleihung qualifiziert. Die jährlich vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2016 beliefen sich die Tilgungen auf 192 T€.

Übersicht über die sonstigen Ausleihungen

Genossenschaftsanteile		Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Spar-und Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.		5.500,00	5.500,00
Vereinigte Volksbank Limburg eG		250,00	250,00
Frankfurter Volksbank eG		100,00	100,00

gesicherte sonstige Ausleihungen		Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Ges. Ausleihungen an sonst. inl. Bereich		876.475,00	1.044.925,00

ungesicherte sonstige Ausleihungen		Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
ungesicherte Ausleihungen an Land (i. R. d. Konjunkturpakets)		17.330.555,72 €	18.067.361,25 €
Ungesicherte Ausleihungen an Land (Altdep. Ahausen)		962.500,00 €	1.155.000,00 €

sonstige Ausleihungen	Anteil	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)	9,6200 %	17.181,98	17.181,98
Nassauische Heimstätte	0,0091 %	27.794,28	27.794,28
Rhein-Main-Verkehrsverbund	3,7040 %	80.437,17	80.437,17
ZVN Finanz GmbH Wiesbaden	11,4000 %	5.713,80	5.713,80

1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Sparkassen als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger. Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar.

Bezeichnung	Anteil	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Kreissparkasse Limburg	100,00 %	63.563.280,33	63.563.280,33
Kreissparkasse Weilburg	100,00 %	45.383.553,49	45.383.553,49
Nassauische Sparkasse	7,00 %	40.516.000,00	40.516.000,00
Summe		149.462.833,82	149.462.833,82

2 Umlaufvermögen

2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe

Entfällt

2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Entfällt

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung des Forderungsbestandes erfolgte nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Die Forderungen per 31. Dezember 2016 sind mit Ihrem Nennwert abzüglich einer angemessenen Wertberichtigung ausgewiesen.

Forderungen aus Transferleistungen an Privatpersonen, sowie sonstige Forderungen an Privatpersonen unterliegen im Rahmen der Einzelbetrachtung zum Stand im April 2017 einer Wertberichtigung nach der Wahrscheinlichkeit des Ausfallrisikos.

Alle offenen Forderungspositionen zum 31. Dezember 2016 wurden entsprechend der nachstehenden Aufstellung nach ihrer Herkunft und damit nach Wertigkeit anhand der Minimalanforderung des Kontenrahmens und der Bilanz aufgeschlüsselt.

Die Forderungen und Wertberichtigungen im Überblick:

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
220	Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen u. Zuschüssen	4.583.671,14	859.054,95
221	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen u. Zuschüssen	2.741.321,64	1.323.467,19
225	Forderungen aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen	315.200,00	644.921,61
227	Forderungen aus Transferleistungen	10.743.949,67	5.594.691,00
229	Wertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuwendungen, Transferleistungen	-4.048.880,08	-3.254.182,34
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen etc.	14.335.262,37	5.167.952,41
230	Forderungen aus Steuern	862.049,73	82.491,50
234	Forderungen aus Gebühren	856.981,89	1.007.805,17
236	Forderungen aus Beiträgen	0,00	0,00
238	Sonstige Forderungen aus Abgaben	793.245,14	1.637.337,87

239	Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-1.151.169,85	-1.690.480,93
2.3.2	Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	1.361.106,91	1.037.153,61
240	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.495,88	137.208,87
249	Wertberichtigung zu Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	-64.268,93	-5.807,19
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.226,95	131.401,68
250	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	879.841,50	494.019,41
251	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	67.693,00	0,00
252	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	80.042,50	78.341,46
253	Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	249.015,18	723.092,64
254	Wertberichtigung zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	0,00	0,00
255	Forderungen aus Zuschüssen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
256	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
257	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10,00	0,00
258	Sonstige Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.753,61	0,00
2.3.4	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.311.355,79	1.295.453,51
267	Forderungen aus durchlaufenden Posten	-262.711,75	-83.568,59
269	Andere sonstige Vermögensgegenstände	134.539,36	279.018,27
269	Sonstige Forderungen gegenüber Kreditgebern	0,00	0,00
269	Forderungen aus Personalangelegenheiten	167.520,91	251.978,94
269	Debitorische Kreditoren	72.651,87	0,00
269	Wertberichtigungen zu sonstigen Vermögensgegenständen	-110.878,29	-198.939,50
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.122,10	248.489,12
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00

Die Forderungen aus durchlaufenden Posten (Position 267) beinhalten die fremden Mittel.

2.4 Flüssige Mittel

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
2.4	Flüssige Mittel	1.038.924,16	1.426.942,29

Diese Position umfasst alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dies sind insbesondere Girokonten des Landkreises sowie Barkassen und Handvorschüsse.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Kreissparkasse Limburg Kto. 331 - Vollstreckung	11.376,84	9.215,72
Kreissparkasse Limburg Kto. 17269 - Vollstreckung	17.341,55	8.039,43
Kreissparkasse Limburg Kto. 17251 - Vollstreckung	22.905,39	13.041,11
Kreissparkasse Limburg Kto. 26856 - Vollstreckung	13.614,30	7.184,08
Kreissparkasse Limburg Kto. 24513 - Vollstreckung	13.770,78	15.860,69
Kreissparkasse Limburg Kto. 25007	25.760,42	117,33
Kreissparkasse Limburg Kto. 414	5.000,00	5.000,00
Kreissparkasse Limburg Kto. 18	1.986,90	12.960,00
Kreissparkasse Limburg Kto. 33027	831.293,69	1.363.138,64
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100000660	0,00	0,00
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100478692	0,00	0,00
Kreissparkasse Weilburg Kto. 680165	0,00	0,00
Postbank Kto. 33716600	29.876,35	20.939,75
Nassauische Sparkasse Kto. 535 043 833	40.256,26	21.453,76
Nassauische Sparkasse Kto. 538 016 276	4.110,67	4.112,47
Dexia Treasury Plus	0,00	0,00
Barkassen	15.844,70	53.008,96
Handvorschüsse	4.530,16	4.530,16
Frankierer	256,15	4.427,68
Frankierer und Porto Schulen	1.000,00	1.000,00
Unterwegs befindliche Gelder	0,00	0,00
Summe	1.038.924,16	1.544.029,78
davon aus systematischen Gründen beim Jugend- bildungswerk ausgewiesen	0,00	117.087,49
Summe Kernhaushalt	1.038.924,16	1.426.942,29

Rechnungsabgrenzungsposten

3.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
3.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.963.354,80	5.123.678,35

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (aRAP) sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Auszahlungen im Dezember 2016 für die Januarabrechnungen 2017 im Bereich soziale Sicherung, Beamtenbesoldung und bezogene Leistungen. In den bezogenen Leistungen sind 889 T€ für die Abrechnung der Clever Card 2017 im Rahmen der vom Landkreis zu zahlenden Schülerbeförderungskosten und 36 T€ für laufende Wartungsverträge enthalten.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Bezogene Leistungen	927.610,03	1.061.686,32
Soziale Sicherung	3.576.836,70	3.614.864,61
Beamtenbesoldung	458.908,07	447.127,42

III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Passiva

Passiva

1 Eigenkapital

	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
1.1 Eigenkapital (Netto-Position)	167.869.203,28	167.869.203,28
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	467.710,96	681.408,06
1.3.1 Ergebnisse aus Vorjahren	- 35.818.447,29	- 38.875.448,94
1.3.2 Ergebnis lfd. Jahr	9.506.171,99	2.843.304,55
Eigenkapital –gesamt-	142.024.638,94	132.518.466,95

Der Landkreis hatte im Rahmen des Sale-and-lease-back-Geschäftes 2006 einen Barwertvorteil von 1,033 Mio. € erzielt. Dieser Betrag sollte gemäß Kreistagsbeschluss für Schulsozialarbeit verausgabt werden und wird als Sonderrücklage ausgewiesen. Vorbehaltlich des Gewinnverwendungsbeschlusses soll ein Betrag von 258.395,66 € aus der zweckgebundenen Rücklage entnommen werden.

2 Sonderposten

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Landkreis Limburg-Weilburg zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder sonstigen Stellen erhält. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt soweit möglich über die jeweilige Nutzungsdauer des geförderten Anlagegegenstandes.

Die passivierten Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Kreisstraßenbau	20.520.927,00	20.967.172,00
Schulbaupauschale an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	22.710.623,00	23.229.417,00
Investitionsprogramm des Bundes für Zukunft, Bildung und Betreuung	3.558.123,00	3.640.975,00
Konjunkturprogramm Zuschuss des Bundes	8.904.000,00	9.275.000,00
Konjunkturprogramm Zuschuss des Landes Hessen	17.330.558,00	18.067.364,00
Zuschuss des Landes Hessen für Sanierung der Altdeponie	1.540.000,00	1.540.000,00
Breitbandausbau	3.580.000,00	2.547.197,88
Sonstige Sachanlagen	5.123.841,00	5.469.989,00

3 Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für dem Grunde und / oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, wie sie in § 39 i. V. m. § 59 GemHVO aufgeführt sind. Dies sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, für den Aufstockungsbetrag im Rahmen einer Altersteilzeitvereinbarung zuzüglich des Erfüllungsrückstands im Blockmodell einer Altersteilzeitvereinbarung, für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen und für die Nachsorge von Deponien. Sie dienen dazu, zukünftige finanzielle Belastungen bereits dem Jahr aufwandswirksam zuzuordnen, in dem sie wirtschaftlich verursacht wurden.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen erfolgte durch das Kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden personenbezogen auf Basis des Programms HPR (Firma Haessler Pension System GmbH). Dem System liegen die sog. Neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Die Berechnung berücksichtigt die Bestimmungen von § 39 und § 41 der GemHVO sowie die Regelungen des HGB und des Steuerrechts gemäß § 6 EStG. Danach beträgt der anzuwendende Rechnungszinsfuß 6 Prozent für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen und 5,5 Prozent für die Beihilferückstellungen.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden jedoch nur insoweit gebildet, als hierfür zum 31. Dezember 2016 nicht bereits bilanzielle Vorsorge bei anderen leistungspflichtigen Unternehmen bzw. Behörden getroffen war.

Die Pensionsrückstellungen wurden für insgesamt 190 Personen gebildet. Davon sind 123 Pensionsanwärter/innen (aktive Beamte/innen) und 67 Leistungsempfänger/innen.

Zum 01.01.2016 waren 28 Mitarbeiter/innen in der Altersteilzeit. In 2016 wurden keine neuen Altersteilzeitverträge unterzeichnet. Die Erfüllungsrückstände wurden rätterlich in der Arbeitsphase des Blockmodells zugeführt und in der Freizeitphase entsprechend verbraucht. Die Aufstockungsbeträge wurden zum Zeitpunkt der jeweiligen Vertragsabschlüsse komplett erfasst und anteilig über die Gesamtlaufzeit der Altersteilzeitverträge in Anspruch genommen.

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	21.332.661,00	20.421.710,00
Pensionsrückstellung aktive Beamte	19.315.641,00	18.417.278,00
Verpf. f unverf. Anwartschaft. f. ATZ-Beamte a EB	488.712,00	1.261.350,00
Verpfl. aus Arbeitszeitguthaben Beamte	754.552,69	666.884,23
Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	4.785.103,00	4.935.360,00
Beihilferückstellung aktive Beamte	5.303.607,00	5.440.242,00
Beihilfeverpfl.geg. ATZ-Beamten aus EB	128.877,00	277.323,00
Rückstellungen im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen	246.029,88	830.321,76
Verpflichtungen f. Altersteilz. Beamten Pens.+Beih	936.739,71	1.430.019,14

Summe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.291.923,28	53.680.488,13
--	----------------------	----------------------

Aus Gründen einer besseren Übersichtlichkeit wurden die Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte mit Altersteilzeitverträgen separat ausgewiesen.

Aufgrund der Hinweise zur GemHVO (hier zur Berechnung der Pensionsrückstellungen nach § 39 GemHVO) vom 22. Januar 2013 ist im Anhang eine Alternativberechnung der Pensionsrückstellungen anzugeben, wenn der in der GemHVO fest vorgegebene Rechnungszins von 6 Prozent über dem variablen von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatz nach § 253 HGB (4,01 Prozent zum 31. Dezember 2016) liegt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Ergebnis der Rückstellungsberechnung erheblich von dem zugrunde gelegten Rechnungszins abhängig ist.

Die erforderliche Pensionsrückstellung für aktive Beamte und Versorgungsempfänger (ohne Verpflichtungen aus ATZ-Verträgen) zum 31. Dezember 2016 würde mit einem Rechnungszins von 4,01 Prozent 53.095.769 € betragen. Dieser Wert liegt insofern ca. 12,447 Mio. € über dem mit einem Zinsfuß von 6 Prozent ermittelten und bilanzierten Wert.

3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Es liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte diesbezüglich vor.

3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Dem Landkreis obliegt die Nachsorgepflicht für zwei Altdeponien (in Ahausen und in Niedertiefenbach).

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Ahausen	3.009.486,00	3.043.124,00
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Niedertiefenbach	2.294.170,00	2.327.100,00
Summe Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	5.303.656,00	5.370.224,00

Die Nachsorgerückstellungen für die Altdeponien wurden um die Inanspruchnahme in Höhe von 3.989,50 € und eine Auflösung in Höhe von 62.578,50 € gemindert.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	6.710.000,00	6.710.000,00

Rückstellung für Überstunden	1.086.000,00	975.000,00
Rückstellung für Resturlaub	878.000,00	846.000,00
Rückstellung für Dienstjubiläum	19.360,00	18.100,00
Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung	325.940,80	321.776,11
Rückstellung Prüfung der Jahresabschlüsse	44.700,00	44.700,00
Rückstellung interne Jahresabschlussarbeiten	46.600,00	44.600,00
Rückstellung Kreisausgleichsstock	5.128,26	5.128,26
Rückstellung für Grundsteuer und Zinsen	113.114,67	147.174,67
Rückstellung für Reisekosten/Fortbildung	333.172,40	330.471,58
Rückstellung für Schulbudget	170.167,95	142.931,12
Rückstellung Landentwicklung und Denkmalschutz	20.000,00	13.697,52
Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes	2.962.484,70	3.954.213,21
Rückstellung für Kanalkostenzuschuss	102.000,00	102.000,00
Rückstellung für schwebende Prozesse	615.079,00	643.754,00
Rückstellung Drohverluste a. Währungskreditgesch.	955.460,87	1.116.094,21
Rückstellung f. Ersatzvornahmen FD Bauen und Natur	32.213,81	6.272,00
Rückstellung Sozialamt	4.498.303,50	626.335,87
Rückstellung Amt für Öffentliche Ordnung	95.178,00	72.178,45
Rückstellung für Zweckverband Tierkörperbeseitigung	457.209,93	700.000,00
andere sonst. Rückst. f. ungewisse Verbindlichkeit	283.787,77	284.497,04
Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus	444.500,00	480.000,00
Summe Sonstige Rückstellungen	20.198.401,66	17.584.924,04

Im Jahre 2005 und 2006 wurden zwei Sale-and-lease-back Verträge abgeschlossen. Darin wurde ein Großteil der Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises Limburg-Weilburg veräußert und für mindestens jeweils 9,5 Jahre zurückgemietet. Durch die Veräußerung entfällt für diese Gebäude die bisherige Grundsteuerbefreiung. Die hierfür in den Jahren 2011 bis 2014 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 4,108 Mio.€ wurden durch die Zahlung der Grundsteuer im Jahr 2015 vollständig in Anspruch genommen. Die für die Verzinsung der Grundsteuer gebildeten Rückstellungen in Höhe von 930 T€ sind bis auf einen Restbetrag von 113 T€ in 2016 verbraucht.

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung ist durch einen Beschluss der EU-Kommission verpflichtet, die seit 1998 von den Mitgliedskörperschaften geleisteten Umlagen nebst Zinsen zurückzuzahlen. Ein Teil der vom Zweckverband erarbeiteten Neukonzeption ist die Schließung der TBA Sandersmühle. Aus der Übernahme der Kreditverbindlichkeiten aus der Stilllegung des Produktionsstandortes Sandersmühle und der Neubewertung des Anlagevermögens vor dem Hintergrund der Neukonzeption resultiert eine Übernahme von anteiligen Darlehen. Hieraus können dem Landkreis Limburg-Weilburg Schuldendiensthilfen in Höhe von ca. 700 T€ entstehen. Im Haushaltsjahr 2016 wurde die Rückstellung in Höhe von 243 T€ für die Zahlung von anteiligen Kreditbelastungen in Anspruch genommen.

Die Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung in Höhe von 326 T€ betrifft das Leistungsentgelt 2016, welches im April 2017 ausgezahlt wird.

Die Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes wurde in Höhe von 0,991 Mio. € gemindert. Die Minderung betrifft im Wesentlichen die Förderung altersübergreifender Gruppen und die Förderung von Krippen- und Hortplätzen. Die Rückstellung für

das Sozialamt wurde um 3,872 Mio. € erhöht und betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für Integrationshelfer der Regelschulen in Höhe von 0,060 Mio. € und Aufwendungen für Krankenversorgung und Unterkunftskosten im Bereich der Migration in Höhe von 3,812 Mio. €.

Das Kreiskrankenhaus wird voraussichtlich einen Jahresverlust für 2016 in Höhe von 0,444 Mio. € ausweisen. Für die Übernahme dieses Verlustes wurde eine entsprechende Rückstellung in 2016 gebildet.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Es liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte diesbezüglich vor.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen - davon Kredite für Investitionen 15.208.741,63 Euro (davon aus Kreditaufnahmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.688.961,76 Euro) - davon Kassenkredite 63.521.953,62 Euro (davon Girokonten 21.953,62 Euro)	78.730.695,25	80.193.751,93
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.298.001,07 Euro	24.389.625,44	25.528.200,23
4.2.3	sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	679.057,17	692.416,47

Die Minderung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Positionen 4.2.1.) um 1,463 Mio. € auf 78,731 Mio. € resultiert aus der Rückzahlung eines Kassenkredits in Höhe von 3,500 Mio. €, der Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 3,595 Mio.€ und den laufenden Tilgungsleistungen in Höhe von 1,560 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Position 4.2.2.) wurden um die Regeltilgungsleistungen in Höhe von 1,293 Mio. € und die Neuaufnahme eines Kredits in Höhe von 0,155 Mio. € auf 24,390 Mio. € gemindert. In dem Bestand enthalten sind die als Darlehen verbuchten Mittel des Konjunkturprogramms II von 21,984 Mio. €.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Position 4.2.3) betreffen Zins- und Tilgungsleistungen zur Fälligkeit 31.12.2016 die erst am 02.01.2017 per Lastschriftverfahren belastet wurden in Höhe von 26 T€ und Abgrenzungen für Zins-

belastungen aus Kassenkrediten in Höhe von 643 T€ und Investitionskrediten in Höhe von 10 T€.

4.3 – 4.8 Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuwendungen und –zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.536.455,70	2.936.444,91
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.608.799,18	1.467.057,76
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5.052,36	3.112,38
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.216.462,98	7.864.572,19
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	521.238,92	318.664,84

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verbindlichkeiten im Überblick:

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	614.890,83	731.667,51
435	Verbindlichkeiten nicht zweckbestimmter Verwendung Investitionen öffentliche Bereiche	0,00	0,00
436	Verbindlichkeiten aus nicht zweckbestimmter Verwendung Investitionen nicht öffentliche Bereiche, private Unternehmen und übrige Bereiche	65.160,00	79.160,00
437	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.856.404,87	2.125.617,40
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuwendungen und –zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.536.455,70	2.936.444,91
440	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Inland	1.608.799,18	1.490.908,12

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.608.799,18	1.490.908,12
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5.052,36	3.112,38
464	sonstige Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen und Sondervermögen	8.130.263,97	7.671.837,84
466	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen und Zweckverbänden	84.774,01	50.638,06
469	sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1.425,00	118.245,93
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.216.462,98	7.840.721,83
483	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	211.641,98	170.998,99
484	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	12.176,12	13.180,32
485	Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	140.461,71	5.498,41
486	Verwahrungen	12.950,58	12.950,58
489	Andere Sonstige Verbindlichkeiten/ kreditorische Debitoren	144.008,53	116.036,54
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	521.238,92	318.664,84

5.1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2016 (EUR)	Bilanzwert 2015 (EUR)
5.1	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	117.441,89	207.819,99

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen die bis zum Jahresende 2016 empfangenen Vorauszahlungen für Erträge in 2017. Es handelt sich um Transferzahlungen aus dem Sozialbereich.

IV. Weitere Angaben im Anhang

1. Rechtsstellung und Wirkungsbereich

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist als Landkreis eine Gebietskörperschaft, d. h., eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Gießen.

2. Personalbestand und weitere statistische Angaben

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 stand folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zum Landkreis Limburg-Weilburg (ohne verbundene-/ Beteiligungsunternehmen):

Beamte	159
- davon Teilzeit	62
Beschäftigte	597
- davon Teilzeit	243
- davon Auszubildende	19
- davon Praktikanten	9
- davon Hausmeister	62
- davon Schulverwaltung	63
gesamt	756

Weitere statistische Angaben

Der Landkreis Limburg-Weilburg hatte am 01. Januar 2016 171.922 Einwohner und umfasst eine Fläche von 738 km². Er setzt sich aus 19 Kommunen zusammen, davon 5 Städte und 14 Gemeinden.

3. Organe und Vertretungsbefugnisse

Kreistag

Der Kreistag ist das oberste Organ des Landkreises. Er trifft gemäß § 8 Hessische Landkreisordnung die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung.

Am 31. Dezember 2016 waren Mitglieder des Kreistages:

1.	Christine Anderson	37.	Renate Kreis
2.	Paul Arens	38.	Tobias Kress
3.	Andreas Bendel	39.	Arnold Richard Lenz
4.	Friedhelm Bender	40.	Wolfgang Lippe
5.	Dr. Fabienne Bender	41.	Ulrich Marschall von Bieberstein
6.	Valentin Bleul	42.	Egon Jürgen Maurer
7.	Manuel Böcher	43.	Armin Müller
8.	Hans Werner Bruchmeier	44.	Robert Neitzel
9.	Ingeborg Droßhard-Gintner	45.	Stefanie Neitzel
10.	Jürgen Dumeier	46.	Karl Nießler
11.	Tobias Eckert	47.	Christian Radkovsky
12.	Wolfgang Erk	48.	Peter Rompf
13.	Jürgen Eufinger	49.	Daniel Rühl
14.	Elke-Lore Fehr	50.	Michael Ruoff
15.	Jens Fluck	51.	Helmut Schäfer
16.	Michael Franz	52.	Silvia Scheu-Menzer
17.	Ingrid Friedrich	53.	Dr. Frank Schmidt
18.	Albrecht Fritz	54.	Thomas Scholz
19.	Heiko Gapp	55.	Ragnhild Schreiber
20.	Tobias Grän	56.	Stephan Schumm
21.	Norbert Haberhauer	57.	Viktoria Spiegelberg-Kamens
22.	Willi Hamm	58.	Gertraut Stahl
23.	Dr. Johannes Hanisch	59.	Bernd Steioff
24.	Sabine Häuser-Eltgen	60.	Mary ten Elsen
25.	Judith Hautzel	61.	Peter Trottmann
26.	Regina Heep	62.	Michael Uhl
27.	Tobias Herbst	63.	Dr. Klaus Valeske
28.	Dr. Bernhard Herrmann	64.	Joachim Veyhelmann
29.	Andreas Hofmeister	65.	Rüdiger Weil
30.	Andreas Höfner	66.	Christian Wendel
31.	Burkhard Hölz	67.	Kerstin Weyrich
32.	Oliver Jung	68.	Sabine Winterwerber
33.	Daniel Jung	69.	Gerhard Würz
34.	Reinhold Ketter	70.	Dr. Norbert Zabel
35.	Michael Köberle	71.	Jörg Zimmermann
36.	Philip Krassnig		

Kreisausschuss

Der Kreisausschuss ist die Verwaltungsbehörde des Landkreises. Der Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg besteht aus dem Landrat als Vorsitzenden, dem Ersten Kreisbeigeordneten und zwölf ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten.

1. Manfred Michel (Landrat)
2. Helmut Jung (1. Kreisbeigeordneter)
3. Lothar Blättel
4. Ludger Burdich
5. Irmgard Claudi
6. Jürgen Dumeier
7. Ruprecht Keller
8. Helmut Peuser
9. Doris Reifenberg
10. Markus Sabel
11. Marion Schardt-Sauer
12. Karl-Heinz Stoll
13. Heinz Valentin
14. Berthold Weikert
15. Thomas Werner

4. Steuerliche Verhältnisse

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese im Haushalt oder in den Eigenbetrieben geführt werden. Dies gilt ebenso für den ertragssteuerlichen Bereich der Körperschaftsteuer.

Betriebe gewerblicher Art mit umsatzsteuerpflichtigen Tatbeständen gibt es bei der Kreishallenbad Weilburg GmbH und beim Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (Eigenbetrieb).

5. Haftungsverhältnisse

Gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 4 und 5 GemHVO sind im Anhang Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind und Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, anzugeben.

Die Haftungsverhältnisse resultieren aus nachfolgend aufgeführten Bürgschaften:

Bürgschaften	Stand 2016 (EUR)	Stand 2015 (EUR)
2 Bürgschaften für die Kreishallenbad Weilburg GmbH an die Kreissparkasse Weilburg	2.506.502	2.675.589
Bürgschaft für die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH an die Kreditanstalt für Wiederaufbau/Berlin	2.593.090	2.917.230
Bürgschaft für Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH an die HSH - Nordbank, Kiel	7.000.000	7.000.000
Bürgschaft für den Caritasverband Bezirk Limburg e.V. den Caritasverband Bezirk Limburg e.V. an die Helaba	97.429	127.145
Bürgschaft für den Diakonie - Verein Weilburg e.V. an die Kreissparkasse Weilburg	284.611	314.981
Summe	12.481.632	13.034.945

Nachrichtlich:

Der Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Abfallwirtschaftsbetriebes Limburg-Weilburg wurde eingeschränkt erteilt. Die Einschränkung resultiert aus § 253 Abs. 1 HGB. Danach sind die Rückstellungen für die Rekulativierungs- und Nachsorgeverpflichtungen mit dem Betrag anzusetzen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Der Rückstellungsbetrag liegt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 um 60,610 Mio. € unter dem erforderlichen Betrag. Der fehlende Rückstellungsbetrag wird planmäßig bis zur Stilllegung der Kreisabfalldeponie im Jahr 2020 gemäß der Gebührenkalkulation des AWB noch erwirtschaftet und entsprechend der Regelungen des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (§ 9) aufgebaut. Eine finanzielle Verpflichtung ergibt sich somit für den Kernhaushalt des Landkreises Limburg-Weilburg aus diesem eingeschränkten Bestätigungsvermerk nicht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Weitere nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Versicherungen, Miet- und Wartungsverträgen etc. ergeben sich in einer Gesamthöhe von ca. 19,404 Mio. €.

Diese gliedern sich wie folgt:

Zahlungen die fällig werden innerhalb von :

Bereich	Gesamt Euro	1 Jahr Euro	2 – 5 Jahren Euro	nach 5 Jahren Euro
Versicherungen	214.727,16	214.727,16		
Unfallkasse Hessen	1.274.576,58	1.274.576,58		
Verträge zu Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben für Kreisstraßen	845.795,07	805.612,47	40.182,60	
Schuldendienstübernahmen	412.895,92	58.379,76	226.551,02	127.965,14
Schulschwimmen	33.600,00	25.100,00	8.500,00	
Schülerbeförderung	2.355.791,17	911.919,16	1.443.872,01	
Bereitschaftspflege	2.500,00	2.500,00		
Schülerfreizeit/Jugendförderung/G rundsschulen	769.420,00	410.950,00	358.470,00	
Schulsozialarbeit	5.100,00	5.100,00		
Beratung und Unterstützung wirtschaftliche Jugendhilfe	379.500,00	379.500,00		
Beratung und Unterstützung Grundsatzangelegenheiten	44.840,00	44.840,00		
Diakonisches Werk (Pegasos)	10.000,00	10.000,00		
Verein "Frauen helfen Frauen"	80.000,00	80.000,00		
Sozialpädagogische Maßnahmen	404.500,00	404.500,00		
Ambulante Jugendhilfe	51.417,00	51.417,00		
Donum Vitae e.V.	17.500,00	17.500,00		
Mietverträge für Gemeinschaftsunterkünfte im Sozialbereich	9.527.390,20	9.527.390,20		
Brand-Zivil-u.Katastrophenschutz	7.500,00	7.500,00		
Wartungsverträge u. Sonstige Verträge	86.436,31	86.436,31		
Fremdreinigung	2.182.432,00	2.182.432,00		
Leasing (Möbel)	112.747,42	112.747,42		
Leasing und Wartung IT	567.617,82	567.617,82		
Kfz-Leasing	17.286,77	17.286,77		
Summe:	19.403.573,42	17.198.032,65	2.077.575,63	127.965,14

7. Unterzeichnung des Jahresabschlusses per 31.12.2016

Vorstehender Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg schließt mit einer **Bilanzsumme von 420.891.520,77 Euro** und einem **Jahresüberschuss von 9.506.171,99 Euro** ab.

8. Gewinnverwendungsvorschlag

Der ordentliche Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2016 in Höhe von 9.410.356,17 Euro soll nach Summierung mit dem außerordentlichen Jahresüberschuss in Höhe von 95.815,82 Euro wie folgt verwendet werden:

258.395,66 Euro	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für Schulsozialarbeit
9.764.567,65 Euro	Ausgleich der aufgelaufenen Jahresfehlbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse der Vorjahre

Limburg, den 28. April 2017

Limburg, den 28. April 2017

Manfred Michel
Landrat

Helmut Jung
Erster Kreisbeigeordneter

9. Abkürzungsverzeichnis

aRAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DepV	Deponieverordnung
erIKVKR	erläuterter Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
EStG	Einkommenssteuergesetz
EUR	Euro
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemHVO VV	Gemeindehaushaltsverordnung Verwaltungsvorschriften
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HmdluS	Hessisches Ministerium des Innern und Sport
HPR	Haessler Pensionsrückstellung
i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
IZBB	Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“
km	Kilometer
KVR-Fonds	kommunaler Versorgungs-Fonds
m ²	Quadratmeter
Mio.	Millionen
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
pRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
Steuerähnl.	Steuerähnlichen
TASi	Technischen Anleitung Siedlungsabfall
TEUR	Tausend Euro
u.	und
u. a.	unter anderem
v. H.	von Hundert = Prozent
VV	Verwaltungsvorschriften
z. B.	zum Beispiel

Anlage 1
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagespiegel)
- 1000 Euro -

Pos.	Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2016	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Umbuchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Zuschreibungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abreibungen des Haushaltsjahres	Abreibungen "kumuliert bis 31.12.2016"	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016	Stand am Ende des Vorjahres
			+	-	+/-	+		-	(2+3-4+5+6-8)	
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände									
	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	923	56	0	0	0	93	713	266	303
1.1	Geleistete Investitionszuschüsse	74.051	1.455	0	0	0	1.994	12.286	63.220	63.759
1.2	Summe 1.	74.974	1.511	0	0	0	2.087	12.999	63.486	64.062
2.	Sachanlagen									
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.906	1	3	0	0	0	0	3.904	3.906 €
2.1	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	40.751	37	0	753	0	1.534	12.515	29.026	29.770
2.3	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.004	2.816	0	0	0	2.182	13.201	10.619	9.985
2.4	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.353	770	0	-753	0	0	0	1.370	1.353
2.5	Summe 2.	67.014	3.624	3	0	0	3.716	25.716	44.919	45.014
3.	Finanzanlagen									
	Anteile an verbundenen Unternehmen	118.190	711	0	0	0	0	0	118.901	118.189
3.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.2	Beteiligungen	150.050	3	0	0	0	0	75	149.978	149.975
3.3	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.027	128	0	0	0	0	0	1.155	1.027
3.5	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	20.404	0	1.098	0	0	0	0	19.306	20.405
3.6	Summe 3.	289.671	842	1.098	0	0	0	75	289.340	289.596
	Gesamtsumme (1 bis 3)	431.659	5.977	1.101	0	0	5.803	38.790	397.745	398.672

Anlage 2
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht Anlagewerte nach Klassen

Klasse	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2016
241000	Lizenzen	103.385,00 €	100.100,00 €
242000	DV-Software	191.602,84 €	159.459,00 €
242006	DV-Software (Beschaffung a. Landesmitteln)	7.943,00 €	6.179,00 €
352000	Geleistete Investitionszuschüsse Gem/GemV	172.039,00 €	146.552,00 €
354000	Geleistete Investitionszuschüsse so. öfftl. Bereich	13.078,00 €	10.418,00 €
355000	Geleistete Investitionszuschüsse Untern. /Sonderv.	26.940.262,00 €	26.320.776,00 €
355200	Geleistete Investitionszuschüsse Sonderv. KP II	31.752.500,00 €	30.466.200,00 €
357000	Geleistete Investitionszusch. Private Unternehmen	4.095.625,08 €	5.507.291,72 €
358000	Geleistete Investitionszuschüsse übrige Bereiche	784.986,00 €	769.065,00 €
501000	Grundstücke Kreisstraßen	3.905.917,38 €	3.903.834,82 €
612000	Kreisstraßen	29.715.366,00 €	28.970.937,00 €
660000	Wald (Grundstück incl. Aufwuchs)	54.413,72 €	54.413,72 €
800100	Werkstätteneinrichtungen und -geräte	1.153,00 €	871,00 €
800105	Fachraumeinrichtungen Schulen	486.790,00 €	393.968,00 €
801000	Werkzeuge, Werksgeräte, Modelle, Prüf-, Meßmittel	0,00 €	0,00 €
801210	Werkzeuge u. Geräte Hausmeister	122.447,07 €	101.070,00 €
801500	Werkzeuge u. Geräte Kreislärtner	34.639,00 €	21.585,00 €
810000	Fuhrpark	69.748,00 €	85.014,00 €
840000	sonstige Betriebsausstattung	810.073,00 €	711.009,00 €
840006	sonstige Betriebsausstattung (Beschaffung a.Landesmitteln)	83.136,00 €	126.056,00 €
840100	Sonderprogramm Schuleinrichtungen	2.334.794,70 €	2.806.412,86 €
840200	Schuleinrichtung und -geräte	3.050.218,00 €	2.885.665,00 €
840300	sonstige Betriebsausstattung KonPak2	390.573,00 €	374.286,00 €
840400	sonstige Betriebsausstattung (Brand-u.Zivilschutz)	13.584,00 €	6.095,00 €
845500	Sportgeräte zur Sportförderung	12.913,00 €	8.030,00 €
851000	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. -Schulen-	315.618,00 €	290.016,00 €
851100	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. -Verwaltung-	557.669,00 €	628.367,00 €
860000	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	563.058,00 €	617.336,00 €
890000	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA	153.348,53 €	138.157,09 €
890006	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA (Beschaffung a.Landesmitteln)	40.176,00 €	40.797,00 €
890100	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) Digitalfunk	3.242,00 €	3.227,00 €
890200	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) EFRE	30.899,00 €	230,00 €
890300	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) KonPak2	47.854,00 €	45.854,00 €
890600	Geringw.Vermögensgegenst. Schulen	185.312,00 €	139.672,00 €
890700	Geringw.Vermögensgegenst. Hardware Schulen	651.926,44 €	1.171.136,00 €
892000	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Hausmeister	24.179,00 €	19.192,00 €
892900	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Ju.Verkehrsschule	0,00 €	4.505,00 €
895800	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Kreislärtner	1.034,00 €	0,00 €
951100	Anlagen im Bau - Hochbau für Schulen	0,00 €	482,00 €
952000	Anlagen im Bau - Strassen	80.732,47 €	70.103,53 €
952200	Anlagen im Bau - Abfallbeseitigung	1.272.574,60 €	1.299.767,12 €
1120200	Nicht-börsennotierte Anteile	8.171.300,70 €	8.171.300,70 €
1130100	Eigenbetriebe	110.018.568,13 €	110.729.663,66 €
1350100	Zweckverbände	453.277,15 €	455.904,32 €
1390900	Sonstige Anteile	59.715,36 €	59.715,36 €
1390940	Anteile an Sparkassen	149.462.833,82 €	149.462.833,82 €
1508000	Wertp. d. Anl.Verm.an sonstigen inl. Bereich	1.026.555,26 €	1.154.970,49 €
1601000	Genossenschaftsanteile	5.850,00 €	5.850,00 €
1617000	Gesicherte Ausleihungen an Kreditinstitute	0,00 €	0,00 €
1618000	Ges. Ausleihungen an sonst. inl. Bereich	1.044.925,00 €	876.475,00 €
1631200	Ungesicherte Ausleihungen an Land (KonPak2)	18.067.361,25 €	17.330.555,72 €
1631700	Ungesicherte Ausleihungen an Land (Altdep. Ahausen)	1.155.000,00 €	962.500,00 €
1690000	Übrige sonstige Finanzanlagen	131.127,23 €	131.127,23 €
Summe		398.671.323,73 €	397.745.026,16 €

3600100	SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-14.374.021,00 €	-14.209.749,00 €
3601000	SOPO aus Zuweisungen vom Land	-6.433.565,00 €	-6.180.073,00 €
3601001	SOPO aus Zuweisungen vom Land (EFRE)	-227.933,00 €	-178.907,00 €
3601002	SOPO aus Zuweisungen vom Land (Sport)	-1.869,00 €	-1.381,00 €
3601006	SOPO aus Zuweisungen vom Land (Beschaffung a.Landesmitteln)	-131.522,00 €	-172.254,00 €
3602000	SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	-406.286,00 €	-378.693,00 €
3604000	SOPO aus Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-69.696,00 €	-62.275,00 €
3618000	SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	-6.388,00 €	-4.047,00 €
3621000	SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land	-31.635.422,00 €	-30.708.916,00 €
3624000	SOPO pausch. Investzuweis. Sonst.öffentl. Bereich	0,00 €	0,00 €
3638000	SOPO aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	-20.851,00 €	-17.219,00 €
3640120	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv. Bund KPll	-9.275.000,00 €	-8.904.000,00 €
3641000	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Invest von Land	-1.540.000,00 €	-1.540.000,00 €
3641200	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv.Land KPll	-18.067.364,00 €	-17.330.558,00 €
3642000	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv.Gemeinden	-2.547.197,88 €	-3.580.000,00 €
Summe		-84.737.114,88 €	-83.268.072,00 €

Anlage 3
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Forderungen
zum 31.12.2016

- EUR -

Art	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	davon	davon	davon	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit >1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	
1	2	3	4	5	6
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen,	14.335.262	14.335.262	0	0	5.167.952
2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	1.361.107	1.361.107	0	0	1.037.153
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.227	156.227	0	0	131.402
2.3.4 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein	1.311.356	1.311.356	0	0	1.295.454
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.122	1.122	0	0	248.489
Summe:	17.165.074	17.165.074	0	0	7.880.450

Anlage 4
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht fremde Mittel

Konto	Bezeichnung		2015 in Euro	2014 in Euro
2670001	DLP - AHE Zugang	Fremdersuchen Vollstreckung	-1.844.228,51	-1.213.540,77
2670003	DLP - Umweltfreizeit	abzurechnende Auslagen	-184,75	105,52
2670011	DLP - Forderungen an Verein für Jugendhilfe	abzurechnende Auslagen	0,00	0,00
2670012	DLP-Forderungen an VLDW	abzurechnende Auslagen	0,00	0,00
2670021	DLP-Leader Regionalmanagement	Abrechnung in 2016	18.500,00	0,00
2671189	DLP - Spenden	an Dritte weiterzuleiten	0,00	0,00
2671190	DLP - Spenden zur Verwendung im Hal	noch nicht zweckentspr. verwendet	-720,00	0,00
2671200	DLP - Vorschuss BAföG	an Dritte weiterzuleiten	0,00	0,00
2671210	DLP - Kautionen Ausländerwesen	Verwahrung	-50.000,00	-27.500,00
2671220	DLP - Gesundheitskurse	abzurechnende Auslagen	0,00	0,00
2671231	DLÜ - Projekt Halt		0,00	-6,00
2672220	DLP - FB III - Jagdabgabe	abzuführen an das Land Hessen	-300,00	-555,00
2672240	DLP - Investive Förderung Kindertagesstätten	abzurechnen mit dem Land Hessen	0,00	-14.042,41
2672250	DLP-Katastrophenschutz (Bund/Land)	Bund/Land	-992,11	-992,11
2672261	DLP-KE Asylunterkünfte	Abrechnung mit RP	170.082,68	0,00
2672790	DLP - Autofreies Weital	Abrechnung mit dem Hochtaunuskreis	-5.094,19	-6.409,51
2672804	DLP - pädagog. Mittagsbetreuung	Mittel zur Selbstverw. (Schule)	0,00	0,00
2673321	DLP - Jugendsammelwoche	Mittel für Jugendarbeit	-40.187,99	-41.813,90
2673325	DLP - Arbeitskreis Jugendzahnpflege	Kostenträger Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege	-65.596,09	-37.522,65
2673326	DLP - AKJ Fortbildung (Jugendzahnpfli.)	Kostenträger Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege	0,00	0,00
2673330	DLP - Kreisheimatstelle	Mittel zur Abrechnung von Veranstaltungen	-1.689,03	-1.167,58
2673350	DLP - Kreis Freystadt	Patenschaft Kreis Freystadt	-8.256,98	-8.303,98
2673396	Sicherheitsleistungen untere Naturschutzbehörde	hinterlegte Sicherheitsleistungen	-4.090,32	-4.090,32
2673399	DLP - sonstige Verwahrgelder	hinterlegte Sicherheitsleistungen	-1.221,42	-1.221,42
2674003	DLP - Schornsteinfegergebühren	abzuführen an diverse Schornsteinfeger	1.054,00	1.054,00
2674004	DLP - Schornsteinfegergebühren	abzuführen an diverse Schornsteinfeger	-6.223,55	-5.265,08
2674390	DLP - kommunalisierte Landesmittel	Landesmittel zur Weiterleitung an diverse Einrichtungen u. Organisationen	-55.041,20	-60.371,21
2674399	Soz.Wohnungsbau (Bauamt)	Verwahrung	-4.115,27	-4.116,87
2674444	DLP - KA-Weiterbildung		-712,40	-712,40
2675730	DLP - lfd. Hilfe an Behinderte	Abrechnung mit dem LWV Hessen	0,00	0,00
2675743	DLP - Hilfe z.Überw.bes.soz. Schw.i.E.	abzurechnende Auslagen	-5.643,60	30.495,64
2675744	DLP - Vollerst.fähig.Leist.b.Zuständ. außerh.SGBXII	abzurechnende Auslagen	0,00	0,00
2675749	DLP - betreutes Wohnen Nichtseßhafter	Abrechnung mit dem LWV Hessen	2.201,07	-78.884,09
2675788	DLP - Beschäftigungsförderung	Mittel für ausserbetriebliche Ausbildung	0,00	0,00
2676651	DLP - Abschiebung v. Ausländern	abzuführen an die jeweiligen Landesbehörden	-24.375,94	-24.302,26
2679870	DLP-Kinderbetreuungsfinanzierung	Mittel zur Weiterleitung	0,00	0,00
2679900	DLP - allgemein	mit Dritten abzurechnen	-961,50	-90,57
Summe			-1.927.797,10	-1.499.252,97

Anlage 5 Landkreis Limburg-Weilburg Eigenkapitalübersicht zum 31.12.2016

- EUR -

Eigenkapital-Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	Verwendung des Jahreser- gebnis aus dem Vorjahr	Veränderungen aus dem laufenden Jahr	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
1	2	3	4	6
1.1 Nettosition	167.869.203	0	0	167.869.203
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	681.408	-213.697	0	467.711
davon:				
12.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
12.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
12.3 zw eckgebundene Rücklage	681.408	-213.697		467.711
1.3 Ergebnisverwendung	-36.032.144	213.697	9.506.172	-26.312.276
13.1 Ergebnisvortrag				
13.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-36.730.416	2.880.648		-33.849.768
13.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-2.145.033	176.353		-1.968.680
13.2 Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag				
13.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	2.666.951	-2.666.951	9.410.356	9.410.356
13.2.1 Außerordentlicher Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	176.353	-176.353	95.816	95.816
Eigenkapital	132.518.467	0	9.506.172	142.024.639

nachrichtlich: Vorgesehene Verwendung des Jahresergebnisses 2016

Jahresergebnis 2016	9.506.172
+ Entnahme aus zw eckgebundener Rücklage	258.396
- Einstellung in zw eckgebundene Rücklage	0
+ Entnahme aus Ergebnisrücklage	0
- Einstellung in die Ergebnisrücklage	0
= Jahresergebnis 2016 nach Rücklagenzuführung und -entnahmen (Verlustvortrag)	9.764.568

Anlage 6
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Sonderposten
zum 31.12.2016

- EUR -

Art	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres (Gesamt Euro)	Zugang	planmäßige Auflösung	Abgang	Stand zum Ende des Haushalts- jahres (Gesamt Euro)
1	2	3	4	5	6
2.1 Sonderposten für erhaltene					
2.1 Investitionszuw.-zusch. u. - beiträge	84.737.115			0	83.268.072
davon:					
2.11 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich					
Bund	23.649.021	501.300	1.036.572	0	23.113.749
Land	58.037.675	1.322.325	3.247.911	0	56.112.089
Gemeinde/Verbände	3.023.180	1.045.696	47.908	0	4.020.968
2.12 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich					
Private					
Übrige	27.239	0	5.973	0	21.266
2.13 Investitionsbeiträge					
2.2 sonstige Sonderposten					
Summe:	84.737.115	0	0	0	83.268.072

Anlage 7
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Rückstellungen

- 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 (Gesamt Euro)	Inanspruch- nahmen	Zuführungen	Auflösungen	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016 (Gesamt Euro)
1	2	3	4	5	6
1. Rückstellungen					
11 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	40.100		1.037		41.137
davon durch Versorgungsrücklage gedeckt	1.278				1.411
(davon Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt)					
11.1 Rückstellung für Verpfl. aus Arbeitszeitguthaben Beamte	667		87		754
12 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	10.653	1.039	604		10.218
13 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	2.261	1.078			1.183
14 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	6.710				6.710
15 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien (durch eine Rücklage voll gedeckt)	5.370	4		63	5.303
16 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten					
17 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen					
18 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren					
1.9 Sonstige Rückstellungen					
19.1 Rückstellungen zwischengelagerte Abfälle (durch eine Rücklage voll gedeckt)					
19.2 Gebührenausgleichsrückstellung Abfallwirtschaft (durch eine Rücklage voll gedeckt)					
19.3 Prüfungskosten	45	24	26		47
19.4 Rückstellungen Urlaub/Überstunden	1.821		143		1.964
19.5 Sonstige Rückstellungen	8.540	3.012	5.956	445	11.039
19.5 Rückstellung für Grundsteuer und Zinsen	147	34			113
19.7 Rückstellung f.leistungsorientierte Bezahlung	322	322	326		326
Summe der Rückstellungen	76.636	5.513	8.179	508	78.794

Anlage 8
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten
zum 31.12.2016

- EUR -

Art	Stand zum Ende des Haushaltsjahr es (Gesamt Euro)	davon	davon	davon	Stand zum Beginn des Haushaltsjahr es (Gesamt Euro)
		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit >1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	
1	2	3	4	5	6
a) Verbindlichkeiten aus Anleihen					
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	103.799.378	10.187.974	68.368.888	25.242.517	106.414.368
davon:					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.730.695	8.210.915	63.176.883	7.342.896	80.193.752
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	24.389.625	1.298.001	5.192.004	17.899.620	25.528.199
Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	679.057	679.057			692.416
c) Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0				0
d) Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	2.536.456	2.536.456			2.936.445
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.608.799	1.608.799			1.467.058
f) Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5.052	5.052			3.112
g) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	8.216.463	8.216.463			7.864.572
h) sonstige Verbindlichkeiten	521.239	521.239			318.665
Summe:	116.687.387	23.075.983	68.368.888	25.242.517	119.004.220

Hinweis:

In der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von 78.730.95 Euro per 31. Dezember 2016 sind 57.000.000 Euro originäre Kassenkredite enthalten. Aufgrund des aktuellen niedrigen Zinsniveaus wurden diese Kreditverpflichtungen mittelfristig bis zum

Jahr 2021 finanziert. Mithin ergibt sich eine Restlaufzeit für diese Kredite von mehr als fünf Jahren.

Anlage 9		
Landkreis Limburg-Weilburg		
Übertragene Haushaltsreste von 2016 nach 2017 gem. §112 Abs. 4 Ziff. 2 HGO		
Pos.	Bezeichnung	EUR
1	2	3
1	Für investive Maßnahmen	
1.1	Lizenzen, Software etc.	40.247,22
1.2.1	Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket	15.345.565,00
1.2.2	Ausleihungen aus dem Konjunkturpaket an das Land	3.499.426,00
1.3	sonstige Zuschüsse	148.957,28
1.4	Kreisstraßenbau	3.680.107,78
1.5	Deponiebau	900.233,02
1.6.1	Schuleinrichtungen (Sonderprogramm)	1.194.936,05
1.6.2	Schuleinrichtungen - sonstige Überträge	928.328,24
1.7	sonstige Betriebsausstattung (EDV/Büromöbel etc.)	1.643.882,97
	Summe Überträge Investitionen	27.381.683,56
2	Für lfd. Aufwendungen	
2.0	div. Aufwandsarten	698.431,13
3	Für Sonderposten aus Zuweisungen sowie Finanzierungen	
3.1	Sonderposten aus Zuweisungen für das Konjunkturpaket	-14.609.991,00
3.2	Kreditaufnahme i.R.d. Konjunkturpaketes	-5.609.286,00
3.3	sonstige Sonderposten aus Zuweisungen	-1.035.000,00
3.4	sonstige Kreditaufnahmen	-1.000.000,00
	Summe Überträge Sonderposten sowie Finanzierungen	-22.254.277,00

Gesamtergebnisrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.518,15	82.856,00	0,00	91.364,75	8.508,75	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.087.458,75	4.414.620,00	0,00	5.950.029,05	1.535.409,05	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.794.207,01	8.587.954,00	0,00	8.615.829,54	27.875,54	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähn. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	101.236.126,49	112.203.102,00	0,00	112.095.036,26	-108.065,74	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	29.009.217,25	54.190.396,00	0,00	44.322.608,26	-9.867.787,74	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	54.540.210,61	55.507.796,00	0,00	56.065.693,26	557.897,26	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	4.433.819,12	4.505.189,00	0,00	4.338.363,73	-166.825,27	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	488.120,69	510.720,00	0,00	726.532,67	215.812,67	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	202.680.678,07	240.002.633,00	0,00	232.205.457,52	-7.797.175,48	0,00
11	Personalaufwendungen	-28.314.441,35	-31.354.668,00	0,00	-29.648.659,61	1.706.008,39	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-6.522.122,90	-5.994.325,00	0,00	-5.229.450,75	764.874,25	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.701.115,55	-53.340.349,00	-415.295,00	-54.259.357,79	-919.008,79	-691.738,30
14	Abschreibungen	-7.418.651,35	-6.012.256,00	0,00	-6.646.501,34	-634.245,34	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse bes.Finanzaufw	-12.140.819,41	-13.878.936,00	0,00	-13.066.746,75	812.189,25	-6.692,83
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	-30.173.552,10	-30.763.258,00	0,00	-30.332.067,02	431.190,98	0,00
17	Transferaufwendungen	-70.895.327,73	-91.457.889,00	0,00	-80.200.999,70	11.256.889,30	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-643.728,54	-299.070,00	0,00	-306.722,38	-7.652,38	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-196.809.758,93	-233.100.751,00	-415.295,00	-219.690.505,34	13.410.245,66	-698.431,13
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	5.870.919,14	6.901.882,00	-415.295,00	12.514.952,18	5.613.070,18	-698.431,13
21	Finanzerträge	389.167,67	261.020,00	0,00	377.910,15	116.890,15	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.593.135,74	-3.695.433,00	0,00	-3.482.506,16	212.926,84	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	-3.203.968,07	-3.434.413,00	0,00	-3.104.596,01	329.816,99	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	2.666.951,07	3.467.469,00	-415.295,00	9.410.356,17	5.942.887,17	-698.431,13
25	Außerordentliche Erträge	176.353,48	0,00	0,00	95.815,82	95.815,82	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	176.353,48	0,00	0,00	95.815,82	95.815,82	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	2.843.304,55	3.467.469,00	-415.295,00	9.506.171,99	6.038.702,99	-698.431,13
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	3.389.567,48	5.706.011,00	0,00	3.829.197,75	-1.876.813,25	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-3.389.567,48	-5.706.011,00	0,00	-3.829.197,75	1.876.813,25	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.843.304,55	3.467.469,00	-415.295,00	9.506.171,99	6.038.702,99	-698.431,13

Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Vorbemerkung

In der Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2016 sind die aggregierten Werte der 14 Teilergebnisrechnungen nach der in 2016 gegebenen Organisationsstruktur der Verwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg enthalten. Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen sollen die wesentlichen Abweichungen der Bewegungen im Vergleich zu den budgetierten Beträgen darlegen.

Erläuterungen zu den ordentlichen Erträgen

Zu Position 01, Privatrechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
82.856,00	91.364,75	8.508,75

Die Mehreinnahmen von ca. 8,5 T€ resultieren vorwiegend aus den Mehrverkäufen von Jahrbüchern.

Zu Position 02, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
4.414.620,00	5.950.029,05	1.535.409,05

Die Mehreinnahmen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich des Amts für Öffentliche Ordnung mit ca. 864 T€ und den Bereich des Sozialamts mit ca. 498 T€. Im Amt für Öffentliche Ordnung wurden ca. 316 T€ mehr Verwaltungsgebühren im Rahmen der Zulassung von Kraftfahrzeugen und der zwangsweisen Stilllegung von Kraftfahrzeugen eingenommen. Im Bereich der Bauaufsicht und der Allgemeinen Bauverwaltung wurden ca. 403 T€ Einnahmen über dem Planansatz erzielt. Ursächlich für die Überschreitung der Planwerte waren die Gebühren für Baugenehmigungen von Großprojekten und die erhöhte Anzahl von Baugenehmigungen. Bei den Einnahmen des Sozialamts lagen die Erstattungen von Unterkunftsgebühren für Gemeinschaftsunterkünfte von Asylbewerbern ca. 498 T€ über dem Planansatz von 500 T€. Die Gebühreneinnahmen des Gesundheitsamtes lagen ca. 45 T€ über dem Planansatz.

Die Gebühreneinnahmen des Sonderdienstes Revision lagen ca. 81 T€ über dem Planansatz von 280 T€. In 2016 wurden verstärkt Jahresabschlüsse der Kommunen geprüft, da die Rückstände der Erstellung der doppischen Jahresabschlüsse von den Gemeinden inzwischen aufgearbeitet wurden. Dies hat zu den Mehreinnahmen geführt.

Zu Position 03, Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
8.587.954,00	8.615.829,54	27.875,54

Der fortgeschriebene Ansatz der Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen von ca. 8,588 Mio. € wird per Saldo geringfügig um ca. 28 T€ überschritten. Mindereinnahmen im Bereich des Amt für Jugend, Schule und Familie durch geringere Personalkostenerstattungen vom Land von ca. 270 T€ wurden durch Mehreinnahmen in anderen Teilbereichen kompensiert. In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation wurden höhere Erträge von ca. 65 T€ realisiert. In der Teilergebnisrechnung der Schulfinanzierung wurden durch höhere Gastschulbeiträge und Schulgelderstattungen vom Land ca. 62 T€ Mehrerträge erzielt. Die Personalkostenerstattungen für die Teilergebnisrechnung lagen mit 1,661 Mio. € ca 107 T€ über dem Planansatz.

Zu Position 04, Bestandveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Erläuterungen zu dieser Position entfallen, da hier weder Beträge budgetiert noch gebucht wurden.

Zu Position 05, Steuern, steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus Umlagen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
112.203.102,00	112.095.036,26	-108.065,74

In der Position 05 sind die Erträge aus der Gaststättenbetriebssteuer, Jagd- und Fischereisteuer mit ca. 194 T€ und die Erträge aus der Kreis- und Schulumlage mit ca. 111,900 Mio. € erfasst. Insgesamt wurden niedrigere Erträge bei der Gaststättenbetriebssteuer und Jagdsteuer von ca. 66 T€ erzielt. Die Erträge aus den Kreis- und Schulumlagen lagen aufgrund von Neufestsetzungen gem. Erlass des Hessischen Finanzministeriums im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleiches ca. 42 T€ unter dem Planansatz.

Zu Position 06, Erträge aus Transferleistungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
54.190.396,00	44.322.608,26	-9.867.787,74

Bei den Erträgen aus Transferleistungen handelt es sich um Erstattungen vom Land, Bund und sonstigen öffentlichen Kassen für bestimmte erbrachte soziale Leistungen. Im Wesentlichen sind die Mindereinnahmen im Bereich des Amtes für Jugend, Schule

und Familie mit ca. 8,861 Mio. € und im Bereich des Sozialamts mit ca. 1,007 Mio. € erzielt worden.

Die Mindereinnahmen im Bereich des Sozialamts wurden für „Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge“ mit einem Betrag von ca. 900 T€ realisiert. Im Bereich des Jugendamts wurden durch deutlich verminderte Fallzahlen von unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ca. 9,356 Mio. € geringere Erstattungen erzielt. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Aufwendungen in vergleichbarer Höhe gegenüber (vgl. Position 17).

Zu Position 07, Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
55.507.796,00	56.065.693,26	557.897,26

Die größten Positionen der erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sind die Kreisschlüsselzuweisungen mit ca. 42,429 Mio. €, die allgem. Finanzzuweisungen des Landes zu Finanzierungen von Schulaufgaben einschließlich der Zuweisungen für lfd. Zwecke mit 1,312 Mio. €, die Zuweisungen für Jugendhilfeaufgaben von ca. 130 T€ und ca. 10,458 Mio. € Zuweisungen zu Aufgabenfinanzierungen im Sozialbereich.

Die Mehreinnahmen im Vergleich zum Planansatz resultieren aus einer außerordentlichen Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende von ca. 641 T€. Dieser Betrag wurde in der Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft verbucht.

Zu Position 08, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen und Beiträgen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
4.505.189,00	4.338.363,73	-166.825,27

Der Ausweis von Anlagevermögen erfolgt in der Bilanz nach der Bruttomethode. Erhaltene Zuschüsse für Investitionen werden nicht als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten verbucht sondern offen auf der Passivseite als Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung dieser Sonderposten als Korrekturposition zur Abschreibung erfolgt analog der Abschreibungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Per Saldo stehen diesen formalen geringeren Erträgen von 137 T€ allerdings auch geringere Abschreibungen gegenüber (vgl. Erläuterungen zu Position 14).

Zu Position 09, Sonstige ordentliche Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
510.720,00	726.532,67	215.812,67

Von den sonstigen ordentlichen Erträgen entfallen ca. 96 T€ auf betriebsärztliche und arbeitsmedizinische Leistungen des Gesundheitsamtes, ca. 14 T€ auf weiter berechnete Teilnehmergebühren und Ablieferungen aus Nebenerlösen sowie ca. 60 T€ auf sonstigen Kostenersatz und Konzessionsabgaben. Bei diesen Positionen wurden per Saldo ca. 26 T€ Mehreinnahmen erzielt. Aus Eigenbeteiligungen für Wahlleistungen nach der Beihilfeverordnung wurden ca. 48 T€ erzielt. Hierfür wurde kein Planansatz gebildet. Die größte Position bildet die Auflösung von Rückstellungen mit ca. 508 T€. Hierbei wurde der Planansatz durch die Minderung von Rückstellungen im Jugendamt um ca. 140 T€ überschritten.

Soweit die gebildeten Rückstellungen in Anspruch genommen wurden, sind diese Beträge als Aufwandsminderung bei den jeweiligen Kosten berücksichtigt worden.

Zu Position 10, Summe der ordentlichen Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
240.002.633,00	232.205.457,52	-7.797.175,48

Mit einem Gesamtvolumen von 232,205 Mio. € liegen die Erträge ca. 7,797 Mio. € unter dem budgetierten Ansatz.

Zu Position 11, Personalaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
31.354.668,00	29.648.659,61	1.706.008,39

Die Personalkosten unterschreiten mit 29,649 Mio. € den Planansatz um ca. 1,706 Mio. €.

Die Verbesserung des Jahres 2016 resultiert zum größten Teil aus der verzögerten Neubesetzung von Stellen und geringerem Personalbedarf im Asylbereich. Durch die Stagnation der Asylberberberzahlen wurde der bei der Haushaltsplanung angenommene Personalbedarf nicht erforderlich. Insgesamt wurden durch diese beiden Entwicklungen ca. 1,490 Mio. € eingespart. Da es sich hierbei teilweise um Erstattungsstellen des Landes handelt, reduzieren sich durch diese Verbesserungen bei den Aufwendungen auch die Einnahmen um ca. 550 T€.

Ferner wurden bei den Kosten für die Bereiche der Raumpflege und Hausmeister ca. 230 T€ eingespart.

Zu Position 12, Versorgungsaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
5.994.325,00	5.229.450,75	764.874,25

Der Ansatz von ca. 5,994 Mio. € beinhaltet ca. 4,666 Mio. € für Beihilfen und Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte und tariflich Beschäftigte. Diese Ansätze wurden mit verbuchten Aufwendungen von 4,454 Mio. € um ca. 211 T€ unterschritten. Davon entfallen ca. 166 T€ auf Zahlungen an die Versorgungskasse für Beamte.

Der Planwert der Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung als zweite große Position wurde aufgrund der Prognoseberechnung des KDZ für das Jahr 2016 mit 1,329 Mio. € budgetiert. Die tatsächliche Zuführung gemäß der für das Jahr 2016 durchgeführten Berechnung des KDZ betrug 775 T€ und hat somit den Planansatz um 553 T€ unterschritten. Ursächlich hierfür waren ausschließlich neue Einflussparameter für die Berechnung der Beihilferückstellungen.

Zu Position 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
53.340.349,00	54.259.357,79	-919.008,79

In der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind eine Vielzahl (ca. 130) Einzelpositionen (z. B. Mieten und Mietnebenkosten, Materialaufwand, Schülerbeförderungskosten, Instandhaltungskosten, Reinigungskosten, Versicherungskosten usw.) summiert.

In der Teilergebnisrechnung vom Amt für Finanzen und Organisation ergibt sich für die Position 13 bei einem Gesamtaufwand von 2,766 Mio. € eine Planansatzunterschreitung von 2,311 Mio. €. Von dieser formalen Ergebnisverbesserung entfallen ca. 1,668 Mio. € auf die geänderte Verbuchungssystematik von Miet- und Nebenkosten sowie Fremdreinigungskosten. Diese Kosten werden ab 2015 direkt auf die Produkte bzw. Teilhaushalte verteilt. Hierbei werden insofern die geänderten Erfordernisse der Gemeindefinanzstatistik berücksichtigt. Bis einschließlich 2014 wurden diese Kosten zunächst der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation belastet und anschließend über die interne Leistungsverrechnung verteilt. Diese Systemänderung wurde bei der Planerstellung noch nicht berücksichtigt. Insofern handelt es sich hierbei um keine „echte“ Einsparung.

Bei den Teilergebnisrechnungen politische Willensbildung, Büro des Landrats, Büro des Ersten Kreisbeigeordneten, Personalamt, Amt für Öffentliche Ordnung, Amt für den Ländl. Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Sonderdienste und Personalvertretung wurden bei einem Gesamtergebnis von ca. 2,265 Mio. € die Planansätze per Saldo um ca. 576 T€ überschritten. Aufgrund der geänderten Buchungssystematik sind in der Aufstellung ca. 709 T€ Miet- und Nebenkosten enthalten. Damit wurden in diesen Bereichen ca. 133 T€ echte Einsparungen erzielt.

In der Teilergebnisrechnung der Schulfinanzierung wurden Mehrkosten von 376 T€ realisiert. Die budgetierten Aufwendungen für Mieten und Nebenkosten für Schulgebäude von ca. 17,981 Mio. € wurden um 69 T€ überschritten. Darüber hinaus wurden Mehrkosten für Fremdreinigungen, Büromaterial und Drucksachen, Unterrichtsmaterialien sowie Versicherungsbeiträge von ca. 220 T€ verbucht.

Ansatzüberschreitungen wurden bei der Teilergebnisrechnung des Amts für Jugend, Schule und Familie von ca. 177 T€ erzielt. Mehrkosten entfallen mit ca. 280 T€ auf die geänderte Buchungssystematik der Miet- und Nebenkosten und Fremdreinigungskosten. Budgetiert waren diese Kosten nicht unmittelbar in dieser Teilergebnisrechnung – vgl. v.g. Ausführungen zur Teilergebnisrechnung vom Amt für Finanzen und Organisation. Mithin wurden in diesem Amt ca. 103 T€ bei verschiedenen Einzelpositionen per Saldo eingespart.

Die größte Planüberschreitung mit ca. 1,806 Mio. € wurde im Bereich des Sozialamtes realisiert. Auch hier wurden durch die geänderte Buchungssystematik formal ca. 407 T€ Mehrkosten für Mieten und Nebenkosten sowie Fremdreinigung verbucht. Darüber hinaus sind tatsächliche Mehrkosten von ca. 1,382 Mio. € für Mieten von Gemeinschaftsunterkünften und Notunterkünfte für Asylbewerber entstanden. Budgetiert waren lediglich 15,328 Mio. €.

Ansatzüberschreitungen wurden auch bei der Teilergebnisrechnung des Gesundheitsamtes von ca. 297 T€ erzielt. Von den Aufwendungen entfallen ca. 304 T€ auf die geänderte Buchungssystematik der Miet- und Nebenkosten und Fremdreinigungskosten. In diesem Amt wurden folglich ca. 7 T€ eingespart.

Zu Position 14, Abschreibungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
6.012.256,00	6.646.501,34	-634.245,34

Die Abschreibungen liegen mit 6,647 Mio. € ca. 634 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres. Von dem Gesamtbetrag des Jahres entfallen ca. 844 T€ auf Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen von Forderungen.

Auf Abschreibungen von Investitionen entfallen ca. 5,803 Mio. €. Der Ansatz der Abschreibungen im investiven Bereich wurde damit um ca. 209 T€ unterschritten. Dieser Unterschreitung stehen jedoch auch geringere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen gegenüber –vgl. Erläuterungen zur Position 08.

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden analog der Vorjahre in dem Haushalt 2016 keine Ansätze gebildet. Niedergeschlagen wurden unterjährig aufgrund von festgestellter Uneinbringlichkeit von Forderungen durch das Forderungsmanagement in Höhe von ca. 199 T€. Darüber hinaus wurden im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft 645 T€ Einzelwertberichtigungen nach Maßgabe der Altersstruktur der Forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfasst. Diese Buchungen wurden aus Vereinfachungsgründen nicht den jeweiligen ursprünglichen Produkten zugeordnet.

Zu Position 15, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
13.878.936,00	13.066.746,75	812.189,25

Die Unterschreitung des Planansatzes um ca. 812 T€ wurde im Wesentlichen in der Teilergebnisrechnung Schulfinanzierung erzielt. In diesem Bereich wurden 888 T€ geringere Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse verbucht. Die größte Abweichung resultiert aus dem Planansatz von 711 T€ für Schuldendiensthilfen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft. Damit sollen Tilgungsleistungen für vor dem Jahr 2008 aufgenommene Altdarlehen zur Finanzierung von Schulbauten abgedeckt werden, denn diesen Tilgungsleistungen stehen durch den Verkauf der Immobilien im Zuge der „sale-and-lease-back Geschäfte“ z.Zt. keine entsprechenden Abschreibungen gegenüber. Diese Zahlungen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wurden im Rahmen der Jahresabschlusserstellung nicht als Aufwand qualifiziert, sondern als kapitalerhöhende Einlage in das Vermögen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft verbucht.

In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation erfolgte eine Planansatzüberschreitung von 109 T€. Die Mehrkosten sind vorwiegend durch die Antizipation des Verlustes der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH mit 795 T€ verursacht. Gebildet war lediglich ein Planansatz von 700 T€.

In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Jugend, Schule und Familie wurden mit einem Jahresergebnis von ca. 3,882 Mio. € Einsparungen von ca. 173 T€ erzielt. Im Bereich des Sozialamtes wurde der Planansatz von 1,926 Mio. € um ca. 242 T€ überschritten. Die budgetierten Zahlungen von 1,000 Mio. € für Personalkostenerstattungen an das Jobcenter Limburg wurden um ca. 145 T€ überschritten. Ferner wurde ein Sonderzuschuss an die Gemeinden von ca. 48 T€ für Integrationskosten geleistet.

Zu Position 16, Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
30.763.258,00	30.332.067,02	431.190,98

In dem Ansatz des Haushaltsjahres sind die vom Landkreis zu leistenden Umlagen an den Landeswohlfahrtsverband (LWV) mit ca. 28,056 Mio. € und die Krankenhausumlage mit ca. 2,563 Mio. € enthalten. Der Planansatz der LWV-Umlage wurde um ca. 438 T€ und der Planansatz der Krankenhausumlage um ca. 1 T€ unterschritten. Die Beträge wurden im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft budgetiert.

Zu Position 17, Transferaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
91.457.889,00	80.200.999,70	11.256.889,30

Die Position Transferaufwendungen beinhaltet ausschließlich aufgabenbezogene Leistungen aus dem Bereich des Sozialamtes und des Amtes für Jugend, Schule und Familie.

Das Amt für Jugend, Schule und Familie verzeichnet mit einem Ergebnis von ca. 22,575 Mio. € einen geringeren Aufwand von ca. 9,453 Mio. €. Ursächlich für diese Planunterschreitungen sind Minderungen der Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflegen und Heimerziehungsfälle. Diesen Minderaufwendungen stehen geringere Einnahmen –vgl. Erläuterungen zu Position 6, Erträge aus Transferleistung– in vergleichbarer Höhe gegenüber.

Das Sozialamt unterschreitet mit tatsächlichen Aufwendungen von ca. 57,624 Mio. € den Planansatz per Saldo um ca. 1,804 Mio. €. Diese Minderaufwendungen entfallen vorwiegend auf Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge. Hier wurden die größten Einsparungen bei den Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte und Notunterkünfte erzielt.

Zu Position 18, Sonstige ordentliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
299.070,00	306.722,38	-7.652,38

Unter der Position sind die vom Landkreis gezahlten Kfz-Steuern von ca. 5 T€ und Grundsteuern von 302 T€ verbucht.

Für die im Zuge der „sale-and-lease-back-Verträge“ zu entrichtenden Grundsteuern wurde vorwiegend in der Teilergebnisrechnung Schulfinanzierung ein Aufwand von 297 T€ erfasst. Der Gesamtansatz für Grundsteuern in der Haushaltsplanung wurde um 6 T€ überschritten.

Zu Position 19, Summe der ordentlichen Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
233.100.751,00	219.690.505,34	13.410.245,66

Mit einem Gesamtvolumen von 219,690 Mio. € liegen die ordentlichen Aufwendungen ca. 13,410 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Zu Position 20, Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
6.901.882,00	12.514.952,18	5.613.070,18

Das Verwaltungsergebnis hat sich durch geringere Erträge von ca. 7,797 Mio. € und geringere Aufwendungen von ca. 13,410 Mio. € um ca. 5,613 Mio. € per Saldo auf einen Überschuss von ca. 12,515 Mio. € verbessert.

Zu Position 21, Finanzerträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
261.020,00	377.910,15	116.890,15

Die Summe der Zinsen und ähnlichen Erträgen liegt mit 378 T€ ca. 117 T€ über dem Ansatz. Die Mehreinnahmen entfallen auf Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie Säumniszuschläge in der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation.

Zu Position 22, Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
3.695.433,00	3.482.506,16	212.926,84

Bei den Zinsaufwendungen für Investivkredite als auch für Kassenkredite (einschließlich der Verbindlichkeiten an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft) konnten aufgrund des geringen Zinsniveaus im Vergleich zu den bugetierten Beträgen mit ca. 3,695 Mio. € Einsparungen von ca. 213 T€ im Teilergebnishaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft erzielt werden.

Zu Position 23, Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
-3.434.413,00	-3.104.596,01	329.816,99

Durch die Mehreinnahmen bei den Finanzerträgen und Minderaufwendungen bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen konnte das Finanzergebnis um ca. 330 T€ verbessert werden.

Zu Position 24, Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
3.467.469,00	9.410.356,17	5.942.887,17

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 5,943 Mio. € auf einen Überschuss von ca. 9,410 Mio. €.

Zu Position 25, Außerordentliche Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	95.815,82	95.815,82

Unter Position der Außerordentlichen Erträge werden Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und periodenfremde Erträge erfasst.

Ca. 94 T€ resultieren aus der Wertkorrektur von Altforderungen. Sofern in der Vergangenheit Forderungen befristet niedergeschlagen wurden, werden diese Forderungen im Rahmen der erneuten buchhalterischen Sollstellung als periodenfremde Erträge erfasst.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen wurden mit ca. 2 T€ realisiert.

Für diese Positionen wurden keine Planansätze gebildet.

Zu Position 26, Außerordentliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	0,00	0,00

In 2016 wurden keine Außerordentlichen Aufwendungen verbucht.

Zu Position 27, Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	95.815,82	95.815,82

Das außerordentliche Ergebnis beläuft sich auf einen Überschuss von ca. 96 T€.

Zu Position 28, Jahresergebnis vor interner Leistungsbeziehung

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2016 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
3.467.469,00	9.506.171,99	6.038.702,99

Per Saldo ergibt sich für das Jahr 2016 eine Ergebnisverbesserung von 6,039 Mio. €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 9,506 Mio. €. Der Kreistag wurde bereits mit dem Quartalsbericht für das 3. Quartal 2016 über eine Ergebnisverbesserung auf einen voraussichtlichen Überschuss von ca. 7,933 T€ informiert.

Mithin ergibt sich mit dem erzielten Überschuss von 9,506 Mio € eine nochmalige Verbesserung zu dem prognostizierten Ergebnis gemäß Bericht zum 3. Quartal 2016 in Höhe von 1,573 Mio. €. Diese weitere Verbesserung des Jahresergebnisses wurde im Wesentlichen durch die Umqualifizierung der Schuldendiensthilfen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft von einer aufwandswirksamen in eine investive Maßnahme in Höhe von 711 T€ erreicht.

Teilergebnisrechnung 00 Politische Willensbildung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-203.003,02	-216.663,00	0,00	-214.355,08	2.307,92	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-46.258,15	-56.162,00	0,00	-48.840,64	7.321,36	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-249.261,17	-272.825,00	0,00	-263.195,72	9.629,28	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ 19)	-249.261,17	-272.825,00	0,00	-263.195,72	9.629,28	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-249.261,17	-272.825,00	0,00	-263.195,72	9.629,28	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-249.261,17	-272.825,00	0,00	-263.195,72	9.629,28	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-249.261,17	-272.825,00	0,00	-263.195,72	9.629,28	0,00

Teilergebnisrechnung 01 Büro des Landrats							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.518,15	2.556,00	0,00	11.364,75	8.808,75	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	76.184,77	63.053,00	0,00	69.850,20	6.797,20	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	18.879,93	9.300,00	0,00	20.278,57	10.978,57	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.459,00	731,00	0,00	731,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	414,49	9.320,00	0,00	5.803,04	-3.516,96	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	108.456,34	84.960,00	0,00	108.027,56	23.067,56	0,00
11	Personalaufwendungen	-1.205.576,51	-1.177.995,00	0,00	-1.223.900,42	-45.905,42	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-398.175,41	-410.459,00	0,00	-314.469,63	95.989,37	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-251.043,76	-185.740,87	-977,87	-306.868,95	-121.128,08	-1.649,04
14	Abschreibungen	-57.012,00	-62.329,00	0,00	-60.035,00	2.294,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-98.277,73	-129.300,00	0,00	-108.842,36	20.457,64	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-506,00	-600,00	0,00	-389,00	211,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-2.010.591,41	-1.966.423,87	-977,87	-2.014.505,36	-48.081,49	-1.649,04
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-1.902.135,07	-1.881.463,87	-977,87	-1.906.477,80	-25.013,93	-1.649,04
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-1.902.135,07	-1.881.463,87	-977,87	-1.906.477,80	-25.013,93	-1.649,04
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.902.135,07	-1.881.463,87	-977,87	-1.906.477,80	-25.013,93	-1.649,04
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-76.678,29	-172.625,00	0,00	-83.364,00	89.261,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.978.813,36	-2.054.088,87	-977,87	-1.989.841,80	64.247,07	-1.649,04

Teilergebnisrechnung 02 Büro Erster Kreisbeigeordneter							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	70.715,79	58.622,00	0,00	60.291,86	1.669,86	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	72.325,00	0,00	58.028,22	-14.296,78	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	770,99	770,99	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	70.715,79	130.947,00	0,00	119.091,07	-11.855,93	0,00
11	Personalaufwendungen	-258.003,43	-294.174,00	0,00	-297.566,62	-3.392,62	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-177.374,48	-44.036,00	0,00	-111.538,26	-67.502,26	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-45.198,84	-35.805,69	-481,69	-49.690,16	-13.884,47	-6.130,20
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	-114.755,00	0,00	-63.944,08	50.810,92	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-401,00	-500,00	0,00	-445,00	55,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-480.977,75	-489.270,69	-481,69	-523.184,12	-33.913,43	-6.130,20
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-410.261,96	-358.323,69	-481,69	-404.093,05	-45.769,36	-6.130,20
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-410.261,96	-358.323,69	-481,69	-404.093,05	-45.769,36	-6.130,20
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-410.261,96	-358.323,69	-481,69	-404.093,05	-45.769,36	-6.130,20
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-13.972,16	-34.229,00	0,00	-15.367,00	18.862,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-424.234,12	-392.552,69	-481,69	-419.460,05	-26.907,36	-6.130,20

Teilergebnisrechnung 10 Personalamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	69.084,03	58.830,00	0,00	48.104,60	-10.725,40	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	56.000,00	0,00	0,00	4.543,41	4.543,41	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	125.084,03	58.830,00	0,00	52.648,01	-6.181,99	0,00
11	Personalaufwendungen	-852.137,21	-1.383.129,00	0,00	-936.875,25	446.253,75	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-501.527,81	-379.387,00	0,00	-263.445,15	115.941,85	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-333.496,72	-363.846,00	0,00	-379.091,31	-15.245,31	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-1.687.161,74	-2.126.362,00	0,00	-1.579.411,71	546.950,29	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-1.562.077,71	-2.067.532,00	0,00	-1.526.763,70	540.768,30	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-1.562.077,71	-2.067.532,00	0,00	-1.526.763,70	540.768,30	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.562.077,71	-2.067.532,00	0,00	-1.526.763,70	540.768,30	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-53.566,53	-124.259,00	0,00	-58.088,00	66.171,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.615.644,24	-2.191.791,00	0,00	-1.584.851,70	606.939,30	0,00

Teilergebnisrechnung 20 Amt für Finanzen und Organisation							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.000,00	80.300,00	0,00	80.000,00	-300,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.398,22	1.400,00	0,00	1.224,85	-175,15	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	820.250,53	648.803,00	0,00	714.044,83	65.241,83	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	541.900,00	541.400,00	0,00	552.127,00	10.727,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.453.111,44	1.495.884,00	0,00	1.414.449,15	-81.434,85	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	26.141,60	17.000,00	0,00	25.458,52	8.458,52	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	2.922.801,79	2.784.787,00	0,00	2.787.304,35	2.517,35	0,00
11	Personalaufwendungen	-2.611.489,02	-2.591.631,00	0,00	-2.482.996,11	108.634,89	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-759.001,48	-584.965,00	0,00	-529.450,19	55.514,81	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.876.303,39	-5.076.902,95	-422.306,95	-2.765.981,01	2.310.921,94	-716.666,15
14	Abschreibungen	-2.411.353,36	-2.697.635,00	0,00	-2.637.255,77	60.379,23	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-4.064.368,41	-3.832.940,00	0,00	-3.942.314,32	-109.374,32	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	-108.897,18	-112.000,00	0,00	-118.305,92	-6.305,92	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.655,04	-5.300,00	0,00	-6.067,06	-767,06	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-12.837.067,88	-14.901.373,95	-422.306,95	-12.482.370,38	2.419.003,57	-716.666,15
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-9.914.266,09	-12.116.586,95	-422.306,95	-9.695.066,03	2.421.520,92	-716.666,15
21	Finanzerträge	334.124,87	240.502,00	0,00	341.561,96	101.059,96	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	334.124,85	240.502,00	0,00	341.561,96	101.059,96	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-9.580.141,24	-11.876.084,95	-422.306,95	-9.353.504,07	2.522.580,88	-716.666,15
25	Außerordentliche Erträge	4.245,00	0,00	0,00	2.414,57	2.414,57	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	4.245,00	0,00	0,00	2.414,57	2.414,57	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-9.575.896,24	-11.876.084,95	-422.306,95	-9.351.089,50	2.524.995,45	-716.666,15
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	2.442.169,25	4.693.443,00	0,00	2.786.621,29	-1.906.821,71	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-206.740,02	-452.400,00	0,00	-224.372,00	228.028,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-7.340.467,01	-7.635.041,95	-422.306,95	-6.788.840,21	846.201,74	-716.666,15

Teilergebnisrechnung 21 Schulfinanzierung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.191.240,00	1.199.515,00	0,00	1.261.489,00	61.974,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	34.143.229,00	40.926.758,00	0,00	40.911.201,00	-15.557,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	1.276,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	5.845.162,04	1.257.420,00	0,00	1.311.887,53	54.467,53	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.112.443,68	1.123.667,00	0,00	1.099.427,50	-24.239,50	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	1.580,94	0,00	0,00	8.815,67	8.815,67	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	42.294.932,46	44.507.360,00	0,00	44.592.820,70	85.460,70	0,00
11	Personalaufwendungen	-3.863.387,74	-4.054.999,00	0,00	-3.907.534,64	147.464,36	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-296.278,35	-284.645,00	0,00	-283.477,93	1.167,07	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.028.832,82	-22.439.207,96	16.992,04	-22.814.767,09	-375.559,13	46.250,54
14	Abschreibungen	-1.664.784,24	-1.860.178,00	0,00	-1.741.428,62	118.749,38	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-2.171.015,01	-3.247.945,00	0,00	-2.359.736,83	888.208,17	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-3.909,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-634.032,50	-290.340,00	0,00	-297.266,32	-6.926,32	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-29.662.240,60	-32.177.314,96	16.992,04	-31.404.211,43	773.103,53	46.250,54
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ 19)	12.632.691,86	12.330.045,04	16.992,04	13.188.609,27	858.564,23	46.250,54
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	12.632.691,86	12.330.045,04	16.992,04	13.188.609,27	858.564,23	46.250,54
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	693,00	693,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	693,00	693,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	12.632.691,86	12.330.045,04	16.992,04	13.189.302,27	859.257,23	46.250,54
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-545.474,88	-697.029,00	0,00	-728.387,98	-31.358,98	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	12.087.216,98	11.633.016,04	16.992,04	12.460.914,29	827.898,25	46.250,54

Teilergebnisrechnung 30 Amt für Öffentliche Ordnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.266.478,17	2.725.020,00	0,00	3.586.600,17	861.580,17	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	856.902,83	851.885,00	0,00	866.740,09	14.855,09	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	43.408,64	44.401,00	0,00	45.777,24	1.376,24	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	16.130,00	16.129,00	0,00	16.501,00	372,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	40.022,20	32.630,00	0,00	43.382,21	10.752,21	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	4.222.941,84	3.670.065,00	0,00	4.559.000,71	888.935,71	0,00
11	Personalaufwendungen	-5.470.854,34	-5.814.963,00	0,00	-5.726.499,12	88.463,88	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-998.681,21	-1.012.802,00	0,00	-954.689,85	58.112,15	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.016.373,53	-706.513,00	0,00	-1.189.340,99	-482.827,99	0,00
14	Abschreibungen	-94.475,22	-56.681,00	0,00	-133.722,20	-77.041,20	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-160.625,90	-145.643,00	0,00	-156.041,22	-10.398,22	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-484,00	-250,00	0,00	194,00	444,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-7.741.494,20	-7.736.852,00	0,00	-8.160.099,38	-423.247,38	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-3.518.552,36	-4.066.787,00	0,00	-3.601.098,67	465.688,33	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-3.518.552,36	-4.066.787,00	0,00	-3.601.098,67	465.688,33	0,00
25	Außerordentliche Erträge	5.927,27	0,00	0,00	26.923,73	26.923,73	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	5.927,27	0,00	0,00	26.923,73	26.923,73	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-3.512.625,09	-4.066.787,00	0,00	-3.574.174,94	492.612,06	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	739.900,05	759.718,00	0,00	786.380,32	26.662,32	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-472.063,25	-954.373,00	0,00	-511.004,59	443.368,41	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.244.788,29	-4.261.442,00	0,00	-3.298.799,21	962.642,79	0,00

Teilergebnisrechnung 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucherschutz							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	219.975,65	149.750,00	0,00	203.331,96	53.581,96	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.792.659,88	2.770.056,00	0,00	2.800.977,32	30.921,32	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	66.063,59	69.570,00	0,00	67.929,89	-1.640,11	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	3.078.699,12	2.989.376,00	0,00	3.072.239,17	82.863,17	0,00
11	Personalaufwendungen	-3.273.298,69	-3.302.014,00	0,00	-3.365.952,68	-63.938,68	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-257.951,12	-251.162,00	0,00	-271.713,46	-20.551,46	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-198.587,61	-310.531,00	0,00	-194.339,70	116.191,30	0,00
14	Abschreibungen	-11.923,90	-10.064,00	0,00	-14.319,26	-4.255,26	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-155.566,64	-150.000,00	0,00	-133.759,91	16.240,09	-6.692,83
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	-32.695,92	-32.250,00	0,00	-33.623,10	-1.373,10	0,00
17	Transferaufwendungen	-2.000,00	-2.000,00	0,00	-2.000,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.424,00	-1.400,00	0,00	-1.733,00	-333,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-3.933.447,88	-4.059.421,00	0,00	-4.017.441,11	41.979,89	-6.692,83
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-854.748,76	-1.070.045,00	0,00	-945.201,94	124.843,06	-6.692,83
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-854.748,76	-1.070.045,00	0,00	-945.201,94	124.843,06	-6.692,83
25	Außerordentliche Erträge	74,56	0,00	0,00	266,18	266,18	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	74,56	0,00	0,00	266,18	266,18	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-854.674,20	-1.070.045,00	0,00	-944.935,76	125.109,24	-6.692,83
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-242.156,93	-282.443,00	0,00	-260.081,00	22.362,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.096.831,13	-1.352.488,00	0,00	-1.205.016,76	147.471,24	-6.692,83

Teilergebnisrechnung 50 Amt für Jugend, Schule und Familie							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200,00	0,00	0,00	-1.200,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	351.420,63	1.355.202,00	0,00	1.084.860,98	-270.341,02	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	7.117.888,63	19.640.800,00	0,00	10.779.798,32	-8.861.001,68	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	1.576.041,75	130.223,00	0,00	130.122,94	-100,06	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	3.320,00	3.321,00	0,00	3.320,00	-1,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	193.920,47	300.000,00	0,00	443.937,00	143.937,00	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	9.242.591,48	21.430.746,00	0,00	12.442.039,24	-8.988.706,76	0,00
11	Personalaufwendungen	-4.102.335,03	-5.257.090,00	0,00	-4.493.285,99	763.804,01	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-949.094,86	-946.193,00	0,00	-853.649,41	92.543,59	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.737.877,93	-8.166.627,53	-8.520,53	-8.344.079,42	-177.451,89	-13.543,45
14	Abschreibungen	-34.803,00	-7.716,00	0,00	-26.347,32	-18.631,32	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-3.164.686,26	-4.054.328,00	0,00	-3.881.537,30	172.790,70	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-18.185.029,72	-32.027.950,00	0,00	-22.575.315,36	9.452.634,64	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.226,00	-680,00	0,00	-387,00	293,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-34.175.052,80	-50.460.584,53	-8.520,53	-40.174.601,80	10.285.982,73	-13.543,45
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-24.932.461,32	-29.029.838,53	-8.520,53	-27.732.562,56	1.297.275,97	-13.543,45
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-24.932.461,32	-29.029.838,53	-8.520,53	-27.732.562,56	1.297.275,97	-13.543,45
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	2.310,00	2.310,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	0,00	0,00	0,00	2.310,00	2.310,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-24.932.461,32	-29.029.838,53	-8.520,53	-27.730.252,56	1.299.585,97	-13.543,45
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-304.630,71	-640.352,00	0,00	-330.729,00	309.623,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-25.237.092,03	-29.670.190,53	-8.520,53	-28.060.981,56	1.609.208,97	-13.543,45

Teilergebnisrechnung 51 Sozialamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	432.490,29	507.000,00	0,00	1.001.464,72	494.464,72	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.494.988,31	1.554.500,00	0,00	1.661.838,32	107.338,32	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	21.890.051,82	34.549.596,00	0,00	33.542.809,94	-1.006.786,06	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	11.575.404,33	10.529.050,00	0,00	10.458.767,32	-70.282,68	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	6.817,61	0,00	0,00	12.420,24	12.420,24	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	35.399.752,36	47.140.146,00	0,00	46.677.300,54	-462.845,46	0,00
11	Personalaufwendungen	-4.076.393,84	-4.818.547,00	0,00	-4.481.374,57	337.172,43	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-1.242.437,23	-1.256.413,00	0,00	-995.020,69	261.392,31	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.328.877,26	-15.509.628,00	0,00	-17.316.098,10	-1.806.470,10	0,00
14	Abschreibungen	-71.307,18	0,00	0,00	-75.328,31	-75.328,31	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-2.076.678,85	-1.926.970,00	0,00	-2.169.005,95	-242.035,95	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	-52.704.388,07	-59.427.939,00	0,00	-57.623.684,34	1.804.254,66	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-629,00	-629,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-66.500.082,43	-82.939.497,00	0,00	-82.661.140,96	278.356,04	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ 19)	-31.100.330,07	-35.799.351,00	0,00	-35.983.840,42	-184.489,42	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-31.100.330,07	-35.799.351,00	0,00	-35.983.840,42	-184.489,42	0,00
25	Außerordentliche Erträge	165.746,65	0,00	0,00	61.484,55	61.484,55	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ 26)	165.746,65	0,00	0,00	61.484,55	61.484,55	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-30.934.583,42	-35.799.351,00	0,00	-35.922.355,87	-123.004,87	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	207.498,18	252.850,00	0,00	256.196,14	3.346,14	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-476.321,21	-940.736,00	0,00	-549.990,86	390.745,14	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-31.203.406,45	-36.487.237,00	0,00	-36.216.150,59	271.086,41	0,00

Teilergebnisrechnung 60 Gesundheitsamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	764.822,42	750.250,00	0,00	795.959,35	45.709,35	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	39.629,46	18.268,00	0,00	38.664,52	20.396,52	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	37.825,00	38.023,00	0,00	57.785,00	19.762,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	89.167,62	82.200,00	0,00	98.102,60	15.902,60	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	931.444,50	888.741,00	0,00	990.511,47	101.770,47	0,00
11	Personalaufwendungen	-1.654.850,69	-1.736.566,00	0,00	-1.783.249,69	-46.683,69	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-355.339,85	-363.202,00	0,00	-270.921,32	92.280,68	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-535.084,61	-242.226,00	0,00	-539.277,13	-297.051,13	0,00
14	Abschreibungen	-9.505,34	-13.079,00	0,00	-8.589,61	4.489,39	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-98.267,00	-98.933,00	0,00	-99.209,00	-276,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-2.653.047,49	-2.454.006,00	0,00	-2.701.246,75	-247.240,75	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-1.721.602,99	-1.565.265,00	0,00	-1.710.735,28	-145.470,28	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-1.721.602,99	-1.565.265,00	0,00	-1.710.735,28	-145.470,28	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.721.602,99	-1.565.265,00	0,00	-1.710.735,28	-145.470,28	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-911.235,70	-1.240.123,00	0,00	-973.899,32	266.223,68	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.632.838,69	-2.805.388,00	0,00	-2.684.634,60	120.753,40	0,00

Teilergebnisrechnung 70 Sonderdienste							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	402.294,00	280.000,00	0,00	361.448,00	81.448,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	25.656,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	7.992,17	0,00	0,00	15.142,30	15.142,30	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	435.942,77	280.000,00	0,00	376.590,30	96.590,30	0,00
11	Personalaufwendungen	-783.523,37	-770.713,00	0,00	-724.351,31	46.361,69	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-570.553,33	-421.056,00	0,00	-339.525,57	81.530,43	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-113.880,60	-66.310,00	0,00	-106.371,08	-40.061,08	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-1.467.957,30	-1.258.079,00	0,00	-1.170.247,96	87.831,04	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ 19)	-1.032.014,53	-978.079,00	0,00	-793.657,66	184.421,34	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-1.032.014,53	-978.079,00	0,00	-793.657,66	184.421,34	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.032.014,53	-978.079,00	0,00	-793.657,66	184.421,34	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-65.019,95	-124.751,00	0,00	-70.546,00	54.205,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.097.034,48	-1.102.830,00	0,00	-864.203,66	238.626,34	0,00

Teilergebnisrechnung 80 Personalvertretung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	5.474,18	9.220,00	0,00	8.967,82	-252,18	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	226,80	226,80	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	5.474,18	9.220,00	0,00	9.194,62	-25,38	0,00
11	Personalaufwendungen	-162.591,48	-152.847,00	0,00	-225.073,21	-72.226,21	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-15.707,77	-40.005,00	0,00	-41.549,29	-1.544,29	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-32.555,46	-20.347,00	0,00	-39.097,77	-18.750,77	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-210.854,71	-213.199,00	0,00	-305.720,27	-92.521,27	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ 19)	-205.380,53	-203.979,00	0,00	-296.525,65	-92.546,65	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-205.380,53	-203.979,00	0,00	-296.525,65	-92.546,65	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-205.380,53	-203.979,00	0,00	-296.525,65	-92.546,65	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-21.707,85	-42.691,00	0,00	-23.368,00	19.323,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-227.088,38	-246.670,00	0,00	-319.893,65	-73.223,65	0,00

Teilergebnisrechnung 90 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	67.092.897,49	71.276.344,00	0,00	71.183.835,26	-92.508,74	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	34.901.588,92	42.885.654,00	0,00	43.430.919,44	545.265,44	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.847.355,00	1.865.457,00	0,00	1.803.935,08	-61.521,92	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	103.841.841,41	116.027.455,00	0,00	116.418.689,78	391.234,78	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen	-3.063.487,11	-1.304.574,00	0,00	-1.949.475,25	-644.901,25	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-105.075,46	-121.960,00	0,00	-103.515,14	18.444,86	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	-30.031.959,00	-30.619.008,00	0,00	-30.180.138,00	438.870,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-33.200.521,57	-32.045.542,00	0,00	-32.233.128,39	-187.586,39	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	70.641.319,84	83.981.913,00	0,00	84.185.561,39	203.648,39	0,00
21	Finanzerträge	55.042,80	20.518,00	0,00	36.348,19	15.830,19	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.593.135,72	-3.695.433,00	0,00	-3.482.506,16	212.926,84	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	-3.538.092,92	-3.674.915,00	0,00	-3.446.157,97	228.757,03	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	67.103.226,92	80.306.998,00	0,00	80.739.403,42	432.405,42	0,00
25	Außerordentliche Erträge	360,00	0,00	0,00	1.723,79	1.723,79	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	360,00	0,00	0,00	1.723,79	1.723,79	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	67.103.586,92	80.306.998,00	0,00	80.741.127,21	434.129,21	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	67.103.586,92	80.306.998,00	0,00	80.741.127,21	434.129,21	0,00

Gesamtfinanzrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.534,60	82.856,00	0,00	92.110,70	-9.254,70	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.952.182,29	4.414.620,00	0,00	5.824.645,64	-1.410.025,64	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.342.311,33	8.587.954,00	0,00	8.029.946,59	558.007,41	0,00
04	Steuern u. ähnl. Ertr. einschl. Ertr. a. ges. Uml.	101.279.007,25	112.203.102,00	0,00	112.099.756,04	103.345,96	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	26.634.373,94	53.469.396,00	0,00	38.535.097,08	14.934.298,92	0,00
06	Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	54.949.203,96	55.507.796,00	0,00	54.319.279,56	1.188.516,44	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.474.900,10	982.020,00	0,00	907.896,47	74.123,53	0,00
08	So. ord. Einz. u. so. a. o. Einz. n. a. Inv. tätig.	51.483,27	144.150,00	0,00	432.037,99	-287.887,99	0,00
09	SU Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	200.775.996,74	235.391.894,00	0,00	220.240.770,07	15.151.123,93	0,00
10	Personalauszahlungen	-29.237.585,59	-32.045.257,00	0,00	-30.017.185,77	-2.028.071,23	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	-4.888.243,90	-4.990.789,00	0,00	-4.853.631,07	-137.157,93	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.697.635,53	-53.340.349,00	-415.295,00	-49.906.937,65	-3.433.411,35	24.927,85
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-71.791.205,49	-91.457.889,00	0,00	-79.823.658,83	-11.634.230,17	0,00
14	Ausz. f. Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zw. sow. bes. Finanz ausg	-10.832.893,92	-14.080.899,70	-201.963,70	-14.332.179,98	251.280,28	-6.692,83
15	Ausz. f. Steuern einsch. Ausz. a. ges. Uml. Verpfl.	-30.173.552,10	-30.763.258,00	0,00	-30.332.067,02	-431.190,98	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-4.015.283,98	-3.856.133,00	0,00	-3.751.187,63	-104.945,37	0,00
17	So. ord. Ausz. u. so. a. o. Ausz. d. s. n. a. Inv. tät.	-4.736.968,63	-299.070,00	0,00	-324.229,50	25.159,50	0,00
18	SU Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	-195.373.369,14	-230.833.644,70	-617.258,70	-213.341.077,45	-17.492.567,25	18.235,02
19	Fin. mittel. übersch./fehlbetr. a. lfd. Verw. tätigk.	5.402.627,60	4.558.249,30	-617.258,70	6.899.692,62	-2.341.443,32	18.235,02
20	Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	7.609.773,05	19.579.844,12	1.521.602,12	4.275.353,89	15.304.490,23	15.644.991,00
21	Einz. a. Abg. v. Gegenst. Sachanl. verm. u. imm. AV	90,00	0,00	0,00	9.253,40	-9.253,40	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. verm.	468,00	84.225,00	0,00	192.982,00	-108.757,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.610.331,05	19.664.069,12	1.521.602,12	4.477.589,29	15.186.479,83	15.644.991,00
24	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-19.717,46	-5.426.260,07	-2.727.693,07	-114.846,62	-5.311.413,45	-954.781,18
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-829.178,15	0,00	0,00	-558.098,00	558.098,00	-3.625.559,62
26	Ausz. f. Invest. i. d. so. Sachanl. verm. u. imm. AV	-8.941.209,95	-23.821.217,64	-5.376.587,64	-4.661.183,46	-19.160.034,18	-19.301.916,76
27	Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.	-2.585.715,74	-3.762.837,00	0,00	-898.399,46	-2.864.437,54	-3.499.426,00
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.375.821,30	-33.010.314,71	-8.104.280,71	-6.232.527,54	-26.777.787,17	-27.381.683,56
29	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Inv. tätigk.	-4.765.490,25	-13.346.245,59	-6.582.678,59	-1.754.938,25	-11.591.307,34	-11.736.692,56
30	Einz. a. d. Aufn. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. AV	2.988.145,25	10.358.567,00	3.595.000,00	3.750.402,09	6.608.164,91	6.609.286,00
31	Ausz. f. d. Tilg. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. AV	-3.539.072,97	-2.852.926,00	0,00	-2.794.700,40	-58.225,60	0,00
32	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Finanz. tätigk.	-550.927,72	7.505.641,00	3.595.000,00	955.701,69	6.549.939,31	6.609.286,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	61.062.888,51	0,00	0,00	72.641.761,81	-72.641.761,81	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-65.267.746,43	-6.565.453,00	0,00	-79.130.236,00	72.564.783,00	0,00
35	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. haush. unwirks. Zahl. Vor	-4.204.857,92	-6.565.453,00	0,00	-6.488.474,19	-76.978,81	0,00
36	Finanzm. übersch./fehlbetr. d. Hh. Jahres	-4.118.648,29	-7.847.808,29	-3.604.937,29	-388.018,13	-7.459.790,16	-5.109.171,54
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.545.590,58	---	---	1.426.942,29	---	---
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	1.426.942,29	---	---	1.038.924,16	---	---

Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtfinanzzrechnung

Vorbemerkung

In der Gesamtfinanzzrechnung des Jahres 2016 sind die aggregierten Werte der 14 Teilfinanzrechnungen nach der in 2016 gegebenen Organisationsstruktur der Verwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg enthalten. Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen sollen die wesentlichen Abweichungen der Bewegungen im Vergleich zu den budgetierten Beträgen darlegen.

Erläuterungen zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 220,241 Mio. € ca. 15,151 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2016 von 235,392 Mio. €.

Die Abweichung vom Planansatz resultiert im Wesentlichen durch höhere Einzahlungen für Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1,410 Mio. €, geringere Transferleistungen im Sozialbereich von 14,934 Mio. € sowie geringere Zuweisungen und Zuschüssen von ca. 1,189 Mio. €.

Generell orientieren sich die Planansätze der Einzahlungen an den Planansätzen der Gesamtergebnissrechnung. Sofern sich bereits bei der Gesamtergebnissrechnung Abweichungen von den Planwerten ergeben haben, hat dies tendenziell auch Auswirkungen auf die Finanzrechnung. Darüber hinaus ergeben sich durch Abgrenzungen zum Jahresende Änderungen bei den Forderungsbeständen und somit auch Verschiebungen der Zahlungen zwischen den Haushaltsjahren. So hat sich der Forderungsbestand aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und investiven Zuschüssen zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2016 um 9,167 Mio. € auf 14,335 Mio. € erhöht.

Erläuterungen zu den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 18 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 213,341 Mio. € ca. 17,493 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2016 von 230,834 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen im Vergleich zum Planansatz ergeben sich innerhalb folgender Einzelpositionen:

Die Personalauszahlungen (Position 10) liegen ca. 2,028 Mio. € unter dem Planansatz und somit in der Größenordnung der Einsparungen für Personalaufwendungen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 12) liegen mit 49,907 Mio. € ca. 3,433 Mio. € unter dem Planansatz. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus geringeren Auszahlungen für Mieten und Pachten und Bewirtschaftungskosten von Grundstücken.

Die Auszahlungen für Transferleistungen (Position 13) mindern sich um ca. 11,634 Mio. € auf ca. 79,824 Mio. €. Die Differenz resultiert aus den Einsparungen im Amt für Jugend Schule und Familie durch geringere Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe von ca. 9,429 Mio. € und geringere Zahlungen für Asylbewerber und sons-

tige ausländische Flüchtlinge von ca. 1,804 Mio. €. (vgl. Erläuterungen zu Position 17 der Gesamtergebnisrechnung).

Die Auszahlungen des Planansatzes für Zuweisungen und Zuschüsse (Position 14) sind um ca. 251 T€ überschritten. Ca. 711 T€ geringere Auszahlungen entfallen auf eine Umqualifizierung der Schuldendiensthilfen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft (vgl. Erläuterungen zu Position 15 der Gesamtergebnisrechnung). Entgegen dieser Verbesserung lagen die Zuschüsse für Tageseinrichtungen (u. a. Kita-Förderungen) an Gemeinden und an übrige Bereiche ca. 807 T€ über den jeweiligen Planansätzen.

Die geringeren Auszahlungen aus Umlageverpflichtungen (Position 15) von ca. 431 T€ resultieren aus den geringeren Umlageverpflichtungen an den Landeswohlfahrtsverband.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 23 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 4,478 Mio. € ca. 15,186 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2016 von 19,664 Mio. €. Die Ansatzunterschreitung entfällt überwiegend mit ca. 365 T€ auf die zeitliche Verschiebungen bei der Abwicklung von Maßnahmen für Kreisstraßen und mit ca. 14,732 Mio. € auf die komplett zu erwartenden Zahlungen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm. Tatsächlich wurden die Auszahlungen für das Programm vorwiegend erst ab 2017 geleistet.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 6,233 Mio. € ca. 26,778 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2016 von 33,010 Mio. €. Ursächlich für diese Differenz ist im Wesentlichen auch die Abbildung des Kommunalen Investitionsprogramms auf der Ausgabenseite. Im Planansatz 2016 wurden auch alle Auszahlungen des Programms budgetiert. Tatsächlich erfolgen die Zahlungen erst ab 2017.

Für Baumaßnahmen (Position 24 und 25) wurden geringere Auszahlungen von ca. 4,753 Mio. € geleistet. Davon entfallen ca. 3,828 Mio. € auf geringere Auszahlungen für Straßenbaumaßnahmen und ca. 926 T € auf geringere Auszahlungen für die Altdeponiesanierung in Ahausen.

In der Position 26 werden die Planauszahlungen von ca. 23,821 Mio. €. um ca. 19,160 Mio. € unterschritten. Davon entfallen ca. 4,029 Mio. € auf geringere Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Investitionen im Schulbereich, der EDV und Büroausstattungen der Verwaltung. Weiterhin wurden ca. 15,296 Mio. € geringere Auszahlungen (Weiterleitungen) von Zuschüssen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm vorgenommen. 19,302 Mio. € der geringeren Auszahlungen wurden als Reste in das Folgejahr übertragen.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen (Position 27) wurden um 2,864 Mio. € unterschritten. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus der buchhalterischen Abbildung des Kommunalen Investitionsprogramms. Danach sind 3,623 Mio. € als Ausleihungen an das Land und insofern als Auszahlungen zu erfassen. Auch dieser Planansatz wurde in 2016 noch nicht realisiert. Diesem Betrag steht vermindernd die Umqualifizierung der Schuldendiensthilfen an den Eigenbetrieb Ge-

bäudewirtschaft von ca. 711 T€ (vgl. o. g. Erläuterungen zu Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit) entgegen.

Finanzmittelüberschuss/Fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo der Abweichungen der Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (Position 30 der Gesamtfinanzzrechnung) und der Auszahlungen aus der Rückzahlung von Krediten (Position 31 der Gesamtfinanzzrechnung) in Position 32 der Gesamtfinanzzrechnung beträgt 6,550 Mio. €. In diesen Positionen sind die Aufnahmen und Rückzahlungen von Investitionskrediten enthalten. Insofern sind in 2016 ca. 6,5 Mio. € weniger Fremdmittel zur Finanzierung von Ausgaben aufgenommen worden als im Haushaltsansatz geplant waren. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen durch die liquiditätswirksamen Verbesserungen im Rahmen der Gesamtergebnissrechnung.

Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres in 2016 um ca. 388 T€ auf 1,039 Mio. € zum 31.12.2016 vermindert.

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
01	Aktiva	0,00	0,00	0,00			
02	1 Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
03	- frei -	0,00	0,00	0,00			
04	- frei -	0,00	0,00	0,00			
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00			
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähn.Rechte	0,00	0,00	0,00			
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00			
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00	0,00			
09	1.2 Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	0,00	0,00	0,00			
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00			
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastruk- turverm.	0,00	0,00	0,00			
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungs- erstellung	0,00	0,00	0,00			
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs- u.Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00			
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00			
16	1.3 Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unter- nehmen	0,00	0,00	0,00			
19	1.3.3 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00			
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00	0,00			
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00			
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	0,00	0,00	0,00			
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbezi- ehungen	0,00	0,00	0,00			
23	2 Umlaufvermögen	50.571,21	208.930,72	-158.359,51			
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00			
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00	0,00			
26	2.3 Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenst.	50.571,21	91.843,23	-41.272,02			
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Be itr	21.766,73	91.583,23	-69.816,50			
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	0,00	0,00	0,00			
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	650,79	260,00	390,79			
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	28.153,69	0,00	28.153,69			
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00			
33	2.4 Flüssige Mittel	0,00	117.087,49	-117.087,49			
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00			
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
38	Summe Aktiva	50.571,21	208.930,72	-158.359,51			
39		0,00	0,00	0,00			
40	Passiva	0,00	0,00	0,00			
41	1 Eigenkapital	-43.957,34	-22.706,68	-21.250,66			
42	1.1 Netto-Position	6.205,87	6.205,87	0,00			
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00			
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisse	0,00	0,00	0,00			
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	0,00	0,00	0,00			
46	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46A	davon: Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00			
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00			
50	1.3 Ergebnisverwendung	-50.163,21	-28.912,55	-21.250,66			
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	-28.912,55	-34.133,72	5.221,17			
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-27.912,55	-33.133,72	5.221,17			
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	-1.000,00	-1.000,00	0,00			
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.250,66	5.221,17	-26.471,83			
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-21.250,66	5.221,17	-26.471,83			
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
57	2 Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	0,00	0,00	0,00			
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00			
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00			
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00			
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00			
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
63	3 Rückstellungen	0,00	-6.500,00	6.500,00			
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	0,00	0,00	0,00			
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldver h.	0,00	0,00	0,00			
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfaldep.	0,00	0,00	0,00			
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00			
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	0,00	-6.500,00	6.500,00			
69	4 Verbindlichkeiten	-6.613,87	-179.724,04	173.110,17			
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00			
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis ein- schließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnah- men f. Investitionen und Inv.fördermaßnahm.	0,00	0,00	0,00			
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögens- gliederung	0,00	0,00	0,00			
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00			
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögens- gliederung	0,00	0,00	0,00			
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögens- gliederung	0,00	0,00	0,00			
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögens- gliederung	0,00	0,00	0,00			
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung zum Vorjahr			
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00			
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00			
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	-4.300,20	-174.368,82	170.068,62			
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-2.313,67	-5.355,22	3.041,55			
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähn.Abgaben	0,00	0,00	0,00			
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	0,00	0,00	0,00			
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00			
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	0,00	0,00	0,00			
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00			
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00			
83	Summe Passiva	-50.571,21	-208.930,72	158.359,51			

Gesamtergebnisrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	202.262,02	246.903,00	0,00	207.591,97	-39.311,03	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	28.706,31	20.000,00	0,00	16.373,36	-3.626,64	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	230.968,33	266.903,00	0,00	223.965,33	-42.937,67	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-61.820,68	-54.500,00	0,00	-39.127,83	15.372,17	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-174.368,82	-212.403,00	0,00	-163.586,84	48.816,16	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-236.189,50	-266.903,00	0,00	-202.714,67	64.188,33	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	-5.221,17	0,00	0,00	21.250,66	21.250,66	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	-5.221,17	0,00	0,00	21.250,66	21.250,66	0,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-5.221,17	0,00	0,00	21.250,66	21.250,66	0,00
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.221,17	0,00	0,00	21.250,66	21.250,66	0,00

Gesamtfinanzrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Steuern u. ähnl. Ertr. einschl. Ertr. a. ges. Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	135.388,29	246.903,00	0,00	277.458,47	-30.555,47	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	So. ord. Einz. u. so. a. o. Einz. n. a. Inv. tätig.	30.604,31	20.000,00	0,00	12.816,18	7.183,82	0,00
09	SU Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	165.992,60	266.903,00	0,00	290.274,65	-23.371,65	0,00
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-61.230,43	-54.500,00	0,00	-45.552,99	-8.947,01	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Ausz. f. Zuw. u. Zusch. f. lfd. Zw. sow. bes. Finanz ausg	-4.942,00	-212.403,00	0,00	-333.655,46	121.252,46	0,00
15	Ausz. f. Steuern ein- schl. Ausz. a. ges. Uml. Verpf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	So. ord. Ausz. u. so. a. o. Ausz. d. s. n. a. Inv. tät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	SU Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigk.	-66.172,43	-266.903,00	0,00	-379.208,45	112.305,45	0,00
19	Fin. mittel. übersch./fehlbetr. a. lfd. Verw. tätigk.	99.820,17	0,00	0,00	-88.933,80	88.933,80	0,00
20	Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einz. a. Abg. v. Gegenst. Sachanl. verm. u. imm. AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. verm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätig- keit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Ausz. f. Invest. i. d. so. Sachanl. verm. u. imm. AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	SU Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Inv. tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Einz. a. d. Aufn. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ausz. f. d. Tilg. v. Kred. u. Inn. Darl. f. Inv. u. Beg. A V	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Finanzm. übersch./fehlbetr. a. Finanz. tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	-28.153,69	28.153,69	0,00
35	Finanzm. übersch./ fehlbetr. a. haush. unwirks. Zahl. Vor	0,00	0,00	0,00	-28.153,69	28.153,69	0,00
36	Finanzm. übersch./fehlbetr. d. Hh. Jahres	99.820,17	0,00	0,00	-117.087,49	117.087,49	0,00
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haus- haltsjahres	17.267,32	---	---	117.087,49	---	---
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haus- haltsjahres	117.087,49	---	---	0,00	---	---

VI. Rechenschaftsbericht

5.1 Vorbemerkungen

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist nach § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, den Jahresabschluss durch einen Lage- und Rechenschaftsbericht zu erläutern. Der Bericht ist das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht gemäß § 289 HGB. In dem Bericht ist nach der GemHVO folgendes zu erläutern:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Landkreises sind dergestalt darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO vermittelt wird. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind zu erläutern. Eine Bewertung der Abschlussrechnung ist vorzunehmen.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind zu benennen.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist anzugeben.

5.2 Geschäftsverlauf 2016

5.2.1 Haushaltsplan und Rahmenbedingungen

Die Haushaltssatzung 2016 wurde am 19. Februar 2016 durch den Kreistag beschlossen (Doppelhaushalt 2016 / 2017) und ist von der Kommunalaufsicht am 1. Juni 2016 unter Auflagen genehmigt worden. Der Haushaltsplan wies einen Jahresüberschuss von 6,602 Mio. € und eine Kassenkreditemächtigung von 75 Mio. € aus. Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wurde nicht vom Kreistag beschlossen. In seinen Sitzungen am 30. Juni 2016 und am 15. Dezember 2016 hat der Kreisausschuss verschiedene überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen von 1,420 Mio. € beschlossen. Der Kreistag wurde darüber informiert. Darüber hinaus hat der Kreistag am 11. November 2016 eine überplanmäßige Aufwendung von 1,300 Mio. € beschlossen. Mit Berücksichtigung des Übertrages der Haushaltsreste aus 2015 von 415 T€ beträgt der Jahresüberschuss des fortgeschriebenen Ansatzes damit 3,467 Mio. €.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Kreistag bereits mit dem Quartalsbericht für das 3. Quartal 2016 über eine Ergebnisverbesserung um ca. 1,330 Mio. € auf einen Überschuss von ca. 7,933 Mio. € im Vergleich zum ursprünglichen Planüberschuss von 6,603 Mio. € informiert wurde. Gegenüber dieser Prognose (abzüglich der übertragenen Haushaltsreste von ca. 415 T€) ergibt sich ein Planüberschuss von ca. 3,467 Mio. €. Da die Prognosezahlen mit Ausnahme der beschlossenen ÜPL-Aufwendungen nicht in den/die Ergebnishaushalt/-rechnung eingeflossen sind, erfolgt der Vergleich mit dem fortgeschriebenen Ansatz.

5.2.2 Ergebnisentwicklung

Das Jahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 9,506 Mio. € ca. 6,039 Mio. € über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz mit einem Plangewinn von

3,467 Mio. €.

Die Entwicklung der aggregierten Positionen der Ergebnisrechnung im Haushaltsjahr 2016 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtergebnisrechnung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschrie- bener Ansatz d.Haushaltsjah- res 2016	davon HH- Reste	Ergebnis d. Haushaltsjah- res 2016	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	Zu übertragen- de Reste
00	Gesamtergebnishaushalt						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.518,15	82.856,00	0,00	91.364,75	8.508,75	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.087.458,75	4.414.620,00	0,00	5.950.029,05	1.535.409,05	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.794.207,01	8.587.954,00	0,00	8.615.829,54	27.875,54	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	101.236.126,49	112.203.102,00	0,00	112.095.036,26	-108.065,74	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	29.009.217,25	54.190.396,00	0,00	44.322.608,26	-9.867.787,74	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	54.540.210,61	55.507.796,00	0,00	56.065.693,26	557.897,26	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	4.433.819,12	4.505.189,00	0,00	4.338.363,73	-166.825,27	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	488.120,69	510.720,00	0,00	726.532,67	215.812,67	0,00
10	Summe ordentliche Erträge (Pos. 1 - 9)	202.680.678,07	240.002.633,00	0,00	232.205.457,52	-7.797.175,48	0,00
11	Personalaufwendungen	-28.314.441,35	-31.354.668,00	0,00	-29.648.659,61	1.706.008,39	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	-6.522.122,90	-5.994.325,00	0,00	-5.229.450,75	764.874,25	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-40.701.115,55	-53.340.349,00	-415.295,00	-54.259.357,79	-919.008,79	-691.738,30
14	Abschreibungen	-7.418.651,35	-6.012.256,00	0,00	-6.646.501,34	-634.245,34	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	-12.140.819,41	-13.878.936,00	0,00	-13.066.746,75	812.189,25	-6.692,83
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	-30.173.552,10	-30.763.258,00	0,00	-30.332.067,02	431.190,98	0,00
17	Transferaufwendungen	-70.895.327,73	-91.457.889,00	0,00	-80.200.999,70	11.256.889,30	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-643.728,54	-299.070,00	0,00	-306.722,38	-7.652,38	0,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	-196.809.758,93	-233.100.751,00	-415.295,00	-219.690.505,34	13.410.245,66	-698.431,13
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. 19)	5.870.919,14	6.901.882,00	-415.295,00	12.514.952,18	5.613.070,18	-698.431,13
21	Finanzerträge	389.167,67	261.020,00	0,00	377.910,15	116.890,15	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.593.135,74	-3.695.433,00	0,00	-3.482.506,16	212.926,84	0,00
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - 22)	-3.203.968,07	-3.434.413,00	0,00	-3.104.596,01	329.816,99	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + 23)	2.666.951,07	3.467.469,00	-415.295,00	9.410.356,17	5.942.887,17	-698.431,13
25	Außerordentliche Erträge	176.353,48	0,00	0,00	95.815,82	95.815,82	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. 26)	176.353,48	0,00	0,00	95.815,82	95.815,82	0,00
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	2.843.304,55	3.467.469,00	-415.295,00	9.506.171,99	6.038.702,99	-698.431,13
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	3.389.567,48	5.706.011,00	0,00	3.829.197,75	-1.876.813,25	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-3.389.567,48	-5.706.011,00	0,00	-3.829.197,75	1.876.813,25	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.843.304,55	3.467.469,00	-415.295,00	9.506.171,99	6.038.702,99	-698.431,13

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 6,039 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus

- geringeren ordentlichen Erträgen von ca. 7,797 Mio. €,
- geringeren ordentlichen Aufwendungen von ca. 13,410 Mio. €,
- einer Verbesserung des Finanzergebnisses von ca. 330 T€ durch geringere Zinsaufwendungen und höhere Finanzerträge und
- einer Verbesserung des außerordentlichen Ergebnisses von ca. 96 T€ durch außerordentliche Erträge.

Die wesentlichen Abweichungen von den fortgeschriebenen Ansätzen des Haushaltsjahres zu den Werten des Jahresergebnisses werden im Folgenden erläutert.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Erträge:

- Die Erträge aus Leistungsentgelten und Kostenersatzleistungen liegen ca. 1,572 Mio € über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen wurden durch erhöhte Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte insbesondere im Bereich der Bauaufsicht, der Allgemeinen Bauverwaltung und im Bereich der Zulassung von Kraftfahrzeugen erzielt.
- Die Erträge aus Steuern, steuerähnliche Erträge und Umlagen liegen mit ca. 112,095 Mio. € ca. 108 T€ unter dem prognostizierten Ansatz. Ursächlich dafür sind die Neufestsetzungen der Kreis- und Schulumlagen gem. Erlass des Hessischen Finanzministeriums im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und geringere Erträge bei der Gaststättenbetriebs- und Jagdsteuer.
- Die Erträge aus Transferleistungen liegen vorwiegend im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie mit ca. 8,861 Mio. € und des Sozialamtes mit 1,007 Mio. € unter dem Planansatz. Diese Mindereinnahmen in Höhe von ca. 9,868 Mio. € sind im Wesentlichen durch geringere Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge bedingt, da man bei der Erstellung des Haushaltsplanes noch von höheren Migrationsbewegungen ausgegangen war. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Aufwendungen in vergleichbarer Höhe gegenüber.
- Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen von 558 T€ ergaben sich aus einer außerordentlichen Zuweisung aus dem Landesausgleichstock zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende von ca. 641 T€.
- Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen sind mit 4,338 Mio. € um ca. 167 T€ geringer als der Haushaltsansatz.
- Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen ca. 216 T€ über dem Haushaltsansatz. Die Differenz resultiert vorwiegend aus erfolgswirksamen Auflösungen von Rückstellungen und den erhaltenen Eigenbeteiligungen für Wahlleistungen nach der Beihilfeverordnung.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen mit 34,878 Mio. € ca. 2,470 Mio. € unter dem Planansatz.
Diese Ergebnisverbesserung ergibt sich vorwiegend aus dem geringeren Personalbedarf im Asylbereich und der verzögerten Neubesetzung von Stellen mit einem Volumen von ca. 1,490 Mio. €. Desweiteren sind die erforderlichen Zuführungen zur Beihilferückstellung aufgrund einer aktualisierten Berechnung des Kommunalen Dienstleistungszentrums um ca. 553 T€ niedriger als der prognostizierte Planansatz.
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen überschreiten den Planansatz von 53,340 Mio. € um 0,919 Mio. €. Ursächlich hierfür waren ca. 376 T€ Mehrkosten für die Schulfinanzierung und höhere Mieten von Gemeinschaftsunterkünften und Notunterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen von ca. 1,382 Mio. €. Diese Mehrkosten konnten durch Einsparungen in anderen Teilhaushalten nicht kompensiert werden.
- Die Abschreibungen liegen ca. 634 T€ über dem Ansatz des Haushaltsjahres. Diese Planüberschreitung entfällt mit ca. 844 T€ auf Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen von Forderungen. Hierfür war kein Budgetansatz gebildet worden.
- Der Planansatz der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse wird um ca. 812 T€ unterschritten.
Im Bereich der Schulfinanzierung sind die Planansätze um ca. 888 T€ unterschritten. Die wesentliche Abweichung resultiert aus dem Planansatz von 711 T€ für Schuldendiensthilfen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft. Diese Zahlung wurde nicht als Aufwand qualifiziert, sondern als kapitalerhöhende Einlage in das Vermögen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft verbucht.
- Bei den Aufwendungen für Umlageverpflichtungen ergeben sich Planüberschreitungen von ca. 431 T€. Die Einsparungen resultieren aus geringeren Umlagezahlungen an den Landeswohlfahrtsverband.
- Der Planansatz der Transferaufwendungen wird um 11,257 Mio. € unterschritten.
Im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie wurden Minderaufwendungen durch geringere Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflegen und Heimerziehungsfälle von ca. 9,453 Mio. € erzielt. Bei der Erstellung der Planzahlen waren noch die erhöhten Migrationsbewegungen des Jahres 2015 einkalkuliert und für das Jahr 2016 unterstellt worden.
Im Bereich des Sozialamts wurde der Planansatz um ca. 1,804 Mio. € unterschritten. Auch hier konnten Einsparungen bei den Leistungen für Asylbewerber und sonstigen ausländischen Flüchtlingen –insbesondere bei den Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte und Notunterkünfte– erzielt werden.

5.2.3 Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses 2016 von ca. 9,506 Mio. € auf 142,025 Mio. €.

Durch die Jahresverluste von 2009 bis 2014 beträgt der kumulierte Verlustvortrag unter Berücksichtigung des Jahresgewinns 2015 per 31.12.2016 26,312 Mio. €.

Die Bilanzsumme erhöht sich um 7,788 Mio. € auf 420,892 Mio. €.

Auf der Aktivseite der Bilanz:

- Der Bilanzwert der Immateriellen Vermögensgegenstände hat sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen von 2,087 Mio. € um 575 T€ auf 63,486 Mio. € vermindert. Die wesentlichen Positionen in dem Betrag sind die geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüsse mit 63,220 Mio. €. Darin sind die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft in weitergeleiteten Mittel und die an die Telekom GmbH für die Breitbandverkabelung gezahlten Mittel enthalten. Von den in 2016 vorgenommenen Investitionen von 1,511 Mio. € entfallen 1,412 Mio. € auf Zahlungen für die Breitbandverkabelung.
- Das Sachanlagevermögen hat sich um 92 T€ auf 44,922 Mio. € vermindert. Der Wertansatz der Kreisstraßen hat sich um 744 T€ auf 28,971 Mio. € vermindert. Den Investitionen in das Infrastrukturvermögens von 760 T€ standen Abschreibungen von 1,534 Mio. € entgegen. Die Position der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich aufgrund von Investitionen in Schulausstattungen und Ausstattungen der allgemeinen Verwaltung von 2,816 Mio. € nach Berücksichtigung der Abschreibung um 643 T€ erhöht.
- Der Wert der Finanzanlagen vermindert sich um 281 T€ auf 139,853 Mio. €. Der Erhöhung der Position Anteile an verbundenen Unternehmen aus der Übernahme der Tilgungserstattungen für Altdarlehen in Höhe von 711 T€ für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und der Zahlung von ca. 128 T€ in einen Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums stand eine Minderung der sonstigen Ausleihungen von ca. 1,098 Mio. € gegenüber. Diese Minderung resultiert aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II aus den Jahren 2009.
- Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich um ca. 8,897 Mio. € auf 18,204 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiert aus Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Transferleistungen.

Auf der Passivseite der Bilanz:

- Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse vom öffentlichen Bereich hat sich um 1,469 Mio. € auf 83,268 Mio. € vermindert. Dem Auflösungsbetrag für die gesamten Sonderposten in 2016 von ca. 4,338 Mio. € stand ein Zugang von gesamt ca. 2,869 Mio. € gegenüber.
- Die gesamten Rückstellungen erhöhen sich um den Betrag von ca. 2,158 Mio. € auf 78,7947 Mio. €. Der Zugang erfolgt im Wesentlichen durch die Kosten der Unterkunft im Bereich Migration des Sozialamts. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegen mit 53,292 Mio. € ca. 389 T€ unter dem Vorjahresbetrag. Die sonstigen Rückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Nachsorgekosten von Altdeponien haben sich um 2,547 Mio. € auf 25,502 Mio. € erhöht.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskredite haben sich um ca. 884 T€ auf 40,277 Mio. € erhöht. Der Kassenkreditbestand hat sich um ca. 3,499 Mio. € auf 63,522 Mio. € vermindert.
- Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen haben sich um ca. 400 T€ auf 2,536 Mio. € vermindert. In dem Betrag sind im Wesentlichen die

Transferleistungen aus dem Bereich des Sozialamts und des Amts für Jugend, Schule und Familie enthalten.

- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um ca. 142 T€ auf ca. 1,609 Mio. € erhöht.
- Die Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag ca. 8,216 Mio. €. Darin ist die wesentliche Position die Verbindlichkeit an den Abfallwirtschaftsbetrieb mit ca. 7,174 Mio. € enthalten.

5.2.4 Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres 2016 betrug 1.426.942,29 €. Der Bestand verminderte sich im Jahr 2016 um 388.018,13 € auf 1.038.924,16 €.

5.2.5 Wesentliche Vorgänge

Neben den bereits aufgeführten Erläuterungen sind keine wesentlichen Vorgänge zu nennen.

5.2.6 Wesentliche Investitionen

Im Kernhaushalt tätigte der Landkreis Limburg-Weilburg in 2016 Investitionen in das Sachanlagevermögen von 3,624 Mio. €. Davon entfallen auf Schulausstattungen ca. 1,969 Mio. €, auf sonstige Ausstattungsgegenstände der Verwaltung 848 T€, auf Anzahlungen zur Sicherung der Altdeponie in Ahausen ca. 27 T€ und auf Kreisstraßen 780 T€.

Im Jahr 2008 wurde der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg Weilburg gegründet. In dieses Sondervermögen wurden die Immobilien des Landkreises eingebracht. Im Kernhaushalt des Landkreises verblieben lediglich zwei Waldgrundstücke und die Kreisstraßen. Aufgrund dieser Gegebenheiten erfolgen auch die erheblichen Investitionen in die Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises im Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat im Jahr 2016 ca. 9,0 Mio. € in Gebäude des Landkreises investiert. Die Einzelmaßnahmen sind im Jahresabschluss des Eigenbetriebes detailliert dargestellt.

5.3 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

5.3.1 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2016 sind über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für den Landkreis Limburg-Weilburg von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

5.3.2 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Der Landkreis hat erstmals in 2015 seit Einführung der Doppischen Rechnungslegung in 2009 ein positives Jahresergebnis erreicht. Er wird auch nach den derzeiti-

gen Prognosen für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 kein defizitäres Ergebnis erzielen. Die prekäre Finanzsituation der Vergangenheit mit den Auflagen des zuständigen Regierungspräsidiums in Gießen im Hinblick auf Haushaltsgenehmigungen hat sich insoweit etwas gebessert. Allerdings kann von einer generellen Entwarnung noch nicht die Rede sein.

Die bereits umgesetzten Einsparungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass weitere verbleibende Konsolidierungsmöglichkeiten nur noch in einem geringen Maße vorhanden sind. Durch die Übertragung weiterer gesetzlicher Aufgaben und Leistungen sowie durch die stärkere Inanspruchnahme für bereits vorgegebene Aufgabenbereiche werden sich immer wieder neue finanzielle Belastungen im Haushalt des Landkreises ergeben. Hierzu sind insbesondere die aktuellen Belastungen durch die in 2015 und 2016 erheblich gestiegenen Asylbewerberzahlen zu nennen.

Die Ziele einer stabilen und ausgeglichenen Gesamtergebnisrechnung und insbesondere der Abbau der Altdefizite aus den Vorjahren werden ohne eine nachhaltige Gemeindefinanzreform nicht erreichbar sein.

Die aufgelaufenen doppischen Verlustvorträge aus den Jahren 2009 bis 2015 betragen nach Berücksichtigung des aktuellen Jahresüberschusses Ende 2016 ca. 26,3 Mio. €. Hinzu kommen die Fehlbeträge aus der kameralen Buchhaltung der Jahre 2004 bis 2008 in Höhe von ca. 49,7 Mio. €.

Den kumulierten kameralen und doppischen Fehlbeträgen der Jahre 2004 bis 2016 von **ca. 76,0 Mio. €** stehen Ende 2016 Kassenkreditbestände in Höhe von **ca. 63,5 Mio. €** gegenüber. Dabei wurde die Minderung der Kassenkredite um 23,6 Mio. € in 2013 durch die Regelung des kommunalen Schutzschirms bereits berücksichtigt. Eine Rückführung dieser Kassenkredite kann zukünftig nur mittels **dauerhafter positiver** Jahresergebnisse erfolgen.

Limburg, den 28. April 2017

Manfred Michel
Landrat

Limburg, den 28. April 2017

Helmut Jung
Erster Kreisbeigeordneter

Baufachtechnische Prüfung im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg

- 1. Kreisstraßen**
- 2. Fachdienst Zentrale IT**
- 3. Fachdienst Organisation**

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg wurde eine baufachtechnische Prüfung mit Schwerpunkt Vergabe durchgeführt.

Geprüft wurde der Ausbau einer Kreisstraße, die Beschaffungen im Fachdienst Zentrale IT sowie die Beschaffungen des Fachdienstes Organisation.

Gesetzliche Grundlagen

- EU Vergaberichtlinien
- Gesetz über Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), Vierter Teil, §§ 97 ff.
- Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG)
- Landeshaushaltsordnung (LHO)
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)
- Vergabeverordnung (VgV)
- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistung (VOB)
- Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)
- Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)
- Vergabebeschleunigungserlass des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)
- Erlass „Korruptionsvermeidung in hessischen Kommunalverwaltungen“
- Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG)
- Hessisches Straßengesetz (HStrG)
- Leitfaden von Hessen Mobil-Unbehinderte Mobilität
- Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)
- Verwaltungsvorschriften des Landkreises Limburg-Weilburg für Ausschreibungen und Auftragsvergaben 2016 (Verwaltungsvorschriften Vergabe - VV-LWVerg)

1. Kreisstraßen

Ausbau der K 502, 2. BA, in der OD Nauheim mit einem Zugang im Jahre 2016 von 242.698,75 €

Beim Ausbau der K 502 in der OD Nauheim handelt es sich um eine kommunale Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Limburg-Weilburg und der Gemeinde Hünfelden. In den Jahren 2001 und 2002 wurde bereits der erste Teilabschnitt der Oranienstr. K 502 vom Ortseingang aus Richtung Mensfelden- B 417 bis zur Kreuzgasse mit der Gemeinde durchgeführt.

Im Jahr 2016 wurde dann auf einem rd. 420 m langen Abschnitt die Fahrbahn der Oranienstr., die Rinne, die Gehwege einschl. Bordsteine und Nebenanlagen, sowie Wasser- u. Kanalarbeiten komplett erneuert. Die Durchgangsstr. war in einem sehr schlechten Zustand mit erheblichen Verformungen, Rissen und Schlaglöchern in der Fahrbahndecke. Die Nebenanlagen wurden barrierefrei an Übergängen angelegt nach dem Leitfaden von Hessen Mobil- „Unbehinderte Mobilität“.

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme hat sich der Kreis an der Kanalsanierung mit einem pauschalen Zuschuss beteiligt, weil über den Kanal auch das Oberflächenwasser der Fahrbahn der Kreisstraße abgeführt wird.

Die Maßnahme wurde mit Hessen Mobil abgestimmt.

Eine Verwaltungsvereinbarung über die Aufteilung der Kosten und der Baudurchführung wurde zwischen dem Landkreis Limburg-Weilburg und der Gemeinde Hünfelden am 10. Juni 2015 geschlossen.

Dazu wurden die Tiefbaumaßnahmen für Kanal-, Wasser- und Nebenanlagen (Anteil Gemeinde) sowie die Fahrbahn (Anteil Kreis Limburg-Weilburg) für die Baumaßnahme von der Gemeinde Hünfelden öffentlich ausgeschrieben.

Die Durchführung der Maßnahme erfolgte über ein Ingenieurbüro.

Die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgte am 27. Oktober 2015 mit den Gewerken Straßenbau, Kanalbau und Wasserleitungsbau. Die Submission wurde am 1. Dezember 2015 in Anwesenheit der Revision durchgeführt. Der Auftrag wurde an die mindestbietende Firma mit 879.252,70 € vergeben.

Die nachzuweisenden Kosten (Anteil Kreis Limburg-Weilburg) im Jahr 2016 setzen sich folgendermaßen zusammen.

Planungsbüro 1. AZ Kosten	17.011,79 €
Planungsbüro 1. AZ Lph 6 u. 7	3.332,00 €
Fa. A 1. AZ	85.000,00 €
Fa. A 2. AZ	100.000,00 €
Markierung Zebrastreifen	487,90 €
Planungsbüro SR	7.878,24 €
Verkehrszeichen	1.612,13 €
Fa, A SR	<u>27.376,69 €</u>
	<u>242.698,75 €</u>

Die Schlussrechnung der Fa. A wurde gem. Vereinbarung mit der Gemeinde Hünfelden vom Planungsbüro anteilig geprüft.

Gemäß der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Kreisausschuss des LK Limburg-Weilburg und der Gemeinde Hünfelden ergibt sich für die zu entwässernde Straßenstrecke innerhalb der Ortsdurchfahrt ein vom Landkreis zu zahlender Betrag von 153,39 € je lfd. Meter. Da die Kanallänge ohne Anschlusskanäle 415,1 m beträgt, ergibt sich ein Kanalkostenzuschuss für die Oranienstr., II BA, von 63.672,19 €. Außerdem ergibt sich noch

eine Nachzahlung der Fa. A über 6.659,24 €. Diese beiden Beträge wurden aber erst 2017 kassenwirksam gebucht.

Prüfungsfeststellung:

- Die einzelnen Belege wurden fachtechnisch geprüft .Die Zahlungen sind gem. Verwaltungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Kreis Limburg-Weilburg abgewickelt worden.
- Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

2. Fachdienst Zentrale IT

Vergabeverfahren

- 2.1. Die Ausschreibung „Austausch des hochverfügbaren Server-Clusters in der Rettungsleitstelle“ erfolgte über den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.
- 2.2. Weitere Ausschreibungen über einem Anschaffungswert von 10.000 € erfolgten über die ekom21.
- 2.3. Zwei Ausschreibungen bilden eine Ausnahmen:
 - a) Beschaffung von 35 Brother Druckern für diverse Schulen
 - b) Ausstattung für 15 Räume der Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn mit Apple TV, Lautsprechern und Beamer
- 2.4. Anschaffungen unter 10.000 €

2.1. Ausschreibung „Austausch des hochverfügbaren Server-Clusters in der Rettungsleitstelle“

Im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 wurde vom Fachdienst Zentrale IT nur eine Ausschreibung mitgeteilt (Anlage 9 zur VV-LWVerg).

Es handelte sich um eine öffentliche Vergabe im VOL Verfahren. Die Submission fand am 8. Dezember 2016 um 9.30 Uhr bei der Vergabestelle statt. Der Zuschlag ging an die mindestbietende Firma in Höhe von 95.252,36 €.

Prüfungsfeststellung:

- Die Vergabe erfolgte an den preisgünstigsten Bieter.
- Der Auftrag ist durch die Entscheidung des Dezernates vergeben worden.

2.2. Ausschreibungen über einem Anschaffungswert von 10.000 € erfolgten über die ekom21

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist Mitglied bei der ekom21. In der Anlage zur Satzung der ekom21 - KGRZ Hessen des Staatsanzeigers vom 7. Januar 2008 ist der Landkreis Limburg-Weilburg im Verzeichnis der Mitglieder aufgeführt.

Die ekom21 (Kommunales Gebietsrechenzentrum) ist laut § 2 (1) des Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG) ein Zweckverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechtes verfasst ist. Laut § 3 (1) Nr. 5 ihrer Verbandssatzung führt die ekom21 auch die Auswahl und Beschaffung von IT Hard- und Software durch. Zur Erfüllung dieser Aufgabenstellung führt die ekom21 europaweite Ausschreibungen durch. Hieraus entstehen Rahmenvereinbarungen zur Lieferung von Standardhardware- und Software. Die Mitglieder sind berechtigt, bereitgestellte Verfahren und sonstige Leistungsangebote insgesamt oder einzeln zu nutzen. Das Benutzungsverhältnis kann einmalige, wiederkehrende oder dauernde Leistungen umfassen. Daraus resultiert, dass auf die Rahmenverträge zugegriffen werden kann. Dem Mitglied steht es frei, ein eigenes Vergabeverfahren zu veranlassen.

2.3. a) Beschaffung von 35 Brother Drucker für diverse Schulen

Für den Unterricht in den EDV-Räumen diverser Schulen des Landkreises wurden Drucker benötigt. Der Fachdienst Zentrale IT wählte im Hinblick auf das bestehende Druckerkonzept einen Modelltyp aus. Für diesen Modelltyp wurde bei einem Hersteller ein Angebot eingeholt. Begründet wurde die Vergabe mit einer vorteilhaften Gelegenheit, da der ursprüngliche Angebotspreis im Rahmen einer Rabattaktion von 698 € auf 563 € reduziert wurde.

Prüfungsfeststellung:

- Der Landkreis hat die Beweislast für alle Voraussetzungen einer vorteilhaften Gelegenheit zu dokumentieren. Um die vorteilhafte Gelegenheit im Sinne von § 3 Nr. 4 m VOL /A darzustellen, hätte vorab ein Preisvergleich mit anderen vorgenommen werden müssen. Bei einem Auftragswert von 23.448,95 € sieht das HVTG andernfalls eine Freihändige Vergabe vor.
- Die Vergabe erfolgte an den einzigen und somit preisgünstigsten Bieter.

2.3. b) Ausstattung für 15 Räume der Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn mit Apple TV, Lautsprechern und Beamer

Die Freiherr-vom-Stein-Schule in Dauborn gestaltet den Unterricht aus einer Kombination aus Deckenbeamern und Laptops beziehungsweise iPads. Hierzu wurde von dem Fachdienst Zentrale IT und dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft ein Konzept entwickelt. Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft schaffte die baulichen Voraussetzungen. Die Schule selbst finanzierte die Leinwände sowie die WLAN Access Points. Durch den Fachdienst Zentrale IT sollten Deckenbeamer inklusive Deckenhalterung, Lautsprecher und Apple TV angeschafft werden. Deckenbeamer inklusive Deckenhalterungen wurden bei vier Firmen angefragt. Eine Preisabfrage ist nicht dokumentiert. Bei Freihändigen Vergaben sieht das HVTG vor, mindestens fünf Firmen anzufragen. Die Lieferleistung wurde an den Mindestbietenden in Höhe von 12.125,39 € vergeben. Lautsprecher und Apple TV wurden nach einer Preisfrage in Höhe von 3.599,33 € beauftragt.

Prüfungsfeststellung:

- Die Vergabe erfolgte an den preisgünstigsten Bieter.

2.4. Anschaffungen unter 10.000 €

Anschaffungen unter 10.000 € waren nicht Bestandteil der Prüfung.

Allgemeine Prüfungsfeststellung:

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die einzige über den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft erfolgte Ausschreibung die Vergabe „Austausch des hochverfügbaren Server-Clusters in der Rettungsleitstelle“ war. Laut Nummer 3.7. der Dienstanweisung für Vergaben übernimmt die Zentrale Ausschreibungsstelle die elektronische Abwicklung aller Vergabeverfahren. Weiterhin sind alle Vergabeverfahren in der Vergabestatistik aufzuführen und vor jeder Ausschreibung hat eine Meldung an das Rechtsamt zu erfolgen. Die Revision ist vor jeder Ausschreibung und vor jedem Eröffnungstermin rechtzeitig zu unterrichten. Bei zukünftigen Vergabeverfahren sind die Regularien der Dienstanweisung anzuwenden.

3. Fachdienst Organisation

Vergabeverfahren

- 3.1. Ausschreibung „Lieferung von Kopierpapier für 2017“ erfolgte über den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.
- 3.2. Zwei Ausschreibungen bilden eine Ausnahmen:
 - a) Beschaffung Möbel für die Gartenstraße und die Schiede 20
 - b) Umstellung der hausinternen Druckerei

3.1. Ausschreibung „Lieferung von Kopierpapier für 2017“

Im Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 wurde vom Fachdienst Organisation nur eine Ausschreibung mitgeteilt (Anlage 9 zur VV-LWVerg).

Es handelte sich um eine freihändige Vergabe im VOL Verfahren. Die Submission fand am 17.11.2016 um 9.30 Uhr bei der Vergabestelle statt. Der Zuschlag ging an die Mindestbietende Firma in Höhe von 19.382,13 €.

1. Im Leistungsverzeichnis des Mindestbietenden wurde durch diesen die Anzahl geändert. Laut §13 (1) Satz 5 VOB/A sind Änderungen unzulässig und müssen laut § 16 (1) Satz 2 VOB/A ausgeschlossen werden.
2. Weiterhin findet sich im Leistungsverzeichnis der Produktname „Steinbeis“. Laut § 7 (2) VOB/A muss produktneutral ausgeschrieben werden.

Prüfungsfeststellung:

1. Zwei der drei Firmen haben die Angebotsmenge nach oben korrigiert, da aufgrund der Verpackungseinheit nur diese Menge lieferbar war. Der Grund erscheint nachvollziehbar. Das ausgeschriebene Produkt (Qualität o.ä.) wurde nicht verändert. Der Bieter hat durch die Änderung der Menge keinerlei Vorteile gegenüber den anderen Bietern.
2. Die Angabe „Steinbeis“ (andere Schriftart, sh. auch holzfrei) ist eine Bieterangabe. Das ursprüngliche Leistungsverzeichnis war produktneutral.

- Die Vergabe erfolgte an den preisgünstigsten Bieter.
- Der Auftrag ist durch die Entscheidung des Fachamtes vergeben worden.

3.2. a) Beschaffung Möbel für die Gartenstraße und die Schiede 20

Wunsch war die bestehende Möblierung an den neuen Standorten fortzuführen. Der Mindestanbieter der Erstbeschaffung im Jahr 2002 verfügt bis heute über Rabatte, die es ermöglichen, dass die Verkaufspreise für die Kreisverwaltung unterhalb der üblichen Einkaufspreise liegen.

Prüfungsfeststellung:

- In diesem Fall konnte von einer vorteilhaften Gelegenheit ausgegangen werden. Der Sonderdienst Revision stimmte der freihändigen Vergabe gemäß § 3 Nr. 4m VOL/A zu.
- Der Auftraggeber hat die Beweislast für alle Voraussetzungen einer vorteilhaften Gelegenheit zu erbringen.
- Die Vergabe erfolgte an den preisgünstigsten Bieter.
- Wie mit dem Fachdienst Organisation am 19. Februar 2016 erörtert, soll ein Rahmenvertrag für die Anschaffung von Büromöbeln in der Kreisverwaltung ausgeschrieben werden. Vom Fachdienst Organisation wird aktuell das Leistungsverzeichnis für diesen Rahmenvertrag erstellt.

3.2. b) Umstellung der hausinternen Druckerei

Ab dem 1. Januar 2017 sollten hausinterne Druckaufträge nach Prüfung durch den Fachdienst Organisation anschließend an eine externe Firma weitergeleitet werden, um den

Druckauftrag dort abzuwickeln. Zur Vorbereitung dieser Ausschreibung wurde ein Zeitraum von drei bis fünf Monaten festgelegt. Auf der Grundlage der in diesem Zeitraum erfassten Aufträge wurde eine Hochrechnung des durchschnittlichen Bedarfs ermittelt. Im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 15. August 2017 wurden insgesamt Druck- und Bindeaufträge in Höhe von 2.275,59 € beauftragt.

Prüfungsfeststellung:

- Der Vergabewert befindet sich unterhalb der Vergabegrenze.

Allgemeine Prüfungsfeststellung:

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die einzige über den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft erfolgte Ausschreibung die Vergabe „Lieferung von Kopierpapier für 2017“ war. Auf der Grundlage der Dienstanweisung für Vergaben sind sämtliche Vergabeverfahren in der Vergabestatistik aufzuführen und vor jeder Ausschreibung hat eine Meldung an das Rechtsamt zu erfolgen. Die Revision ist vor jeder Ausschreibung und vor jedem Eröffnungstermin rechtzeitig zu unterrichten.

Limburg, den 31. August 2018



Dipl.-Ing. Ulrike Matter-Reis
Architektin, technische Prüferin



Dipl.-Ing. Julia van der Burg
Architektin, technische Prüferin

Bericht über die Prüfung im Fachdienst Migration

6.2.2.1 Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS) bei den Prozessen der Leistungsgewährung

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg haben wir unter anderem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) im Rahmen der Leistungsgewährung geprüft.

Die Prüfung orientierte sich an der Frage, ob ein IKS oder einzelne Elemente im Leistungsgewährungsprozess bei Transferleistungen umgesetzt werden. Wir haben uns den Ablaufprozess in diesem Bereich angesehen und festgestellt, dass die Anlage der direkten Leistungsempfänger, sowie die Anlage weiterer dritter Zahlungsempfänger wie z.B. Vermieter durch einen Sachbearbeiter des Fachdienstes Migration erfolgt. Eine Funktionstrennung zwischen der Anlage von Zahlungsempfängern und der Bewilligung von Leistungen war nicht gegeben.

Das Vier-Augen-Prinzip für „Neuanträge“ war durch eine Abzeichnung durch die Fachdienstleitung oder Sachgebietsleitung in allen Fällen, die als Stichproben ausgewählt wurden, gewährleistet. Daneben erfolgt eine monatliche Kontrolle von Neu- und Bestandsfällen durch die Fachdienstleitung.

Die Freigabe der monatlichen und wöchentlichen Zahlungsläufe erfolgt nur teilweise im Vier-Augen-Prinzip. Eine Freigabe im Vier-Augen-Prinzip wird nicht auf den Leistungsbescheiden dokumentiert.

Alle Zahlungsanweisungen laufen in einen gemeinsamen Pool, sodass nur eine Zahlungsliste von allen Sachbearbeitern ausgedruckt werden kann. Im Fachdienst Migration ist es so geregelt, dass jede Woche ein anderer Sachbearbeiter alle zahlungsrelevanten Daten freigibt, worunter sich auch seine eigenen, erstellten Zahlungsanweisungen befinden können.

Stellungnahme Revision:

Die bewilligten Leistungen sollten künftig nicht in einen gemeinsamen Pool laufen. Stattdessen sollte getrennt nach Sachbearbeiter eine Zahlungsliste ausgedruckt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt mit dem Programm „OPEN PROSOZ“.

Im Sinn einer Funktionstrennung bei der Anlage der Zahlungsempfängerstammdaten, der Bewilligung und Freigabe von Leistungen sowie der Freigabe der Zahlungen sollte die Anweisung von Zahlläufen durch eine prozessunabhängige Person durchgeführt werden, z.B. durch die Fachdienstleitung. Alternativ könnte auch eine gegenseitige Prüfung der Zahlungslisten erfolgen, wenn diese getrennt nach Sachbearbeiter vorliegen. Leistungen und damit verbundene zahlungsrelevante Bescheide/Daten sollten im Vier-Augen-Prinzip freigegeben werden.

Ein Berechtigungskonzept für den Fachdienst Migration, aus dem hervorgeht, welcher Sachbearbeiter über welche Rechte im System „OPEN PROSOZ“ verfügt, ist nicht vorhanden. Alle Sachbearbeiter sind nach Auskunft der Fachdienstleitung mit den gleichen Rechten ausgestattet.

Im Rahmen der Leistungsgewährung und Fallsachbearbeitung werden monatliche Stichproben durch die Fachdienstleitung bei Neu- und Bestandsfällen vorgenommen. Dies wird auf einem gesonderten Vordruck dokumentiert und befindet sich in der jeweiligen Leistungsakte.

6.2.2.2 Prüfung des Organisationsablaufes bei der Abrechnung von Krankenkostenaufwendungen

Im Rahmen der Prüfung haben wir auch den Organisationsablauf für die Abrechnung der Krankenkostenaufwendungen geprüft.

Die Kosten der Krankenhilfe nach §§ 4, 6 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) bzw. nach § 2 AsylbLG i.V.m. § 264 SGB V sind grundsätzlich durch die jeweilige Leistungsbehörde zu tragen.

Die Leistungsträger (Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser, Apotheken,...) stellen der AsylbLG-Behörde ihre Leistungen in Rechnung. Bis zu einem Betrag von 10.228 € sind die Krankenkostenaufwendungen mit der Pauschalen nach § 7 Landesaufnahmegesetz (LAufnG) abgegolten. Um die AsylbLG-Behörde vor besonderen Überforderungen zu schützen, können Kosten, die die Grenze von 10.228 € pro Person und Kalenderjahr übersteigen, vom Land Hessen erstattet werden. Für eine Erstattung ist eine entsprechende Zusammenstellung und Erfassung der pro Person und Kalenderjahr entstehenden Kosten notwendig.

Die Kosten werden in unterschiedlicher Art und Weise geltend gemacht. So liegen Einzelabrechnungen der Leistungsträger im Bereich der stationären Hilfen, als auch im Bereich Hilfsmittel und Zahnersatz vor. Andererseits gibt es Sammelrechnungen der Kassenärztlichen oder Kassenzahnärztlichen Vereinigung im Bereich der ambulanten ärztlichen oder zahnärztlichen Behandlung. Auch liegen viele Rezeptabrechnungen über die Apotheken-Rechen-Zentren vor. Als weiterer Abrechnungsweg ist der über die Krankenkassen nach § 264 SGB V gegeben. In diesen Fällen gewähren und prüfen die Krankenkassen die Leistungsgewährung und machen im Rahmen von Sammelrechnungen die entstandenen Aufwendungen zzgl. 5% Verwaltungsgebühr bei der AsylbLG-Behörde geltend.

Bei jeder Kostenübernahme und Rechnungsbegleichung ist zu prüfen, ob für den abgerechneten Zeitraum eine Leistungsberechtigung tatsächlich vorlag.

Um Erstattungsfälle (Kosten >10.228 €) erkennen zu können, müssen grundsätzlich alle Krankheitskosten pro Person und Kalenderjahr erfasst werden. Erstattungsfälle waren im Haushaltsjahr 2016 mit dem Land nur bis einschließlich zum Jahr 2013 abgerechnet. Gerade die Nacherfassung der Rezepte und Quartalsabrechnungen erfordern einen hohen personellen Einsatz und sind betragsmäßig oft im unteren zweistelligen Bereich angesiedelt. Im Rahmen der Prüfung der Revision im Jahr 2018 wurde das sehr personalintensive Erfassungsverfahren erörtert.

Um die Effizienz der Arbeit zu steigern, wurde sich in Abstimmung mit der Revision auf folgendes Verfahren geeinigt:

1. Stationäre Kosten, Hilfsmittel und Zahnersatz werden weiterhin über Prosoz beim Leistungsfall erfasst und zur Auszahlung gebracht. Die Ablage erfolgt in der Leistungsakte.
2. Der Abrechnungsprozess zu den Zahnbehandlungsscheinen (ZBS) unterscheidet sich nur sehr gering von dem Krankenbehandlungsschein. Der Unterschied liegt darin, dass nur eine Personenliste mit der Rechnung zugesandt wird. Die Original Zahnbehandlungsscheine werden nicht übersandt. Daher ist vor der Auszahlung im System zu prüfen, ob für das angegebene Quartal ein ZBS ausgestellt wurde. Die Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Krankenleistungen ist nur der ausgestellte ZBS. Dementsprechend ist zu prüfen, ob diese Voraussetzung auch tatsächlich gegeben ist.

3. Abrechnungen der Rezepte werden per Auszahlungsanordnung in Gesamtsumme bezahlt und nur dann in OPEN PROSOZ beim Leistungsfall nacherfasst, wenn der Abrechnungsbetrag pro Rezept 100 € überschreitet. In diesen Fällen wird eine Kopie für die Leistungsakte gefertigt. Rezepte bleiben der Rechnung zukünftig beigelegt. Es erfolgt eine Ablage der Rechnungen nach Datum.
4. Abrechnungen der ambulanten Behandlung werden per Auszahlungsanordnung in Gesamtsumme bezahlt und nur dann in Prosoz beim Leistungsfall nacherfasst, wenn der Abrechnungsbetrag pro Behandlungsschein im Quartal 100 € überschreitet. In diesen Fällen wird eine Kopie für die Leistungsakte gefertigt. Die Behandlungsscheine bleiben der Rechnung beigelegt. Die Ablage der Rechnungen erfolgt nach dem Datum bzw. nach den Kassenvereinigungsstellen.
5. Abrechnung der Krankenkosten, die nach § 264 SGB V über die Krankenkassen in Quartalsabrechnungen erfolgen, werden per Auszahlungsanordnung in Gesamtsumme bezahlt und werden nur dann in Prosoz beim Leistungsfall nacherfasst, wenn der Abrechnungsbetrag inklusive Verwaltungskosten 100 € überschreitet.

Die Nacherfassung der Krankenkosten für die Kalenderjahre 2014 und 2015 im EDV-Fachverfahren OPEN PROSOZ ist im Laufe des Haushaltsjahres 2017 erfolgt und wurde mit dem Land im ersten bzw. zweiten Quartal 2018 abgerechnet.

Es wurde vereinbart, dass im Dezember eines jeden Jahres über die Stabstelle Haushalt und Controlling eine Zwischenauswertung vorgenommen wird. Diese wird den erfassenden Personen bekannt gegeben. Bei Fällen, die bereits 9.800 € erreicht haben, werden alle noch nachfolgenden Abrechnungen (i.d.R. 4. Quartal des Jahres) unabhängig vom Betrag erfasst. Das beschriebene Verfahren stellt sicher, dass die wesentlichen Krankheitskosten erfasst werden. Es wird ermöglicht, den übersteigenden Betrag von 10.228 € bzw. 10.000 € ab dem Jahr 2017 beim Land Hessen zur Erstattung anzufordern. Hierbei wird ein effizientes und risikoorientiertes Verfahren gewählt, das sowohl den Belangen der Fachabteilung als auch den Ansprüchen der Revision genügt.

Das neue Verfahren findet erstmals Anwendung auf die noch ausstehenden Nacherfassungen für die Jahre 2016 und 2017. Durch die Verschlankung des Erfassungsmodus werden Personalressourcen eingespart.

Es wurde mit dem Fachdienst Migration aufgrund der Entlastung vereinbart, dass die Abrechnungen mit dem Land für die Jahre 2016-2017 bis spätestens zum 31.12.2018 abgeschlossen sind.

Weiter wurde vereinbart, dass die Abrechnungen mit dem Land vom vergangenen Jahr bis spätestens zum Monat September des Folgejahres turnusgemäß abgeschlossen sind. Die Erfassung der Krankenhilfe für das Vorjahr sollte bis zum Monat Mai erfolgt sein, sodass zwischen dem Monat Mai und September dann die Endabrechnung mit dem Land erfolgen kann.

Limburg, 31. August 2018



Jürgen Koch
Sozialprüfer

1. **Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz
zum 31. Dezember 2016**

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2016</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Anlagevermögen	397.724,2	398.672,2
	<hr/>	<hr/>

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagespiegel im Anhang (Anlage 6.1.4; auf der Seite 40 von 91).

	<u>31.12.2016</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	63.486,0	64.061,4
	<hr/>	<hr/>

	<u>31.12.2016</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	265,7	302,9
	<hr/>	<hr/>

Der Bestand setzte sich zum Bilanzstichtag zusammen aus Lizenzen und Software.

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2016	302,9
Zugänge	<u>56,0</u>
Abschreibungen	<u>-93,0</u>
Stand am 31.12.2016	<hr/> 265,7 <hr/>

Die Zugänge betrafen im Haushaltsjahr 2016 Anschaffungen im Bereich Softwareprogramme bzw. -lizenzen.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	63.220,3	63.758,5

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2016	63.758,5
Zugänge	1.455,0
Abschreibungen	-1.994,0
Stand am 31.12.2016	63.220,3

Wesentlicher Bestandteil ist die finanzielle Beteiligung am Ausbau der Breitbandverkabelung im Kreisgebiet. Wie auch im Vorjahr sind die Abschlagszahlungen an die Telekom GmbH für die Breitbandverkabelung in Höhe von 4.095 TEUR enthalten.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sachanlagen	44.922,2	45.014,3

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	3.903,8	3.905,9

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2016	3.905,9
Zugänge	1,0
Abgänge	3,0
Stand am 31.12.2016	3.903,8

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	29.025,4	29.769,8

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2016	29.769,8
Zugänge	37,0
Umbuchungen	753,0
Abschreibungen	-1.534,0
Stand am 31.12.2016	29.025,4

Die Umbuchungen ergaben sich durch die nachfolgend aufgeführten und zuvor unter **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** verbuchten Investitionsmaßnahmen im Bereich Kreisstraßen und betrafen die jeweiligen Straßenkörper, -bauwerke bzw. -ausstattungen. Die Zugänge (Investitionen) des Jahres 2016 in Höhe von 790 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau	754,0
Nachaktivierungen	36,0
	0,0
	790,0

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
Kreisstraßen	29.025,4	29.769,8
Wald (Grundstück incl. Aufwuchs)	54,4	54,4
	29.079,8	29.824,2

31.12.2016

Vorjahr

	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.619,0	9.985,3
	<hr/>	<hr/>

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2016	9.985,3
Zugänge	<u>2.816,0</u>
Abschreibungen	<u>2.182,0</u>
Stand am 31.12.2016	<hr/> <u>10.619,0</u> <hr/>

	<u>31.12.2016 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.374,0	1.353,3
	<hr/>	<hr/>

In den Anlagen im Bau sind Kreisstraßen in Höhe von 70 TEUR und 1.304 TEUR zur Sicherung der Altablagerung Deponie Ahausen enthalten.

	<u>31.12.2016 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Finanzanlagen	139.853,0	140.133,7
	<hr/>	<hr/>

Der Wert der Finanzanlagen vermindert sich formal von 140,134 Mio. € auf 139,853 Mio. €. Durch die Vorgaben des Gesetzgebers sind die Beteiligungswerte an den Sparkassen nicht mehr unter der Bilanzposition „Finanzanlagevermögen“ sondern unter einer separaten Position „Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen“ auszuweisen. **Der umgliederte Wertansatz der Sparkassen beläuft sich auf 149,46 Mio. €.**

	<u>31.12.2016 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	118.901,0	118.189,9
	<hr/>	<hr/>

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2016	118.189,9
Zugänge	711,0
Stand am 31.12.2016	<u>118.901,0</u>

Per Saldo verbleibt somit ein tatsächlicher Zugang bei den Finanzanlagen von 711 TEUR. Die Erhöhung resultiert unter der Position Anteile an verbundenen Unternehmen aus der Übernahme der Tilgungserstattungen für Altdarlehen in Höhe von 711.095 TEUR für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft, die als Beteiligungserhöhung qualifiziert wird. Ferner wurden ca. 133 TEUR in einen Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums gezahlt.

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Anteile des Landkreises Limburg-Weilburg an verbundenen Unternehmen wird auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Punkt "1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen" verwiesen.

	<u>31.12.2016 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Beteiligungen	490,6	513,0
	<u>490,6</u>	<u>513,0</u>

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 1.1.2016	513,0
Abgänge	<u>22,4</u>
Stand am 31.12.2016	<u>490,6</u>

Die Beteiligungen an den Sparkassen wurden bis 2015 unter der Bilanzposition 1.3.3 Beteiligungen ausgewiesen. Aufgrund der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen wurde die Verwaltungsvorschrift insoweit geändert, dass diese Beteiligungen unter einer neuen separaten Bilanzposition Punkt 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung erfasst werden.

Zum 30. Juni 2016 wurde das 1. Sale-und lease back Geschäft rückabgewickelt. Da die aktivierten Kommanditanteile der Gesellschaft in Höhe von 25 TEUR bisher noch nicht ge-

leistet waren, wurde der Aktivposten mit den bestehenden Verbindlichkeiten an die KIG Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg mbH & Co. KG verrechnet.

Eine Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Limburg-Weilburg findet sich im Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Punkt "1.3.3 Beteiligungen".

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.155,0	1.026,6

Es handelt sich um den Anteil am Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums (KDZ) Wiesbaden in Höhe von 1.154.970,49 €.

Die Mittel werden vom Landkreis Limburg-Weilburg an die Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau gezahlt und von dieser in einem KVR - Fonds angelegt.

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2016	1.026,6
Zugänge	<u>128,0</u>
Stand am 31.12.2016	<u>1.155,0</u>

Die Zugänge entsprechen den Zuführungen des Landkreises Limburg-Weilburg in den vorstehend genannten Fonds im Haushaltsjahr 2016.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	19.306,5	20.404,3

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2016	20.404,3
Abgänge	<u>-1.098,0</u>
Stand am 31.12.2016	<u>19.306,5</u>

Die sonstigen Ausleihungen haben sich um 1,098 Mio. € auf nunmehr 19,306 Mio. € gemindert. Wesentliche Position in den sonstigen Ausleihungen ist die buchhalterische Darstellung des Konjunkturpaketes II. Die vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen belaufen sich in 2016 auf 737 TEUR.

Hinsichtlich einer detaillierten Übersicht der bilanzierten sonstigen Ausleihungen wird auf Punkt 1.3.6 des Anhangs zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg verwiesen.

Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Sparkassen als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger. Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar.

Der Buchwert für das Jahr 2016 beträgt 149.462.833,82 €.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Umlaufvermögen	18.204,0	9.307,4

Umlaufvermögen

Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich um 8,896 Mio. € auf nunmehr 18,204 Mio. € erhöht.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.165,1	7.880,4

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	14.335,3	5.168,0

Der Bestand der **Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen** setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch. g. Bund	138,8	276,3
Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch. g. Land	4.440,6	580,6
Forderungen aus allgem. Zuweis.u. Zusch. g. Gem/GV	1,7	1,4
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	2,5	1,0
Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. Bund	1.741,2	0,0
Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. Land	342,5	325,6
Forderungen aus sonst. Zuweis. u. Zusch. g. Gem/GV	0,0	7,5
Übertrag	6.667,3	1.192,4

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Übertrag	6.667,3	1.192,4
Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusch.g.sonst öffl. Ber.	33,7	0,0
Ford. aus sonst. Zuweis. u. Zusch.g.sonst.öftl.SR	0,0	171,2
Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusch.g. priv. Untern.	112,6	0,0
Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusch.g. sonst. Ber. KORRKTURKONTO F.	616,3	756,2
VERB.UNTERN.+UNTERN.M.BET.	-138,4	0,0
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	33,4	63,0
Forderungen aus Investitionszuw. g. Bund (SKBG)	315,2	171,7
Forderungen aus Investitionszuw. g. Land (SKBG)	0,0	2,3
Forderungen aus Investitionszuw. g. Gem/GV (SKBG)	0,0	470,9
Forderungen aus Transferleistungen	9.137,5	4.345,7
Forderungen aus UVG §5	89,6	107,0
Forderungen aus UVG §7 / privatrechl.Altfälle	110,1	115,9
Forderungen aus UVG §7 / privatrechl.lfd.	1.395,5	1.024,6
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	11,4	1,3
Einzelwertb.zu Ford.aus Zuw.u -zusch. u.Investz.	-4.048,9	-3.254,2
	<u>14.335,3</u>	<u>5.168,0</u>
	<u>31.12.2016 TEUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.361,1	1.037,2

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Steuern	862,0	82,5
Forderungen aus Gebühren	857,0	1.007,8
Sonst.Ford. aus Abgaben+Rückford.Darl.	786,2	1.636,2
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	7,1	1,2
Einzelwertber. zu Ford. aus Steuern u. Abgaben	-1.151,2	-1.690,5
	<u>1.361,1</u>	<u>1.037,2</u>

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156,2	131,4

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus privatrechtl. Liefg.u.Lstg.Inland	220,4	137,2
Einzelwertber. zu Ford. aus Liefg.u.Lstg.	-64,3	-5,8
	156,1	131,4

Im Jahresabschluss 2016 wurden die Einzelwertberichtigungen differenziert nach Forderungsarten ausgewiesen. Die wesentlichen Positionen sind:

- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionszuwendungen sowie Transferleistungen betragen 4.048,9 TEUR.
- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben betragen 1.151,2 TEUR.
- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus L.u.L. betragen 64,3 TEUR.
- Die Wertberichtigungen zu sonstigen Vermögensgegenständen betragen 110,9 TEUR.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1.311,4	1.295,5

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen haben sich um 15,9 TEUR erhöht.

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Ford.a.Zuw.u.Zusch.gegen verb.Untern u.Sonderverm.	879,8	494,0
Übertrag	879,8	494,0

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Übertrag	879,8	494,0
Ford.u.aus Steuern u.Abg.geg.verb.Untern.u.Sond.V	67,7	0,0
Ford.aus Liefgr.u.Lstg.gegen verb.Untern.u.Sond.V.	80,0	80,0
Ford. verb.Untern. (Debitorenbuchungsgruppe)	24,6	-1,7
Korrekturkonto f. verb.Untern.+Sonderverm.	224,4	0,0
Sonst.Ford.gegen verb.Untern.und Sonderverm.	0,0	723,1
Ford. Untern.mit Bet.Verh. (Debitorenbuchungsgr)	34,8	0,0
	<u>1.311,3</u>	<u>1.295,4</u>
	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	1,1	248,5

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Versicherungsschäden	3,0	8,3
DLP - AHE	-1.354,1	0,0
DLP - Umweltfreizeit	0,0	-0,2
Korrekturkto. 2670000-2670002 Fremdersuchen	1.354,1	0,0
DLP - Leader Regionalmanagement Limburg- Weilburg	0,0	18,5
DLP - Spenden zur Verwendung im Haus	-1,5	-0,7
DLP - Kauttionen Ausländerwesen	-49,0	-50,0
DLP - FB III	-0,4	-0,3
DLP - Katastrophenschutz (Bund/Land)	0,0	-1,0
DLP - KE Asylunterk.(Dehrn/Kreissporth./Schulen)	0,0	170,1
DLP -Landesprogramm ehrenamtliche Flüchtlingshilfe	-2,6	0,0
DLP - Vorfinanzierung Beihilfen	60,0	0,0
DLP - Autofreies Weital	-2,7	-5,1
DLP - Jugendsammelwoche	-44,5	-40,2
DLP - Arbeitskreis Jugendzahnpflege	-90,3	-65,6
DLP - Kreisheimatstelle	-2,1	-1,7
DLP - Landrat	0,0	-0,1
DLP - Kreis Freystadt	-7,8	-8,3
Übertrag	(137,9)	23,7

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Übertrag	(137,9)	23,7
Sicherheitsleistungen untere Naturschutzbehörde	-4,1	-4,1
DLP - sonstige Verwahrgelder (früher HHST3399.0003)	-1,2	-1,2
DLP - Schornsteinfegergebühren	1,1	1,1
DLP - Schornsteinfegergebühren	-6,3	-6,2
DLP - kommunalisierte Landesmittel	-49,7	-55,0
DLP - Bauamt (Fam. Schönberger, Soz.Wohnungsbau)	-4,1	-4,1
DLP - KA-Weiterbildung	-0,7	-0,7
DLP - Hilfe z. Überw.bes. soz. Schw.i.E.	0,0	-5,6
DLP - Betreutes Wohnen Nichtseßhafter	0,0	2,2
Verrechnungskonto JBW Gemeinde05/Kreis Gemeinde01	-28,2	0,0
DLP - Ferienfreizeiten	1,6	0,0
DLP - Abschiebung v. Ausländern	-36,3	-24,4
DLP - allgemein	3,1	-0,9
Andere sonstige Vermögensgegenstände	134,5	270,7
Zwischenkonto Erstattungen über Loga	0,0	-0,5
Ford. Überzahlungen LOGA	4,3	2,0
Ford. Vorschüsse LOGA	0,5	3,3
Ford. Abschläge LOA 940 LOGA	0,8	0,5
Abrechnungskonto Versorgungslastenteilung KDZ	162,0	246,7
Einzelwertber.zu sonstige Vermögensgegenstände	-110,9	-198,9
debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	72,7	0,0
	1,2	248,6

Die von der Finanzbuchhaltung gewählte Abkürzung "DLP" steht für "durchlaufende Posten". Die Abkürzung "AHE" steht für "Amtshilfeersuchen".

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Flüssige Mittel	1.038,9	1.426,9

Hinsichtlich einer detaillierten Aufgliederung der Flüssigen Mittel nach Geschäftskonten bei den einzelnen Instituten wird auf die entsprechenden Ausführungen unter Punkt 2.4 im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg verwiesen.

	<u>31.12.2016</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	4.963,4	5.123,7

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg für vor diesem Stichtag geleistete Auszahlungen, welche jedoch Aufwand für einen bestimmten Zeitraum innerhalb des Haushaltsjahres 2017 darstellen, gebildet.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Auszahlung im Dezember 2016 für die Januarabrechnung 2017 im Bereich Soziale Sicherung (3,576 Mio. €) und der Beamtenbesoldung (0,458 Mio. €).

In den bezogenen Leistungen sind 0,889 Mio. € für die Abrechnung der Clever Card 2017 im Rahmen der vom Landkreis zu zahlenden Schülerbeförderungskosten sowie 0,036 Mio. € für laufende Wartungsverträge enthalten.

Hinsichtlich der konkreten Zusammensetzung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Ausführungen unter Punkt 3.1 im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg verwiesen.

PASSIVSEITE

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Eigenkapital	142.024,6	132.518,5

Das Eigenkapital des Landkreises Limburg-Weilburg stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Netto-Position	167.869,2	167.869,2
Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	467,7	681,4
Ergebnisverwendung	<u>-26.312,3</u>	<u>-36.032,1</u>
Stand am 31.12.2016	<u>142.024,6</u>	<u>132.518,5</u>

Der Posten stellt keinen Vermögensgegenstand dar. Er dient lediglich der Kapitaldarstellung. Der Ausweis erfolgt gemäß § 49 Abs. 4 GemHVO.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	467,7	681,4

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonderrücklagen		
Sonderrücklagen	<u>467,7</u>	<u>681,4</u>
	<u>467,7</u>	<u>681,4</u>

Zu Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital

Der Landkreis erzielte im Zuge eines Sale-and-lease-back-Geschäftes im Jahre 2006 einen Barwertvorteil von 1,033 Mio. € Gemäß Kreistagsbeschluss vom 8. Dezember 2006 sollte dieser Betrag zweckgebunden für die Schulsozialarbeit Verwendung finden. Die Zweckbindung der fraglichen Mittel wurde in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 nicht durch eine entsprechende Rücklage dargestellt. Vor diesem Hintergrund erfolgte bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 eine entsprechende Umgliederung der verbleibenden Mittel in Höhe von 874.508,00 € in eine zweckgebundene Rücklage.

Zum 31. Dezember 2016 weist die vorstehend genannte Rücklage den Residualbetrag von 467.710,96 € auf.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnisverwendung	-26.312,3	-36.032,1

Die Ergebnisverwendung gliedert sich gem. § 49 Abs. 4 GemHVO wie folgt auf:

	EUR
Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-33.849.767,75
Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-1.968.679,54
Ordentlicher Jahresüberschuss	9.410.356,17
Außerordentlicher Jahresüberschuss	95.815,82

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonderposten	83.268,1	84.737,1

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Landkreis Limburg-Weilburg zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder sonstigen Stellen erhält. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die jeweilige Nutzungsdauer des geförderten Anlagegegenstandes oder alternativ gem. § 38 Abs. 4 GemHVO über 10 Jahre.

Die Auflösung der Sonderposten wird in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen mit 4,338 Mio. € dargestellt. Ein Teil des Zuganges von 2,869 Mio. € entfällt auf die allgemeine Investitionspauschale des Landes Hessen mit 1.144 Mio. € und auf die Zuweisungen für den Breitbandausbau der Gemeinden in Höhe von 1,033 Mio. €, welche sich im Landkreis Limburg-Weilburg an dem interkommunalen Projekt beteiligt haben.

Die ertragswirksame und planmäßige Auflösung der Sonderposten entspricht nach den Prüfungserkenntnissen der Revision sowohl hinsichtlich der Auflösungsbeträge als auch hinsichtlich des Auflösungszeitraumes im Berichtsjahr der auf die entsprechenden Vermögensgegenstände vorgenommenen planmäßigen Abschreibung.

Der **Buchwert** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2016	84.737,1
Zugänge	<u>2.689,0</u>
Auflösung	<u>-4.338,0</u>
Stand am 31.12.2016	<u>83.268,1</u>

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, - zuschüsse und Investitionsbeiträge	83.268,1	84.737,1

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	83.246,8	84.709,9
Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	21,3	27,2
	83.268,1	84.737,1

Hinsichtlich einer detaillierteren Aufgliederung der Sonderposten verweisen wir auf Punkt 2 unter den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Passiva im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen	78.794,0	76.635,6

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.291,9	53.680,5

Die Berechnung der Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen erfolgte durch das Kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden personenbezogen auf Basis des Programms „HPR“ der Fa. Haessler Pension System GmbH. Dieser Berechnung liegen die s. g. neuen Richttafeln 2005 G (Sterbetafeln) von Professor Doktor Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind. Der anzuwendende Rechnungszinssatz für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 6 % und auf 5,5 % für die Berechnung der Beihilferückstellungen.

Die Pensionsrückstellungen wurden für insgesamt 190 Personen gebildet. Davon sind 123 Pensionsanwärter/Innen (aktive Beamte/Innen und 67 Leistungsempfänger/Innen). Zum 1. Januar 2016 waren 28 Mitarbeiter in der Altersteilzeit. In 2016 wurden keine neuen Altersteilzeitverträge unterzeichnet. Die Veränderungen im Jahresabschluss 2016 im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind darauf zurück zu führen, dass die Erfüllungsrückstände in der Arbeitsphase des Blockmodells ratierlich zugeführt wurden und in der Freistellungsphase entsprechend verbraucht werden. Nach dem in der Gemeindehaushaltsverordnung vorgegeben Rechnungszins von 6 % wurden zum 31. Dezember 2016 Pensionsrückstellungen von 40.648.302 Euro ausgewiesen. Wenn der in der GemHVO fest vorgegebene Rechnungszins von 6 % über dem variablen von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungssatz nach § 253 HGB liegt (4,01 % zum 31. Dezember 2016), ist im Anhang eine Alternativberechnung der Pensionsrückstellung anzugeben.

Bei einem Rechnungszins von 4,01 % würde sich die erforderliche Pensionsrückstellung für aktive Beamte und Versorgungsempfänger zum 31. Dezember 2016 auf 53.095.769 Euro belaufen. Dieser Wert liegt somit um 12.447.467 Euro über dem mit einem Zinsfuß von 6 % ermittelten und bilanzierten Wert.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurden die gemäß dem vorliegenden Gutachten ermittelten Bilanzwerte mit dem Jahresabschluss abgeglichen. Ebenso wurden die korrespondierenden Buchungen in der Ergebnisrechnung abgeglichen.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	5.303,7	5.370,2

Dem Landkreis obliegt die Nachsorgepflicht für die zwei Altdeponien in Ahausen und in Niedertiefenbach. Der ausgewiesene Bilanzwert zum 31. Dezember 2016 gliedert sich wie folgt auf:

Altdeponie Ahausen	3.009.486,00 Euro
Altdeponie Niedertiefenbach	2.294.170,00 Euro
Summe RST für Rekultivierung und Nachsorge	5.303.656,00 Euro

Die Nachsorgerückstellungen für die Altdeponien wurden durch eine aufwandsmindernde Inanspruchnahme in Höhe von 3.989,50 Euro und eine ertragswirksame Auflösung in Höhe von 62.578,50 Euro gemindert.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Rückstellungen	20.198,4	17.584,9

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für Urlaubs- u. Zeitguthaben	1.964,0	1.821,0
Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung	325,9	321,8
Rückstellungen für Dienstjubiläum	19,4	18,1
Rückstellungen für Prüfungskosten	44,7	44,7
Rückstellungen für interne Jahresabschlussarbeiten	46,6	44,6
Rückstellungen für Kreisausgleichsstock	5,1	5,1
Rückstellungen Stundungszinsen Grundsteuer	113,1	147,2
Rückstellungen Reisekosten/Fortbildung	333,2	330,5
Rückstellungen Schulbudget	170,2	142,9
Rückstellungen Landentwicklung und Denkmalschutz	20,0	13,7
Rückstellungen f. Lstg.d.Amtes f.Jugend u.Soziales	2.962,5	3.954,2
Rückstellung für Kanalkostenzuschüsse	102,0	102,0
Rückstellung für schwebende Prozesse	615,1	643,8
Übertrag	6.721,8	7.589,6

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Übertrag	6.721,8	7.589,6
Rückstellung Drohverluste aus Währungskreditgesch.	955,5	1.116,1
Rückstellung f. Ersatzvornahmen FD Bauen und Natur	32,2	6,3
Rückstellung Sozialamt	4.498,0	626,0
Rückstellung Amt f. öffentl.Ordnung	95,2	72,2
Rückst. f ungew.Verbindl. Zweckverband TKB	457,2	700,0
andere sonst. Rückst. f ungewisse Verbindlichkeit	283,8	284,5
Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus	444,5	480,0
	<u>13.488,2</u>	<u>10.874,7</u>
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	<u>6.710,0</u>	<u>6.710,0</u>
	<u>20.198,4</u>	<u>17.585,0</u>

Drohverlustrückstellungen aus Währungsgeschäften:

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Währungsgeschäften wurden aufgrund eines erstmals am 19. August 2008 geschlossenen und in EURO notierenden strukturierter Kassenkredites in Höhe von 10.000,00 TEUR gebildet, dessen Rückzahlungs- und Verzinsungsbetrag bei einem Zinssatz von 3,46 % an den Wechselkurs EURO/CHF gekoppelt ist. So sah dieser erste Kassenkredit eine Rückzahlung in Höhe der ursprünglich aufgenommenen 10.000,00 TEUR am Laufzeitende (19. August 2009) vor, sofern der Wechselkurs an einem exakt definierten Fixingtag größer oder gleich EURO/CHF 1,52 betrug. Bei einem Wechselkurs EUR/- CHF am Fixingtag kleiner 1,52 hätte der Rückzahlungsbetrag am 19. August 2009 den EURO-Gegenwert von 16.158.000,00 CHF betragen. Aufgrund der durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflussten Kursentwicklung des Schweizer Franken, die sich entgegen aller Prognosen von Analysten vollzog, wurde der vorstehend genannte Kassenkredit mehrfach durch entsprechende Folgekredite abgelöst:

- Vorzeitiger strukturierter Kassenkredit vom 2. Juni 2009 bis zum 1. Juni 2010 mit einem Zinssatz von 3,19 % und einer Barriere von EUR/CHF 1,49
- Vorzeitiger strukturierter Kassenkredit vom Februar 2010 bis zum 1. September 2011 mit einem Zinssatz von 2,88 % und einer Barriere von EUR/CHF 1,49
- Vorzeitiger strukturierter Kassenkredit vom 30. September 2010 bis zum 1. September 2013 mit einem Zinssatz von 2,35% und einer Barriere von EUR/CHF 1,45

Der tatsächliche Verlauf des vorstehend genannten Kassenkredites hatte bei viermaliger Umschuldung Kosten (Zinszahlungen und Währungsverluste) in Höhe von 2.270,00 TEUR zur Folge. Ein vergleichbarer EUR-Kassenkredit, dessen Rückzahlungs- und Verzinsungsmodalitäten nicht an eine Wechselkursentwicklung gekoppelt sind, hätte bei einer zehnjährigen Laufzeit im Zeitpunkt der erstmaligen Kreditaufnahme (19. August 2008) marktüblich mit einem Zinssatz von 5,129% rentiert. Dies hätte über die vorstehend genannte Laufzeit Zinszahlungen in Höhe von 2.790,00 TEUR verursacht. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kann festgehalten werden, dass die Gesamtkosten des strukturierten Kassenkredites trotz Währungsverlusten gegenüber einem zehnjährigen

jährigen Standardkassenkredit in EURO um 520,00 TEUR geringer waren. Im Jahr 2016 wurde von der gebildeten Rückstellung ein Betrag von 160.633,34 € aufwandsmindernd in Anspruch genommen. Die Dotierung der vorstehend genannten Drohverlustrückstellung zum 31. Dezember 2016 beläuft sich somit noch auf 955.460,87 € und entspricht somit der den einzelnen Haushaltsjahren zuzurechnenden wirtschaftlichen Belastung.

Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung:

Für die leistungsorientierte Bezahlung wurde eine Rückstellung in Höhe von 325.940,80 € für das Leistungsentgelt 2016 gebildet, welche im April 2017 ausgezahlt wurde.

Rückstellungen für Grundsteuer:

Durch die Veräußerung des Großteils der Schul- und Verwaltungsgebäude im Rahmen zweier Sale-and-lease-back-Geschäfte in den Jahren 2005 und 2006 könnte - in Abhängigkeit einer entsprechenden Musterklage vor dem Hessischen Finanzgericht - die entsprechende Grundsteuerbefreiung entfallen. Vor diesem Hintergrund wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet, deren Dotierung nach Auffassung der Revision sachgerecht und betragsmäßig ausreichend ist. Die Rückstellung für die etwaigen Grundsteuernachzahlungen wurde in den Jahren 2011 bis 2014 in Höhe aller seit dem Jahre 2006 aufgelaufenen potenziellen Grundsteuerzahlungen einschließlich der bis zum Bilanzstichtag ggf. zu leistenden Verzinsung in Höhe von insgesamt 5.038,2 TEUR gebildet.

Da KIG I und KIG II Eigentümer der Gebäude waren, mussten sie laut Gerichtsbeschluss in 2015 Grundsteuer für die vergangenen Jahre zahlen. Daher erfolgte im Jahr 2015 die Auszahlung der Grundsteuer aus der zuvor gebildeten Rückstellung. Die Grundstücke befinden sich nun wieder in öffentlicher Hand (Sale-and-Lease-Back Geschäft ist ausgelaufen) und daher muss zukünftig keine Grundsteuer mehr entrichtet werden. Für das Jahr 2016 brauchte daher in diesem Bereich keine Rückstellung gebildet werden.

Die für die Verzinsung der Grundsteuer gebildeten Rückstellungen in Höhe von 930 TEUR sind bis auf einen Restbetrag von 113 TEUR in 2016 verbraucht.

Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes:

Die Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes hatten zum 31.12.2015 einen Bestand von 3.954.213,21 €. Im laufenden Haushaltsjahr 2016 gab es Inanspruchnahmen in Höhe von 1.926.495,15 € sowie ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 438.608,14 €. Auch gab es verschiedene Zuführungen in Höhe von 1.373.374,78 €. Zum 31.12.2016 betragen die Rückstellungen insgesamt 2.962.484,70 €. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Rückstellungen somit um 991.728,51 € vermindert.

Unter anderem wurde beim Fachdienst Jugendförderung und Grundschulen im Haushaltsjahr 2015 eine Rückstellung über 1.500.000 € gebildet. Im Einzelnen verteilt sich dieser Betrag auf die Förderung von altersübergreifenden Gruppen (800.000 € sowie 700.000 € auf die Förderung von Krippen- und Hortplätzen).

Im Haushaltsjahr 2016 wurde die Rückstellung komplett in Anspruch genommen. Die Prüfung in diesem Bereich führte zu keiner Beanstandung.

Bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe sind zum 31.12.2016 Rückstellungen in Höhe von 1.530.163,21 € gebildet worden. Diese verteilen sich für die Bereiche Vollzeitpflege mit 867.663,21 € (68 Fälle) sowie Heimerziehung und Betreutes Wohnen mit 662.500 € (26 Fälle). Im Bereich der Vollzeitpflege gab es Inanspruchnahmen in Höhe von 246.714,45 € sowie ertragswirksame Auflösungen von 95.899,78 €. Die Zuführung in diesem Bereich betrug insgesamt 384.099,28 € bei verschiedenen Fällen. Im Bereich der Vollzeitpflege wurden bei der Inanspruchnahme fünf Fälle mit einem Volumen von 121.400 € sowie bei der Zuführung acht Fällen mit einem Volumen von 131.400 € geprüft. Die Prüfung führte zu keiner Beanstandung.

Im Bereich Heimerziehung und Betreutes Wohnen gab es Inanspruchnahmen in Höhe von 194.546,67 € sowie ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 76.453,33 €. Die Zufüh-

rungen in diesem Bereich, verteilt auf verschiedene Fälle betrug 529.000 €. Bei der Zuführung „Heimerziehung und Betreutes Wohnen“ wurden zehn Fälle mit einem Volumen von 424.000 € geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandung. Die Zuführung im Bereich von UVG Leistungen in Höhe von 241.308,93 € wurde geprüft und für in Ordnung befunden. Den Nachweis in Bezug auf die fehlende Unterschrift von der Fachdienstleiterin wurde am 18. Mai 2018 vorgelegt.

Rückstellungen im Bereich des Sozialamtes:

Rückstellungen Sozialamt zum 31.12.2015	626.335,87 €
Rückstellungen Sozialamt zum 31.12.2016	4.498.303,50 €

Beginnend im Jahr 2015 wurden verschiedene Verträge über die Bereitstellung von Unterkunftsplätzen in Gemeinschaftsunterkünften (GU) für Asylbewerber, Aussiedler und Flüchtlinge abgeschlossen. Eine vorausschauende Planung über die Entwicklung der benötigten Unterkunftsplätze war unter dem Eindruck der damaligen Ereignisse nicht möglich. Die Verträge über die Anmietung der Gemeinschaftsunterkünfte haben teilweise Laufzeiten bis in die Jahre 2024, 2025 und 2026. Eine größere GU war im Jahr 2016 nur zu 65% belegt. Eine weitere große GU wird gar nicht mehr belegt. Hier werden aufgrund einer Vertragsänderung ab dem 1. Oktober 2016 lediglich Vorhaltekosten gezahlt.

Aufgrund der Abzinsung der Rückstellungsbeträge für diese GU's bis zum Jahr 2025 war hier eine Drohverlustrückstellung von 4.328.300 € beim Jahresabschluss 2016 zu bilden. Da bereits beim Jahresabschluss 2015 eine Drohverlustrückstellung von 500.000 € gebildet wurde, wurde beim Jahresabschluss eine Rückstellung von 3.828.300 € gebildet, so dass beim Jahresabschluss 2016 im Bereich Migration eine Drohverlustrückstellung von 4.328.300 € passiviert ist.

Die Dotierung der vorstehend genannten Drohverlustrückstellung zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 4.328.300 € ist nach Auffassung der Revision sachgerecht, betragsmäßig ausreichend und entspricht der den einzelnen Haushaltsjahren zuzurechnenden wirtschaftlichen Belastung.

Rückstellung für den Zweckverband Tierkörperbeseitigung:

Die EU-Kommission hat mit ihrem Beschluss vom 25. April 2012 festgestellt, dass die Umlagezahlung der Verbandsmitglieder an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg rechtswidrig unter Verletzung des Gemeinschaftsrechts gewährt wurde (unzulässige Beihilfezahlungen) und deshalb mit dem Binnenmarkt nicht vereinbar ist. Die seit dem 26. Mai 1998 ausgezahlten Beihilfen sind daher von den Verbandsmitgliedern zurückzufordern (rd. 42 Mio. € incl. Zinsen).

Hinsichtlich des bei der EU-Kommission erfolgten Prüfverfahrens erfolgte zum 23. August 2014 eine Auflösung des Zweckverbands Tierkörperbeseitigung. Seitdem befindet sich der Zweckverband in Liquidation.

Zur Übernahme von Kreditverbindlichkeiten aus der Stilllegung des Produktionsstandortes Sandersmühle sowie aus der Neubewertung des Anlagevermögens vor dem Hintergrund der Neukonzeption der Tierkörperbeseitigung resultiert eine Übernahme von Darlehen in Höhe von rund 6,1 Mio. €. Hieraus können dem Landkreis Limburg-Weilburg Schuldendiensthilfen in Höhe von ca. 700 TEUR entstehen. Aus diesem Grund wurde beim Jahresabschluss 2015 für diesen Bereich eine Rückstellung von 700 TEUR ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Betrag von 243 TEUR für die Zahlung von anteiligen Kreditbelastungen in Anspruch genommen, sodass zum 31.12.2016 hier noch eine Rückstellung von 457 TEUR passiviert ist.

Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus:

Für die Übernahme des Verlustes der Kreiskrankenhauses Weilburg gGmbH wurde beim Jahresabschluss 2015 eine Rückstellung von 480 TEUR gebildet. Der tatsächliche Jahresverlust 2015 des Kreiskrankenhauses Weilburg belief sich auf 478.323,20 €. Im Rahmen des Verlustausgleiches wurde dieser Betrag im Jahr 2016 dem Krankenhaus Weilburg überwiesen. Der für den Verlustausgleich 2015 nicht mehr benötigte Restbetrag von 1.676,80 € wurde ertragswirksam aufgelöst.

Für das Jahr 2016 hatte das Kreiskrankenhaus Weilburg nach dem aufgestellten Wirtschaftsplan einen Verlust von 794.500 € geplant (Verlust Krankenhaus von 795.000 € und Überschuss Seniorenzentrum Fellersborn von 500 €).

Ausgehend von dem geplanten Verlust von 794.500 € wurde dem Krankenhaus unterjährig im Jahr 2016 ein vorweggenommener Verlustausgleich von 350.000 € gezahlt. Weiterhin wurde bei Jahresabschluss 2016 eine Rückstellung für den Verlustausgleich 2016 von 444.500 € gebildet.

Der Jahresabschluss 2016 des Krankenhauses Weilburg schließt mit einem Überschuss von 16.471,55 € ab. Hierin ist die unterjährig in 2016 geleistete Zahlung des Landkreises enthalten. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses des Landkreises war nicht erkennbar, dass der Jahresabschluss 2016 des Kreiskrankenhauses mit einem Überschuss abschließt.

Davon ausgehend, dass das Krankenhaus Weilburg auch im Jahr 2017 keinen Verlust ausweist, ist der noch zum 31.12.2016 ausgewiesene Rückstellungsbetrag von 444.500 € ertragswirksam aufzulösen, da er nicht mehr in dieser Höhe benötigt wird.

Des Weiteren wird auf die Angaben und Erläuterungen in Abschnitt 3.5 des Anhanges zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten	116.687,4	119.004,2
	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	40.277,4	39.393,5

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen haben sich um 1,463 Mio. € auf nunmehr 78,731 Mio. € vermindert. Diese resultieren aus der Rückzahlung eines Kassenkredits in Höhe von 3,500 Mio. €, der Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 3,595 Mio. € und den laufenden Tilgungsleistungen in Höhe von 1,560 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern wurden um die Regeltilgungsleistungen in Höhe von 1,293 Mio. € und die Neuaufnahme eines Kredites in Höhe von 0,155 Mio. € auf 24,390 Mio. € gemindert. In dem Bestand enthalten sind die als Darlehen verbuchten Mittel des Konjunkturprogramms II von 21,984 Mio. €.

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit			Art der Sicherheit
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.730,7	8.210,9	63.176,9	7.342,9	
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	24.389,6	1.298,0	5.192,0	17.899,6	
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	679,1	679,0	0,0	0,0	
zum 31.12.2016	103.799,4	10.187,9	68.368,9	25.242,5	

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und - zuschüssen, Investitionsbeiträgen	2.536,5	2.936,4

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichk. a Zuweisungen u Zuschü.gegenü Land	13,4	13,2
Verbindlichk.a Zuweisungen u Zuschü.gegenGemein/GV	271,9	56,6
Verbindl.Zuweis Zuschü.gegen sonst öffentl.Bereich	149,6	73,3
Verbindl. a Zuweis u Zuschü. Öffentl Sonderrechn	52,6	91,6
Verbindl.a Zuweisungen u Zuschü.gegenü pr.Untern.	7,3	7,4
Verb. Zuweis.u.Zusch. priv.Untern.investiv (SKBG)	0,0	253,6
Verbindlichk. a Zuweis u Zuschü.gegenü übr.Bereich	156,7	183,6
Verb. Zuweis.u.Zusch. übr.Bereich investiv (SKBG)	0,0	72,7
Korrkturkonto f. verb.Untern.+Untern.m.Bet. debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	-60,2 23,5	0,0 -20,4
Verb. n zweckbest Verwend Invest übriger Bereich	65,2	79,2
Verbindlich aus Transferleistungen gegen Gem./GV	608,3	407,9
Verbind aus Transferleist gegen übrige Bereiche	1.219,8	1.722,6
KORRKTURKONTO F. VERB.UNTERN.+UNTERN.M.BET. debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	0,5 27,9	0,0 -4,9
	<u>2.536,5</u>	<u>2.936,4</u>
	2.536,5	2.936,4

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.608,8	1.490,9

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten L+L Inl. -investiv- (SKBG)	491,5	233,1
Verbindlichkeiten aLieferungen u Leistungen Inland	1.757,2	1.263,6
Korrkturkonto f. verb.Untern.+Untern.m.Bet.	-657,0	0,0
debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	17,1	-5,8
	<u>1.608,8</u>	<u>1.490,9</u>
	1.608,8	1.490,9

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5,1	3,1

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	8.216,5	7.840,7

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR
Verb LL verbundenene Unternehmen u Sondervermögen	-22,3
Verb LL verb. Untern. u Sonderverm. investi (SKBG)	10,8
Verb L+L verb. Untern. u Sonderv. Finanz (KredBuGr	20,4
Verb Zuweis.Zusch verb.Untern.,SoVerm (SKBG)	102,6
sonst Verbindl verbundene Unternehm, Sonderverm	4,3
sonst.Verbindlichkeiten AWB Beselich	7.307,4
Korrekturkto. Verb.verbund Unternehm. ,Sonderverm.	707,1
Verb LL gegen Beteiligungen , Zweckverbände	54,3
Verb L+L Beteilig., Zweckverbände invest. (SKBG)	22,8
Verb L+L Beteilig., Zweckverbände (Kred.buchgrupp)	0,2
Übertrag	8.207,6

	31.12.2016 TEUR
Übertrag	8.207,6
Korr.kto.Verb LL gg.Beteiligungen , Zweckverbände sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	7,5 1,4
	<u>8.216,5</u>
	<u>8.216,5</u>

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	521,2	318,7
	<u>521,2</u>	<u>318,7</u>

Der **Bestand** setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gg. Finanzamt LOGA	211,6	171,0
Verbindlichk gg. Sozialversicherungsträgern LOGA	12,2	13,2
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	13,6	3,7
Verbindlichkeiten aus SV+ ZVK Entgeltbereich	0,0	0,7
Verbindlichkeiten a.Beihilfen u. Unterstützungen	56,9	0,0
Verbindlichkeiten aus sonst. Personalaufwendungen	4,1	1,1
Verbindl.a.Beihilfen a.Versorgungsempfänger	66,7	0,0
Verbindlichkeiten ZVK -Entgeltbereich- LOGA	-0,1	0,0
Verbindlichkeiten Entgeltumwandlung LOGA	-0,7	0,0
DLP Mündelgelder	2,4	2,4
DLP Umbuchungen Mündelgelder	10,6	10,6
Andere sonst. Verbindlichkeiten	-13,6	-17,5
debitorische Kreditoren (Korrekturposten)	0,0	27,4
kreditorische Debitoren (Korrekturposten)	157,7	106,3
	<u>521,4</u>	<u>318,9</u>
	<u>521,4</u>	<u>318,9</u>
	<u>521,4</u>	<u>318,9</u>
	<u>521,4</u>	<u>318,9</u>

Rechnungsabgrenzungsposten	117,4	207,8
-----------------------------------	-------	-------

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Limburg-Weilburg gebildet für vor diesem Stichtag erzielte Einzahlungen, welche jedoch Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Transferzahlungen aus dem Sozialbereich.

ANLAGE

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2016
des Landkreises Limburg-Weilburg

Herr Landrat Manfred Michel gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Rechnungsprüfung sind die von ihr gemäß § 128 HGO verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt worden. Vollständig weitergegeben sind neben meinen persönlichen Kenntnissen auch die Kenntnisse aller Mitglieder der Verwaltungsleitung.
2. Folgende von mir benannten Auskunftspersonen sind angewiesen worden, der Rechnungsprüfung alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

_____ Herr Michael Lohr

_____ Herr Wilfried Muth

_____ Herr Thomas Schmidt

_____ Frau Ute Kroneck

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung (§§ 32 - 37 GemHVO)

1. Es sind alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstabweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
2. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
3. Die nach § 33 Abs. 5 GemHVO erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
4. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
5. Die nach § 33 GemHVO erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
 - von mir wahrgenommen
 - auf den Leiter des Amtes für Finanzen und Organisation, Herrn Michael Lohr, übertragen und hiervon wahrgenommen

ANLAGE

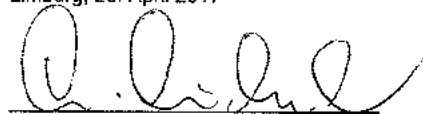
Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht

1. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
2. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.
3. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - bestehen nicht
 - sind im Jahresabschluss enthalten
 - sind im Rechenschaftsbericht dargelegt
4. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens, Schulden, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
 - bestehen nicht
 - sind gesondert erläutert
5. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung des Kreises, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
6. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
7. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - und sind unter Ziffer _____aufgeführt
8. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungswaps, Forward Rate Agreements und Forward Deposits) bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
 - und sind unter Ziffer _____aufgeführt

ANLAGE

9. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
 und sind unter Punkt IV, Weitere Angaben im Anhang, in der Anlage Nr. 6 vollständig aufgeführt
10. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Vermögenssicherungrechnung erscheinen
- im Anhang angegeben
 unter Ziffer ___ bzw. in der Anlage aufgeführt
11. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
 sind im Anhang angegeben
 sind unter Ziffer ___ bzw. in der Anlage aufgeführt
12. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems
- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
 sind vollständig mitgeteilt worden
13. Es liegen keine Erkenntnisse zu bekannten und vermuteten Täuschungen und Vermögensschädigungen vor, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht haben könnten.
14. Die am Schluss des Rechenschaftsberichts gemachten Angaben gem. § 112 Abs. 3 HGO sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Limburg, 28. April 2017



Manfred Michel
Landrat